

Verein
Jugend und Sport e.V.
HSV-Fanprojekt
Fanladen St. Pauli
Saisonbericht
2020/2021





Gesamtinhaltsverzeichnis:

Bericht des Vorstands	Seite 3
Bericht des HSV-Fanprojekts	Seite 4
Bericht des Fanladen St. Pauli	Seite 31

Herausgeber:

Jugend und Sport e.V.
Bernstorffstraße 172
22767 Hamburg
Telefon 040 43 14 95
Fax 040 43 287 120
E-Mail info@jugend-sport.de
<http://www.jugend-sport.de>

<http://www.hsv-fanprojekt.de>

<http://www.stpauli-fanladen.de>

Vorstand:

Dirk Mansen	Erster Vorsitzender
Daniela Wurbs	Zweite Vorsitzende
Jan Walter Möller	Kassenwart

Geschäftsführer:

Stefan Schatz

Verwaltungsrat:

Florian Rodenberg	BASFI – Amt für Familie – Referat Jugenddelinquenz
Frank wettstein	Hamburger Sportverein – Vorstandsvorsitzender
Cornelius Göbel	Hamburger Sportverein – Fanbeauftragter
Sven Brux	FC St. Pauli – Leitung Organisation und Sicherheit
Andreas Marquardt	Polizei Hamburg – Landesinformationsstelle Sporteinsätze
Rüdiger Bredthauer	Landespolizeiinspektion
Christian Okun	Hamburger Fußballverband – Präsidium
Tom Stapelfeld	für den Fanclubsprecherrat des FC St. Pauli
Michael Richter	für die HSV-Supporters
Michael Gischkat	Hamburger Sport Jugend – Vorstand
Daniel Knoblich	Hamburger Sport Jugend – Geschäftsführer



Bericht des Vorstands für die Saison 2020/21

Liebe Leser*innen des Berichts,

Der große Ernst Happel sagte einmal: „Ein Tag ohne Fußball ist ein verlorener Tag!“ In den letzten Monaten haben wir dies leider alle schmerzlich gemerkt. Der HSV hat weiter mit verlorenen Derbys zu kämpfen (eine Ausnahme just in der letzten Woche in Bremen), der FC St. Pauli befindet sich zumindest fußballerisch auf einem guten Weg. Der HSV hingegen befindet sich hingegen in der meisten Zeit noch in der erweiterten Findungsphase.

Die beiden Fanprojekte halten sich durch die gute Arbeit vor Ort gut „über Wasser“ und hatten in den vergangenen Monaten immer wieder zu kämpfen, die Angebote für die Fans aufrecht zu erhalten. Sehr oft hatte man das Gefühl mehr mit behördlichen Auflagen und Rahmenbedingungen sowie der Finanzierung beschäftigt zu sein, als mit der so wichtigen Arbeit vor Ort mit den Fans. Der FC St. Pauli ist jetzt komplett bei 2G angekommen, beim HSV wird man zum jetzigen Zeitpunkt (Sep. 21) noch 1-2 Wochen brauchen.

Nichtsdestotrotz habe ich den Eindruck beide Vereine sind in der letzten Spielzeit hinter den eigenen Möglichkeiten zurückgeblieben. Ein Derby in der Bundesliga hätte sicher wieder mal was und würde auch der Liga guttun. Da hilft einem auch nicht die Geschichte von der geilsten 2. Liga aller Zeiten.

Wir als Verein Jugend und Sport haben es in diesem Sommer, nach dem Weggang von Carsten Kupisch und Holger Groth, zumindest geschafft einen neuen, sehr arbeitsfähigen Vorstand auf die Beine zu stellen und begrüßen herzlich Daniela Wurbs und Jan Walter Möller im JUSP-Vorstand. Ich freue mich auf die weitere Arbeit.

Und meine Zusammenfassung der abgelaufenen Saison fällt eigentlich ganz positiv aus. Beide Vereine sind wirtschaftlich gesund und haben die Krise überstanden (über Einzelmaßnahmen lässt sich streiten), die Fanbasis ist nach wie vor vorhanden und wir kehren hoffentlich bald zur Normalität zurück, die beiden Projekte haben trotz der Pandemie die Leute zusammengehalten und die Finanzierung der Arbeit ist gesichert.

In diesem Sinne ... Nicht unterkriegen lassen!

Gruß

Dirk Mansen



Saisonbericht

HSV Fanprojekt

2020 / 2021



Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2020/21.....	6
1. HSV-Fanprojekt im Überblick	7
1.1 Die Arbeit des Fanprojekts.....	7
1.2 Kooperation und Vernetzung	7
1.3 Veranstaltungskalender	9
1.4 Spielbegleitungen	15
1.4.1 Spielbegleitungen Hamburger SV	15
1.4.2 Weitere Spielbegleitungen.....	17
1.5 Fanhaus.....	17
1.6 BAG-Nord-Frauen	20
1.7 Arbeit mit Refugees	20
1.8 Arbeit mit weiblichen Fans	20
1.9 U18 Arbeit	21
1.10 Stadionverbote	22
2. Projekte.....	22
2.1 Love Hamburg – Hate Racism. Love Hamburg – Hate Sexism	22
2.2 Social Media.....	23
2.3. Netzwerk Erinnerungsarbeit	23
2.3.1 Netz E-Tag	23
2.3.2 Digitale Veranstaltung: Wie wollen wir Gedenken?	24
2.3.3 Netz-E-AG Frauenbuch	24
2.3.4 Kinder vom Bullenhuser Damm	24
2. 4 Graffitiwand.....	26
2. 5 Livespiele im Fanhaus.....	27
2. 6 Stickerverkauf im Fanhaus	28
2.7. Football Exchange	29
2.8 Französische Konversation.....	30
3. Projektplanung und Ausblick.....	30

Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2020/21

Sportliche Entwicklung

Mit der Vorstellung des neuen Trainers Daniel Thioune wurde noch vermieden, vom Aufstieg als Saisonziel zu sprechen, mit einigen namhaften Verpflichtungen wie Simon Terodde und Sven Ullreich aber ließen sich die Ambitionen des HSV nicht mehr verleugnen. Dann wiederholte sich, was in den beiden Zweitligasaisons zuvor schon passierte: Der HSV stand lange auf einem Aufstiegsplatz und am Ende reichte es doch nicht, zudem wurden beide Derbys verloren. Zwar wurde Daniel Thioune für die letzten drei Spiele noch durch die Vereinslegende Horst Hrubesch ersetzt, aber auch ihm gelang es nicht, alle nötigen Siege für eine Restchance auf den Relegationsplatz einzufahren.

Fanaktionen

Die Fanszene hatte sich gleich zu Beginn der Geisterspiele in der vorherigen Saison dazu entschieden, erst wieder gemeinsam ins Stadion zu gehen, wenn es keinerlei pandemiebedingten Einschränkungen mehr geben wird. Somit war die Fanszene auch bei den Spielen der Saison 2020/2021, zu denen Zuschauer*innen zugelassen waren, nicht im Stadion. Dennoch gab es ein paar Aktionen der Fanszene, so wurde vor dem Stadtderby ein Motivationsspruchband am Trainingsgelände für die Profis angebracht. Auch erwähnenswert ist, dass Fans in ihrer Freizeit, so es ihnen denn das Hygienekonzept des HSV ermöglichte, weiter daran gearbeitet haben, das Stadion zu verschönern. So wurden viele Graffiti gemalt und diverse graue Stellen in den Vereinsfarben angemalt.



Derbysituation

Waren die Derbys in der ersten Zweitligasaison noch die größten Spiele für viele HSVer*innen, so wurde es in der darauffolgenden Saison schon merklich ruhiger und mit Beginn der pandemiebedingten Einschränkungen verloren die Derbys merklich ihren Reiz für viele



HSV-Fans. Da auch Zusammenkünfte von Fangruppen irgendwann nicht mehr möglich waren, gab es auch keine Gelegenheit, die Derbys als Fanszene gemeinsam zu schauen, sei es im Stadion oder woanders. Mit der Lockerung der pandemiebedingten Regelungen in der Stadt Hamburg wird sich dieses sicherlich ändern.

Das Verhältnis beider Fanlager in der Stadt bleibt dennoch weiterhin von großer Rivalität geprägt und eine Entspannung scheint im Moment nicht in Sicht.

1. HSV-Fanprojekt im Überblick

1.1 Die Arbeit des Fanprojekts

Unsere Arbeit war in der Saison 2020/21 natürlich von der gesamten Situation rund um die Coronapandemie geprägt. Je nach Pandemielage und Verordnung der Stadt Hamburg haben wir uns darauf fokussiert so gut es geht, das Fanhaus für Fans offenzuhalten. Dabei mussten wir immer wieder unser Hygienekonzept anpassen, insbesondere was die Gruppengröße für Nutzer*innen angeht. Für die Saison 2020/21 ziehen wir das positive Fazit, dass die Strategie, das Fanhaus wenn es irgendwie möglich ist offenzuhalten, aufgegangen ist. Auch wenn wir beizeiten nur zwei Besucher*innen gleichzeitig zugelassen haben, die dann im Garten an der Graffitiwand gemalt haben, so ist der persönliche Kontakt zu vielen nicht abgebrochen und das Fanhaus blieb als ein wichtiger Ort für die aktive Fanszene des HSV relevant.

Was die Ausarbeitung eines Hygienekonzepts anging, waren wir die ganze Zeit über eher vorsichtig und konservativ und haben versucht, auch wenn im Sommer 2020 sehr viele Aktivitäten möglich waren, doch immer wieder darauf hinzuweisen, dass eben eine Pandemie herrscht und diese nicht vorbei ist. Als sozialpädagogische Einrichtung fanden wir es auch wichtig, eine Vorbildfunktion einzunehmen und nicht leichtsinnig zu werden.

Aber auch die HSV-Fanszene hat sich schnell auf die Situation eingestellt und so haben wir in vielen Projekten mitarbeiten können, die fast alle über Onlineplattformen organisiert waren, beispielhaft sollen hier das Netzwerk Erinnerungsarbeit und die Initiative „Unser HSV“ genannt werden. Allerdings konnten wir nicht zu allen Teilen der Fanszene engeren Kontakt halten, da einfach die persönlichen Treffen an den Spieltagen und bei anderen Vor-Ort-Veranstaltungen fehlten. Zufällige Treffen oder Videokonferenzen haben uns aber gezeigt, dass wir nicht in Vergessenheit geraten sind.

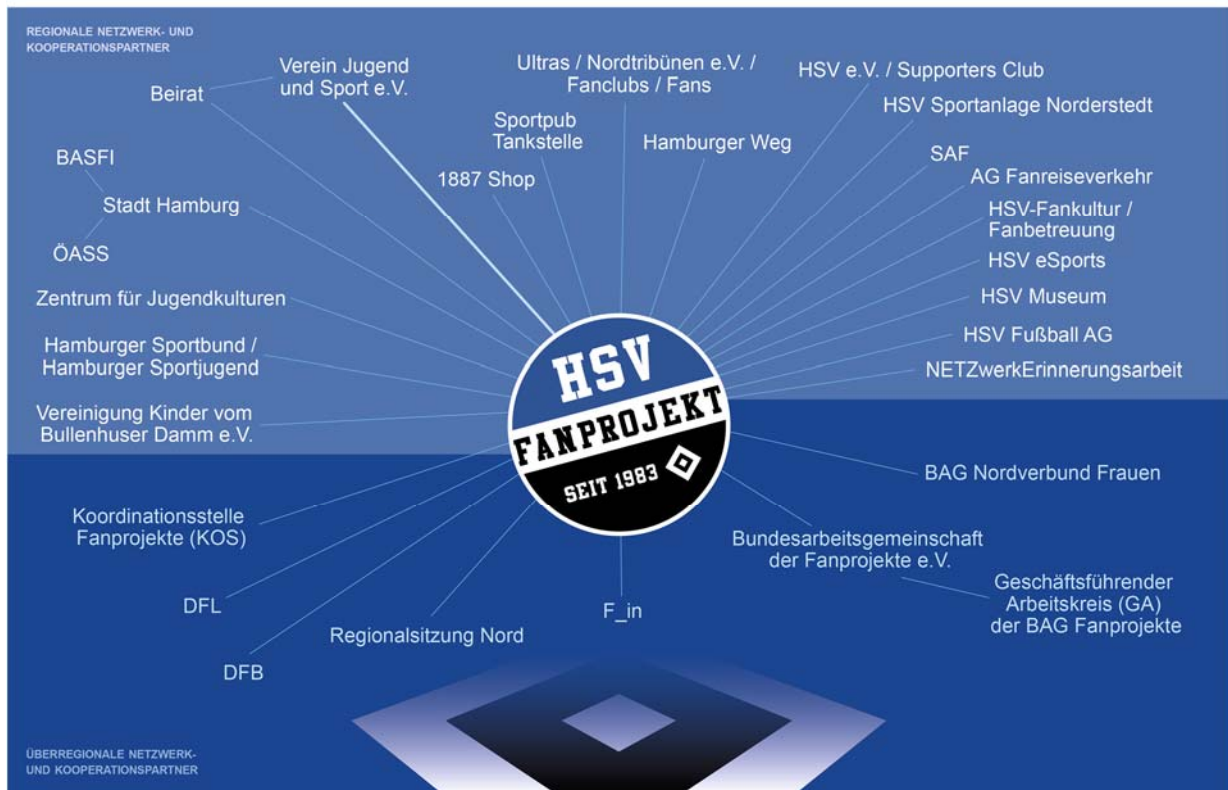
Wir haben über die Social Media Kanäle versucht, das Fanprojekt weiterhin bei Teilen der Fangemeinde präsent zu halten, was uns auch recht gut gelungen ist. Mit jeder Lockerung, die wir für Angebote im Fanhaus vornehmen konnten, hat sich der persönliche Kontakt intensiviert und wir haben die Social Media Aktivitäten auch wieder etwas zurückgefahren. Ab April waren wir für den Rest der Saison nur noch zu dritt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Thomas Seifert für die drei Jahre im Fanprojekt.

1.2 Kooperation und Vernetzung

Das HSV-Fanprojekt ist seit Bestehen in unterschiedliche institutionelle Zusammenhänge eingebunden und dort auftragsgemäß um Mitwirkung, Kooperation, Information, fachlichen Austausch und das Werben für die Interessen von (jugendlichen) Fußballfans bemüht. Das betrifft sowohl den direkten Arbeitsbereich des Projektes (Verein, Fanorganisationen, Polizei, Verbände), als auch die Mitarbeit und den Austausch in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Fachgremien. Die ausführliche Netzwerkkarte 2021

soll einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Fanprojektes verschaffen.

NETZWERKKARTE HSV-FANPROJEKT 2021



Alle Bereiche und die darin enthaltenen Institutionen wurden in den Saisonberichten der letzten Jahre vorgestellt. Neue Bereiche bzw. neue Institutionen die dazu gekommen sind, werden hier kurz vorgestellt.

HSV- eSports

Der HSV besitzt eine eSports Abteilung, mit der wir uns im letzten Jahr immer wieder, im Hinblick auf die Organisation eigener Online-Turniere, ausgetauscht haben. Ein großes Turnier wurde auch in einer gemeinsameren Kooperation durchgeführt.

Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V.

Die Vereinigung führt und kümmert sich um die Gedenkstätte im und um das ehemalige Schulgebäude am Bullenhuser Damm. Zu der jährlichen Gedenkfeier am 20. April, die an die Ermordung von 20 Kindern und deren Betreuer in der Schule am Bullenhuser Damm erinnert, haben wir zusammen mit der Vereinigung, dem Netzwerke und dem HSV einen Filmbeitrag produziert.



1.3 Veranstaltungskalender

Juli 2020

09.07.2020 Filmabend im Fanhaus
17.07.2020 Podcast vom Netz E – Folge 3: Das Hamburger Weg - Klassenzimmer
25.07.2020 Gartenarbeit mit Fans im Fanhaus

August 2020

06.08.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
13.08.2020 Filmabend im Fanhaus
22.08.2020 Renovierungsarbeit mit Fans im Nordtribüne-Büro im Fanhaus
23.08.2020 Graffiti im Volksparkraum im Fanhaus
31.08.2020 Kennlertreffen mit den Kolleg*innen der neuen Tagesaufenthaltsstätte für die Drogenszene im Nachbarhaus

September 2020

02.09.2020 Treffen der Netz-E Arbeitsgruppe „Ehrenmal“
03.09.2020 Austauschtreffen mit Vertreter*innen der Fangruppen zum Fanhaus
03.09.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
04.09.2020 Treffen der Netz-E- Arbeitsgruppe „Rechte Strukturen“
05.09.2020 Netz-E Tag im Fanhaus
06.09.2020 Girls Graffitiprojekt in Heimfeld
07.09.2020 Besprechung mit einer Fanggruppe
08.09.2020 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital)
09.09.2020 Zaunaufbau mit Fans im Garten des Fanhauses
10.09.2020 Filmabend im Fanhaus
12.09.2020 Teilnahme am Workshop zur Supporters Club Abteilungsleitungswahl
13.09.2020 Verlängerung der Graffitiwand mit Ultras im Garten des Fanhauses
14.09.2020 DFB-Pokal-Spiel Dresden – HSV im Fernsehen mit Ultras im Fanhaus
17.09.2020 Austauschtreffen mit Vertreter*innen der Fangruppen zum Fanhaus
18.09.2020 HSV - Fortuna Düsseldorf, Zoom-Konferenz
23.09.2020 Girls-Treffen im Fanhaus
26.09.2020 Treffen des Willkommensteams des HSV im Fanhaus
28.09.2020 Bundesligaspiel: Paderborn – HSV

Oktober 2020

01.10.2020 Treffen der Netz-E Arbeitsgruppe „Frauenbuch“
01.10.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
04.10.2020 2-Liga-Konferenz mit Ultras im Fanhaus geguckt
07.10.2020 Austauschtreffen mit Vertreter*innen der Fangruppen zum Fanhaus
10.10.2020 Stickerverkauf mit Ultras im Garten des Fanhauses
17.10.2020 Girls-Treffen im Fanhaus + Bundesligaspiel: Greuther Fürth – HSV
19.10.2020 Vorstellung der Kandidat*innen für die Abteilungsleitung des Supporters-Club
21.10.2020 Bundesligaspiel: HSV – Aue
22.10.2020 Digitale Teilnahme an der Regionalkonferenz
22.10.2020 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital)



24.10.2020 HSV -Würzburger Kickers, Zoom-Konferenz
25.10.2020 Spielbegleitung: Bezirksliga-Ost HT16 – ETSV
28.10.2020 Austausch-Treffen HSV-Fanprojekt + Fankultur (digital)
30.10.2020 Derby Fanhaus + Kiez

November 2020

01.11.2020 Spielbegleitung Regionalliga: Teutonia – Weiche Flensburg
05.11.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen (digital)
09.11.2020 Bundesligaspiel gucken mit Fans im Fanhaus: Holstein Kiel – HSV
10.11.2020 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital).
10.11.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (online)
11.11.2020 Besuch der Ausstellung „Die Kinder von Bullenhuser Damm“
12.11.2020 Treffen der Netz-E Arbeitsgruppe „Podcast“ (digital)
17.11.2020 Austauschtreffen mit einer Fangruppe (digital)
18.11.2020 Austausch mit SC-AI Kandidat*innen (digital)
18.11.2020 Treffen der Netz-E- Arbeitsgruppe „27.Januar digital“
19.11.2020 Treffen der Arbeitsgruppe „Heinz Bonn“ (digital)
20.11.2020 Digitale Konferenz Fanprojekt/Fanladen und Verein Jugend und Sport
22.11.2020 Bundesligaspiel HSV – VfL Bochum gucken im Fanhaus
23.11.2020 Treffen mit HSV- Mitarbeiter zum Thema „Young Supporters“ im Fanhaus
23.11.2020 Teilnahme an der digitalen Verwaltungsratssitzung des Vereins Jugend und Sport e.V.
23.11.2020 Treffen der Netz-E Arbeitsgruppe „27.Januar digital“
24.11.2020 Austauschtreffen mit der Abteilung HSV- Fankultur (digital)
27.11.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Frauen-Treffen (digital)
27.11.2020 Meeting mit der HSV-eSports-Abteilung
29.11.2020 FC Heidenheim – HSV, Zoom-Konferenz

Dezember 2020

02.12.2020 Trägertreffen (digital)
02.12.2020 SC-Kandidat*innen Treffen (digital)
03.12.2020 virtuelle Weihnachtsfeier von Netz-E
04.12.2020 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)
05.12.2020 HSV – Hannover 96 gemeinsames Gucken im Fanhaus mit der U-18 Gruppe
08.12.2020 Austauschtreffen mit der Fankultur (digital)
09.12.2020 Treffen mit der HSV-eSports-Abteilung wegen digitalem Indoor-Cup
09.12.2020 Treffen mit der SC-Abteilungsleitung (virtuell)
10.12.2020 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital).
11.12.2020 Zoomtreffen zur Ausstellung „Kinder vom Bullenhuser Damm“
12.12.2020 Bundesligaspiel Darmstadt 98 – HSV gucken im Fanhaus mit Fans
15.12.2020 Bundesligaspiel HSV – Sandhausen gucken im Fanhaus mit Fans
16.12.2020 Austauschtreffen mit einem Mitarbeiter der Fankultur im Stadion
17.12.2020 Treffen der Netz-E Arbeitsgruppe „Heinz Bonn“ (digital)
21.12.2020 Bundesligaspiel KSV – HSV gucken im Fanhaus mit Fans
21.12.2020 Treffen zur Ausstellung „Kinder vom Bullenhuser Damm“ (digital)



Januar 2021

04.01.2021 Treffen zur Ausstellung „Kinder vom Bullenhuser Damm“ (digital)
05.01.2021 Treffen mit der HSV-eSports-Abteilung wegen Indoor-Cup (digital)
07.01.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
07.01.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
08.01.2021 Organisationstreffen im Stadion zum Projekt „Kinder vom Bullenhuser Damm“
09.01.2021 Nürnberg – HSV gemeinsames Gucken im Fanhaus mit der U-18 Gruppe
10.01.2021 Besichtigung und Abholung neues Inventars für das Fanhaus
11.01.2021 Treffen zum Projekt „Kinder vom Bullenhuser Damm“ (digital)
13.01.2021 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (digital)
13.01.2021 Teilnahme an der DFL Videokonferenz Fanarbeit
13.01.2021 Teilnahme am DFB/DFL Workshop zur Fanprojektfinanzierung
14.01.2021 U-18 Treffen mit Planung einer Spendenaktion
14.01.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
14.01.2021 Treffen der Netz-E AG „Heinz Bonn“ (digital)
15.01.2021 Organisationstreffen zum Indoor Cup (digital)
18.01.2021 HSV – Osnabrück digitale Fankontakte am Spieltag
19.01.2021 Aufbau der Ausstellung „Kinder vom Bullenhuser Damm“ im Stadion
19.01.2021 Austauschtreffen mit einer Fangruppe (digital)
21.01.2021 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital)
22.01.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
22.01.2021 Treffen zum Thema Flüchtlingsarbeit mit Frauen
23.01.2021 Braunschweig – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
23.01.2021 Virtueller Indoor Cup 2021
24.01.2021 Virtueller Indoor Cup 2021
24.01.2021 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)
26.01.2021 Virtueller Indoor Cup, Nachbereitungsgespräch mit der HSV eSports Abteilung
26.01.2021 Düsseldorf – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
27.01.2021 Treffen der Netz-E AG „Denkmal“
27.01.2021 Treffen mit SC Kandidat*innen (digital)
29.01.2021 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)
30.01.2021 HSV – Paderborn digitale Fankontakte am Spieltag
31.01.2021 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)

Februar 2021

03.02.2021 Girls-Treffen (digital)
04.02.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
04.02.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
05.02.2021 Aue – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
05.02.2021 Französische Konversation (digital)
07.02.2021 Flüchtlingsarbeit, Beratung einer Familie
09.02.2021 Digitaler Vortrag „No means no“
10.02.2021 Treffen NetzE mit Fankultur (digital)
10.02.2021 Treffen mit SC Kandidat*innen (digital)
11.02.2021 Treffen Stadionverbots-AG (digital)
12.02.2021 Treffen der Netz E AG Geschichte des Fanhaus (digital)
13.02.2021 HSV – Fürth digitale Fankontakte am Spieltag
16.02.2021 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (digital)



18.02.2021 Treffen Stadionverbots-AG (digital)
18.02.2021 Flüchtlingsarbeit Konzepttreffen (digital)
18.02.2021 Teilnahme am Fankreisbericht „Zukunft Profifußball“ (digital)
18.02.2021 Treffen der Netz-E AG „Heinz Bonn“ (digital)
19.02.2021 Austauschrunde mit dem Fanladen (digital)
21.02.2021 Würzburg – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
22.02.2021 Treffen Stadionverbots-AG (digital)
22.02.2021 Digitaler Vortrag für Interessierte aus der HSV-Fanszene: „Sexismus im Fußball“
23.02.2021 Diskussionsabend: Sexismus im Fußball (digital)
24.02.2021 Gartenarbeiten mit Fans im Fanhaus
24.02.2021 Bericht und Diskussion über die „Taskforce Zukunft Profifußball“, NT (digital)
25.02.2021 Treffen Stadionverbots-AG (digital)
25.02.2021 Tankstellentalk (digital)
26.02.2021 Spaziergang - Austausch mit Mitgliedern einer Ultragruppe

März 2021

01.03.2021 St. Pauli - HSV, Derbybegleitung
02.03.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
03.03.2021 Teilnahme an der DFL Videokonferenz-Fanarbeit
04.03.2021 Barcamp BAG Frauen (digital)
04.03.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
04.03.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
05.03.2021 Französische Konversation (digital)
08.03.2021 HSV – Kiel digitale Fankontakte am Spieltag
09.03.2021 Treffen der Netz-E AG „Heinz Bonn“ (digital)
09.03.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
10.03.2021 Treffen zum Projekt „Kinder vom Bullenhuser Damm“ (digital)
12.03.2021 Bochum – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
15.03.2021 Verabschiedungsabend Fanprojektmitarbeiter und Austauschrunde mit Fans
16.03.2021 U18 Austauschtreffen mit HSV: Young Ones (digital)
16.03.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
16.03.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
18.03.2021 Französische Konversation (digital)
18.03.2021 Teilnahme an der SAF-Sitzung (digital)
19.03.2021 Gartenarbeiten mit Fans
19.03.2021 Interview für Ausstellung (Netz E Projekt)
20.03.2021 HSV-Heidenheim digitale Fankontakte am Spieltag
22.03.2021 Teilnahme am BAG-Nord-Frauen-Treffen (digital)
23.03.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
24.03.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
25.03.2021 Französische Konversation (digital)
25.03.2021 Diskussionsabend: Homosexualität im Fußball (digital)
26.03.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
26.03.2021 DFL Fachtag Antidiskriminierung und Vielfalt (digital)
30.03.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
31.03.2021 Französische Konversation (digital)
31.03.2021 Treffen mit der Fankulturabteilung (digital)



April 2021

01.04.2021 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)
01.04.2021 Treffen zum Thema „Umgang m. psychischer Erkrankung in der Pandemie“ (digital)
01.04.2021 Treffen der AG Love Football Hate Sexism (digital)
01.04.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
04.04.2021 Hannover – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
06.04.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
07.04.2021 „Unser HSV“ großes Online-Meeting
09.04.2021 HSV – Darmstadt digitale Fankontakte am Spieltag
09.04.2021 Treffen mit SC Kandidat*innen (digital)
13.04.2021 Online-Veranstaltung Hamburgs jüdische Sportgeschichte
14.04.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
14.04.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
15.04.2021 Französische Konversation (digital)
15.04.2021 Fortbildung Spurensuche Teil 1 (digital)
17.04.2021 Digitale Mitgliederversammlung Supportes Club
20.04.2021 Digitale Gedenkfeier „Kinder vom Bullenhuser Damm“
20.04.2021 „Unser HSV“ große, offene Online-Runde
21.04.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
22.04.2021 Fortbildung Spurensuche Teil 2 (digital)
22.04.2021 Treffen zum Thema „Umgang m. psychischer Erkrankung in der Pandemie“ (digital)
22.04.2021 Vorbesprechung digitale Veranstaltung „Wie wollen wir gedenken?“
22.04.2021 Sandhausen – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
24.04.2021 Französische Konversation (digital)
25.04.2021 Graffiti-Projekt „Sportplatz am Rothenbaum“ + Regensburg - HSV im FH
27.04.2021 Austauschtreffen mit „Fördern und Wohnen“ Einrichtung (digital)
27.04.2021 Digitale Podiumsdiskussion des Netz-E: „Wie wollen wir gedenken?“
28.04.2021 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (digital)
28.04.2021 Refugees Treffen
28.04.2021 Treffen mit der SC Abteilungsleitung (digital)
29.04.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
29.04.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
29.04.2021 HSV – Karlsruhe digitale Fankontakte am Spieltag
30.04.2021 Französische Konversation (digital)
30.04.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)

Mai 2021

04.05.2021 Online-Veranstaltung „Corona Auswirkung in der OKJA“
04.05.2021 Online-Veranstaltung „Fußball und Trauer“
04.05.2021 Treffen zum Thema „Umgang m. psychischer Erkrankung in der Pandemie“ (digital)
05.05.2021 Treffen mit der Fankulturabteilung, Vorstellung Fanrat (digital)
05.05.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
05.05.2021 Treffen der Netz-E AG „Heinz Bonn“ (digital)
06.05.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
06.05.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)



07.05.2021 Graffiti-Projekt „Sportplatz am Rothenbaum“
10.05.2021 HSV – Nürnberg digitale Fankontakte am Spieltag
11.05.2021 Teilnahme an der DFL Videokonferenz-Fanarbeit
11.05.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
11.05.2021 Teilnahme an der SAF-Sitzung (virtuell)
11.05.2021 Online-Veranstaltung „Neues Versammlungsgesetz NRW“
12.05.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
13.05.2021 Graffiti-Projekt „Sportplatz am Rothenbaum“
16.05.2021 Osnabrück – HSV digitale Fankontakte am Spieltag
17.05.2021 Onlineseminar WM Katar 2022
19.05.2021 Französische Konversation (digital)
19.05.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
20.05.2021 Tankstellen-Talk (digital)
20.05.2021 Treffen zum Thema: Überregionale Fanpolitik beim HSV (digital)
21.05.2021 Treffen mit einem HSV-Fanclub
22.05.2021 Graffiti-Projekt „Sportplatz am Rothenbaum“ + BL Konferenz im FH
23.05.2021 HSV-Braunschweig digitale Fankontakte am Spieltag
24.05.2021 Flüchtlingsarbeit, Beratung einer Familie
25.05.2021 Girls-Treffen (digital)
25.05.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
26.05.2021 Online-Veranstaltung Generation Groundhopping
26.05.2021 Online-Veranstaltung Mitten in Hamburg - Mitten am Tag
26.05.2021 Treffen der Netz-E AG „Heinz Bonn“ (digital)
27.05.2021 Teilnahme an der öffentlichen Abteilungsleitungssitzung / SC (digital)
28.05.2021 Treffen der Netz-E AG „Frauenbuch“ (digital)
31.05.2021 Treffen zum Thema: Frauen im Fußball beim HSV (digital)

Juni 2021

02.06.2021 Football Exchange Austauschprojekt mit Südafrika (digital)
02.06.2021 Treffen zum Thema Ankerplatz (digital)
03.06.2021 Treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit (digital)
07.06.2021 Teilnahme am BAG-Nord-Frauen-Treffen (digital)
07.06.2021 Treffen mit der AL des Supporters Club (digital)
07.06.2021 Netz-E Podcast Aufnahme (digital)
08.06.2021 Treffen zum Thema „Umgang m. psychischer Erkrankung in der Pandemie“
(digital)
09.06.2021 „Unser HSV“ große, offene Online-Runde
10.06.2021 Fanrat-Sitzung (digital)
14.06.2021 Treffen zum Thema: Frauen im Fußball beim HSV (digital))
15.06.2021 Runder Tisch „Holstenstraße“ (digital)
17.06.2021 Treffen mit der AL des Supporters Club und mit dem Träger im Fanhaus
22.06.2021 Treffen zum Thema „Umgang m. psychischer Erkrankung in der Pandemie“
(digital)
24.06.2021 Fanrat-Sitzung (digital)
24.06.2021 Treffen „Unser HSV“ (digital)
29.06.2021 Treffen mit der Fanhilfe und der AL des Supporters Club (digital)
29.06.2021 Treffen mit der SC Abteilungsleitung (digital)

1.4 Spielbegleitungen

1.4.1 Spielbegleitungen Hamburger SV

Eine der wichtigsten Aufgaben des HSV-Fanprojektes ist die Betreuung und Begleitung jugendlicher und jungerwachsener Fußballfans, die bei Heim- und Auswärtsspielen des Hamburger Sport Vereins anzutreffen sind. Diese Aufgabe ist durch die Pandemie gänzlich ausgefallen. Dafür sind andere Aufgaben bzw. Projekte rund um die HSV Spiele entstanden.

Heimspiele und Auswärtsspiele des Hamburger SV

In der Saison 2020/2021 haben wir zu den Heim- und Auswärtsspielen des Hamburger SV eine Live-Übertragung der Spiele im Fanhaus organisiert. Diese Übertragung wurde abwechselnd den unterschiedlichen Gruppen, die sonst in der Woche das Fanhaus nutzen, angeboten. Des Weiteren haben wir virtuelle Aktivitäten zu den Spielen veranstaltet oder waren mit den Fans im Kontakt.

Hier die Übersicht der Spiele:

Datum, Wettbewerb, Gegner	Live Übertragung im Fanhaus	weitere Aktivitäten
14.09.20, Pokal, Dynamo Dresden (A)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
18.09.20, 2BL, Fortuna Düsseldorf (H)	nein, Quarantäne wegen Coronaverdacht	Zoom-Konferenz
28.09.20, 2BL, SC Paderborn (A)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
04.10.20, 2BL, Konferenz	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
17.10.20, 2BL, Greuther Fürth (A)	ja, mit der Girls-Gruppe	Graffitiwandnutzung
21.10.20, 2BL, Erzgebirge Aue (H)	nein	digitale Fankontakte am Spieltag
24.10.20, 2BL, Würzburg (H)	nein	Zoom-Konferenz
30.10.20, 2BL, FC St Pauli (H)	nein	Streetwork Kiez+HSV Fankneipe
09.11.20, 2BL, Holstein Kiel (A)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
22.11.20, 2BL, VfL Bochum (H)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
29.11.20, 2BL, FC Heidenheim (A)	nein	Zoom-Konferenz
05.12.20, 2BL, Hannover 96(H)	ja, mit der U-18 Gruppe	Graffitiwandnutzung
12.12.20, 2BL, SV Darmstadt 98 (A)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
15.12.20, 2BL, SV Sandhausen (H)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
21.12.20, 2BL, Karlsruher SC (A)	ja, mit einer Fangruppe	Graffitiwandnutzung
03.01.21, 2BL, Jahn Regensburg (H)	nein	digitale Fankontakte am Spieltag
09.01.21, 2BL, 1 FC Nürnberg (A)	ja, mit der U-18 Gruppe	Graffitiwandnutzung



18.01.21, 2BL, VfL Osnabrück (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
23.01.21, 2BL, Braunschweig (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
26.01.21, 2BL, Fortuna Düsseldorf (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
30.01.21, 2BL, SC Paderborn (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
05.02.21, 2BL, Erzgebirge Aue (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
13.03.21, 2BL, Greuther Fürth (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
21.02.21, 2BL, Würzburg (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
01.03.21, 2BL, FC St Pauli (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag, Streetwork Kiez+Stadiongelände
08.03.21, 2BL, Holstein Kiel (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
12.03.21, 2BL, VfL Bochum (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
20.03.21, 2BL, FC Heidenheim (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
04.04.21, 2BL, Hannover 96 (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
09.04.21, 2BL, SV Darmstadt 98	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
22.04.21, 2BL, SV Sandhausen (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
25.04.21, 2BL, Regensburg (A)	ja, 2 Fans	Graffiti-Projekt im FH, digitale Fankontakte am Spieltag
29.04.21, 2BL, Karlsruher SC (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
10.05.21, 2BL, Nürnberg (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
16.05.21, 2BL, VfL Osnabrück (A)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag
22.05.21, 1BL, Konferenz 34 Spieltag	ja, 5 Fans	Graffiti-Projekt im Fanhaus
23.05.21, 2BL, Braunschweig (H)	nein, Lockdown	digitale Fankontakte am Spieltag

In der Saison 2020/2021 haben wir 13 Livespiel-Übertragungen im Fanhaus durchgeführt. Bei den restlichen Spielen fand entweder eine Zoom-Konferenz statt oder wir waren in einem digitalen Kontakt und haben uns mit den Fans ausgetauscht.

1.4.2 Weitere Spielbegleitungen

Erst Anfang September 2020 ging die Fußballsaison in der Regionalliga Nord und Ende September in den Hamburger Amateurligen los. Eine Spielbegleitung oder ein Spielbesuch war nur bis zum 01.11.2020 möglich. Danach wurde der Spielbetrieb eingestellt. In dieser Zeit haben wir versucht einige Spiele zu besuchen wo auch HSV-Fans anzutreffen waren. So gab es die Möglichkeit einen Kontakt zu den Fans oder zu den Gruppen zu haben, die nicht regelmäßig das Fanhaus besuchen.

Hier die Übersicht der Spiele:

29.08.20 ETV – FC St. Pauli (Hamburger Pokalfinale A-Jugend)

13.09.20 Altona 93 – HSV II (Regionalliga Nord)

26.09.20 SV Börnsen – ETSV Hamburg (Bezirksliga Ost)

21.10.20 BU – Concordia Hamburg (Oberliga Hamburg)

25.10.20 HT 16 – ETSV Hamburg (Bezirksliga Ost)

01.11.20 Teutonia 05 – Weiche Flensburg (Regionalliga Nord)

Die neue Saison soll in der Regionalliga Nord Mitte August und in den Hamburger Ligen Ende Juli-Anfang August 2021 losgehen! Das Fanprojekt wird weiter, sollten Zuschauer zugelassen werden, fanrelevante Spiele und Veranstaltungen begleiten und für die dortigen HSV-Anhänger ansprechbar sein.



1.5 Fanhaus

Das Fanhaus war auch in der Coronasaison ein wichtiger und verlässlicher Anlaufpunkt der aktiven Fanszene! Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 haben wir die Räumlichkeiten des Fanhauses coronagerecht gestaltet, wichtige Hygieneregeln (Masken, Abstand, Lüften) eingeführt und viele Gespräche mit den Hausnutzer*innen geführt, wie das Fanhausleben unter diesen Umständen weiterlaufen kann/muss. Ab Juni 2020 konnten dann wieder Treffen und Aktivitäten im Fanhaus und draußen im Gartenbereich stattfinden. Bis Ende Dezember 2020 war das Fanhaus stark ausgelastet. Feste Gruppentreffen (mittlerweile gibt es 4 Gruppen, die regelmäßig für ihr Treffen das Fanhaus nutzen), Graffitiaktionen, Arbeitsgruppentreffen oder unsere Veranstaltungen und Aktivitäten haben dazu beigetragen, dass das Fanhaus teilweise jeden Tag in der Woche belegt war. In dieser Phase war natürlich eine Fanhausnutzung wie vor Corona nicht möglich. Wir haben z. B. die Besucherzahl bei einem Treffen oder Veranstaltung begrenzt und alle Treffen ausnahmslos begleitet, um die Einhaltung der Hygieneregeln zu gewährleisten. Diese haben wir je nach Lage angepasst. So haben wir z. B. Treffen im Fanhaus während der Ausgangssperre zeitlich so begrenzt, dass alle Besucher*innen auch rechtzeitig wieder zuhause sein konnten. Sehr hilfreich war in dieser Zeit für uns unser Gartenbereich mit der, bei den Fans sehr beliebten, Graffitiwand. Anfang Mai haben wir von der Stadt Hamburg Antigen-Selbsttests erhalten. Ab diesem Zeitpunkt haben wir zusätzlich eine Testpflicht für die Fanhausbesucher*innen eingeführt. Wir merken auch, dass immer mehr Fans vollständig geimpft sind.

Bis das normale Fanhausanleben ohne Datenaufnahme, ohne Personenbegrenzung, mit Fanhausöffnungen vor den Spielen oder mit Selbstverwaltung durch die Gruppen möglich ist, wird es noch etwas dauern!



Natürlich gehörte in der letzten Saison das digitale Fanhausleben auch noch dazu! Speziell in der Zeit Januar bis Juni 2021 war die Anzahl an digitalen Treffen, Videokonferenzen, Zoommeetings oder Teams Besprechungen, von denen die meisten im Fanhaus stattgefunden hätten, sehr hoch! In dieser Zeit sind auch einige neue Arbeitsgruppen, Faninitiativen und Projekte entstanden, wo das Fanprojekt beteiligt oder federführend dabei war.

Hier der Überblick der Fanhausaktivitäten in der Saison 2020/2021.

Juli 20 bis Juni 21- **analoge** Treffen, Veranstaltungen, Sitzungen, Aktionen:

- Zahlreiche Termine für persönliche Beratung
- 11x HSV Spiel live Übertragung (5-20 TN)
- 5x spezielle Graffitiprojekte im Fanhaus (2-6 TN)
- 5x Gartenmodernisierungsarbeiten (5-9 TN)
- 4x Treffen Netzwerk Erinnerungsarbeit (10-20 TN)
- 3x Filmabend (15-35 TN)
- 3x Treffen zum Thema Fanhausregeln (6-10 TN)
- 3x Girls-Treffen (5-10 TN)
- 1x U-18 Treffen (6 TN)
- 1x Stickerverkauf im Fanhaus (60 TN)
- 1x Treffen mit einer Fangruppe (8 TN)
- 1x Renovierungsarbeiten im Fanhaus mit Fans (4 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Frauenbuch“ (8 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Kriegerdenkmal“ (6 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Rechte Strukturen“ (6 TN)
- 1x Treffen mit den Nachbarn „fördern & wohnen“ und Palette e.V. (6 TN)
- 1x Treffen mit der AL des SC (5 TN)
- 1x Workshop SC AL-Wahl (6 TN)
- 1x Vorstellung der Kandidaten*innen für die AL des SC (9 TN)
- 1x Treffen des Willkommensteams des HSV bestehend aus Geflüchteten (15 TN)



- 1x Treffen mit HSV Mitarbeitern / Young Supporters (3 TN)
- 1x Treffen mit der HSV eSports-Abteilung (3 TN)

Juli 20 bis Juni 21 – **digitale** Treffen, Veranstaltungen, Sitzungen, Aktionen:

- Zahlreiche digitale Fankontakte für persönliche Beratung
- 10x Unser HSV Initiative (10-30 TN)
- 8x Treffen Netzwerk-E AG „Frauenbuch“ (4-8 TN)
- 7x Treffen Netzwerk Erinnerungsbuch (10-20 TN)
- 7x Treffen Netzwerk-E AG „Heinz Bonn“ (4-8 TN)
- 7x Podcast Netz E Aufnahme (2-5 TN)
- 5x Austauschtreffen Fanprojekt - Fankultur Abteilung (5-8 TN)
- 5x Treffen Projekt „Kinder vom Bullenhuser Damm“ (4-8 TN)
- 5x Treffen Umgang mit psychischer Erkrankung in der Pandemie (3-5 TN)
- 5x Austauschtreffen mit den Kandidaten*innen für die AL des SC (4-6 TN)
- 4x Treffen mit der AL des SC (4-8 TN)
- 4x Stadionverbot AG (2-4 TN)
- 3x Zoom-Konferenz HSV Spiel (5-15 TN)
- 3x Treffen Netzwerk-E AG „Digitale Podiumsdiskussion“ (TN 6-10)
- 3x Treffen mit der HSV eSports-Abteilung (2-3 TN)
- 2x Girls-Treffen (5-10 TN)
- 2x Veranstaltungen zum Thema „Sexismus im Fußball“ (TN 15-25)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Podcast“ (4 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Kriegerdenkmal“ (4 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E AG „Love Football hate Sexism“ (4 TN)
- 1x Flüchtlingsarbeit Konzepttreffen (4 TN)
- 1x Treffen AG „Geschichte des Fanhauses“ (4 TN)
- 1x Treffen mit einer Fangruppe (10 TN)
- 1x virtuelle Weihnachtsfeier Netz-E (25 TN)
- 1x Treffen Fanhilfe / SC AL / Fanprojekt (4 TN)
- 1x Treffen Netzwerk-E / Fankultur Abteilung / Fanprojekt (6 TN)
- 1x Treffen mit HSV Mitarbeitern HSV Ones (5 TN)
- 1x Öffentliche AL Sitzung
- 1x Gesamtteamsitzung (FP+FL+JUSP)
- 1x BAG Nord
- 1x BAG Nord Frauen
- 1x Treffen mit Tagesaufenthaltsstätte „fördern & wohnen“ und Palette e.V. (6 TN)
- 1x Verwaltungsrat Sitzung

Zusätzlich kamen noch die wöchentlichen Gruppentreffen und Basteltermine - je nach geltender Verordnung - im Fanhaus dazu.

- 34x CDN
- 28x Forza
- 23x Banda Caotica
- 6x Iron Loyalty
- 1x CA
- 1x Nordtribüne
- 10x Basteln Forza
- 6x Basteln CDN
- 2x Basteln Banda Caotica

1.6 BAG-Nord-Frauen

Seit mehreren Jahren gibt es die Arbeitsgruppe BAG-Nord-Frauen, die aus Kolleginnen der Fanprojekte aus dem Norden besteht und sich unregelmäßig über das Jahr trifft. Dort besteht die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen über die tägliche Arbeit auszutauschen, über Angebote für weibliche Fans zu diskutieren und sich über problematische Situationen als Frau in diesem männlich dominierten Arbeitsfeld (Verein, Polizei, Ordnungsdienst, etc.) auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

Bei den virtuellen Treffen wurden verschiedene Diskussionspunkte gesammelt und bearbeitet, die für unsere Arbeit relevant sind. Zum einen ging es um die Situation an den jeweiligen Orten: Welche Angebote finden statt und in welchem Format? Wie sieht der Zusammenhalt im Team aus? Welche Probleme (auch technischen Probleme bei den Video-calls) erschweren die Arbeit mit den Fans und wo ist es dann möglich Unterstützung zu bekommen? Wichtige Punkte wie z. B. Cybermobbing, Hetze im Netz, Mobbing im Internet, Spielsucht und Tippspiele, die in Zeiten der Pandemie bei vielen jüngeren Fans eine immer größere Rolle spielen wurden diskutiert.

1.7 Arbeit mit Refugees

Der Kontakt zu den aus dem Fanhaus bekannten und an das Fanprojekt angedockten Refugees wurde die ganze Saison kontinuierlich aufrechterhalten. Für einigen waren wir oft die einzigen Bezugspersonen (außerhalb der Familie) und außerdem die, mit denen sie noch dazu Deutsch sprechen konnten. Es gab mehrere Treffen in Parks oder auf Spielplätzen und später im Fanhaus.

Es kamen viele Fragen zum Thema Homeschooling und Gesundheit auf. Je länger die Pandemie dauerte, desto mehr zeigte sich eine Hilfsbedürftigkeit bezüglich der genannten Themen. Dazu kam auch die finanzielle Seite: viele hatten Angst, nicht genug Geld zur Verfügung zu haben (da sie ihre Jobs nicht mehr ausüben konnten). Außerdem machten sie sich viele Sorgen um ihre Familien in ihren Heimatländern.

Weiterhin wurde die Unterstützung bei Aufenthaltsschwierigkeiten, bei der Bürokratie allgemein, beim Ausfüllen der Papiere, bei der Übersetzung und der Beantwortung der Postunterlagen etc. angeboten und realisiert. Außerdem gab es Unterstützung für die Planung der Covid 19 Impftermine.

Mehrere Spenden wurden in der Fanszene gesammelt und an die jungen Refugees weitergegeben: z.B. Kinderspielzeuge, Bücher, Stifte, Malutensilien, aber auch Kleidungsstücke, Masken und andere Dinge.

Sobald die Situation es erlaubt, wird im Fanhaus ein Treffen mit weiblichen HSV-Fans organisiert. Beim gemütlichen Zusammensitzen und zusammen Essen werden die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, sich näher kennen zu lernen, um eventuell mehr Zeit in der Freizeit zusammen verbringen zu können.

1.8 Arbeit mit weiblichen Fans

Im Juni 2020 fand ein Online-Graffiti-Kurs unter den Namen "Support your football Girl Gang" speziell für weibliche Fans statt. Zehn junge Frauen aus der aktiven Fanszene erlernten dabei nicht nur verschiedene Techniken (wie die Gestaltung von Buchstaben, Schatten oder 3D-Bildern), sondern gewannen auch einen Einblick in die Frauen-Graffiti-Szene in den USA, Europa und Deutschland von den 60er-Jahren bis heute. Darauf fanden,



sobald die Situation es wieder erlaubte, einige Treffen statt, um das Erlernte im Garten des Fanhauses an der Graffitiwand, aber auch an einer legalen Wand in Hamburg umzusetzen. Als nächstes Projekt wird im inneren des Volksparkstadions ein Graffiti-Bild von den Frauen gestaltet.

Genau wie die anderen Fangruppen nahmen die HSV-Fanfrauen das Angebot wahr, ein Fußballspiel des HSV im Fanhaus unter sich zu gucken. Es entstand nicht nur ein reger Austausch, sondern auch ein fröhliches Wiedersehen in dieser tristen Zeit.

Es gab in der vergangenen Saison sehr viele Telefongespräche und Video-Calls mit den Frauen. Die persönliche private Situation stand sehr oft im Mittelpunkt, aber auch das Fehlen der Freunde und des Fußballs.

Oft wurden Tipps und Vorschläge von interessanten Filmen, Dokus, Vorträgen, Podcasts... über relevante Themen, wie „Sexualisierte Gewalt beim Fußball“ oder „ist die Zukunft des Fußballs weiblich?“ ausgetauscht. Ferner standen die Themen „DFB: Männer von gestern“ oder „Frauen und Männlichkeit im Fußball“, aber auch andere Themen wie Rassismus, Homophobie, ausländische Fanszenen, wie z. B Frauen in Indonesien oder auch Buchtipps im Mittelpunkt.

Das HSV-Frauen-Buch, das zurzeit geschrieben wird, war oft ein gemeinsames Gesprächsthema und darüber hinaus eine tolle Möglichkeit, die Frauen intensiver kennen zu lernen und sich über die HSV-Fußball-Themen auszutauschen.

Durch mehrere Girls-Treffen im Fanhaus entstand die Idee an der Renovierung des Fanhauses teilzunehmen und sich aktiv daran zu beteiligen. Nach den Schulferien wird das Projekt umgesetzt.

Während der Pandemie gibt es viele Möglichkeiten, die Arbeit mit den weiblichen Fans zu reflektieren, zu verbessern und sich weiterhin zu engagieren. Die Ziele dabei sind, zusammen mit den Frauen aus der Fanszene aber auch mit den Mitarbeiter*innen vom Verein, auf die Bedürfnisse von Frauen in der Fanszene aufmerksam zu machen und ihre Wünsche, Kritik und Verbesserungsvorschläge weiterzugeben.

Die Mitarbeiterin des Fanprojektes ist an verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv beteiligt: bei den Netz-E Gruppen: „Umgang mit sexualisierter Gewalt“ und „Love Football, hate Sexism“. Außerdem ist sie auch in der von der Fankultur gegründeten Arbeitsgruppe „Frauen im Fußball beim HSV“, die aus weiblichen Fans und Mitarbeiter*innen aus dem Verein besteht. Darüber hinaus ist sie auch zusammen mit zwei Frauen aus der Fanszene aktiv in einer Arbeitsgruppe tätig, die den Ankerplatz (Anlaufstelle für Fans im Stadion, die ein negatives Erlebnis hatten) mit Ideen, Rat und Kritik begleitet.

Durch das Frauenbuch-Projekt gibt es viele Kontakte mit verschiedenen Frauen aus dem Spektrum des HSV, die für die Arbeit mit weiblichen Fans sehr wichtig sind. Diese langen Gespräche ermöglichten, während der Pandemie, die bestehenden Kontakte zu den Frauen aufrechtzuerhalten, neue Kontakte aufzubauen und verschiedene beschäftigte Frauen im Verein kennenzulernen.

1.9 U18 Arbeit

Bereits in der Saison 19/20 wurde die U18-Arbeit abseits der Spieltage von Seiten des HSV-Fanprojektes wieder verstärkt in den Fokus genommen. Dabei ist es uns gelungen, eine U18 Gruppe an das Fanprojekt zu binden, welche auch abseits der Spieltage für gemeinsame vom Fanprojekt organisierte Unternehmungen zusammenkommt. Zudem können wir über unseren U18-Newsletter junge HSV-Anhänger*innen zielgruppenspezifisch über Angebote des Fanprojektes informieren.



Für die Saison 20/21 muss leider konstatiert werden, dass uns die Pandemie im Hinblick auf die U18-Arbeit – welche in der Vorsaison gerade an Fahrt gewonnen hatte – einen riesigen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Über unseren Newsletter konnten wir zwar über digitale Angebote des Fanprojektes informieren, diese wurde aber nur von wenigen in Anspruch genommen. Die Teilnehmerzahl zu den möglichen Präsenztreffen im Fanhaus sind im Gegensatz zur Vorsaison rückläufig gewesen. Dies können wir den Jugendlichen natürlich nicht verdenken, waren diese sinnvoller Weise dazu angehalten, ihre Kontakte ebenfalls zu minimieren. Darüber hinaus stellt der Besuch von HSV-Spielen – und damit auch unsere Fahrtangebote – für den Großteil unseres U18-Klientels auch den Hauptanziehungspunkt für den Kontakt zum Fanprojekt dar. Unser Angebot HSV-Spiele gemeinsam im Fanhaus zu schauen, wurde nichtsdestotrotz von einem kleinen U18-Stammpublikum gerne in Anspruch genommen.

Darüber hinaus sind zu einigen Protagonisten aus der U18 Gruppe – gerade zu denen die den Weg in die aktive Fanszene für sich entdeckt haben – gute Beziehungen entstanden, die auch abseits von expliziten U18-Angeboten vertieft werden konnten. Diese jungen HSV-Anhänger*innen sind zu regelmäßigen Nutzer*innen unserer Einrichtung geworden und bringen sich erfreulicherweise zum Teil auch in die Arbeit des Netzwerk Erinnerungsarbeit aktiv ein.

Mit dem HSV ist in der Saison 20/21 eine Kooperation im Hinblick auf die Arbeit mit Heranwachsenden HSV-Fans entstanden. Unter dem Label „HSV Young Ones“ möchte der Supporters Club eine Angebotsstruktur für seine junge Zielgruppe und Mitgliedschaft schaffen. Hier wurde unsere Expertise in der Arbeit mit jugendlichen Fußballfans seitens des Supporters Clubs gerne in Anspruch genommen. Als Startpunkt für die Kooperation war zudem ein gemeinsames U18 Sommerturnier auf der Sportanlage Ochsenzoll in Norderstedt angedacht, was aufgrund der anhaltenden Pandemie nicht zu dem Zeitpunkt durchgeführt werden konnte. Stattdessen soll ein zweitägiger Graffitiworkshop im Fanhaus und im Stadion nun den Auftakt bilden.

1.10 Stadionverbote

Da die aktive Fanszene den Spielen weitestgehend ferngeblieben ist, gab es auch rund um die Spiele kaum Anlässe, die hinterher in der Androhung eines Stadionverbots endeten. Nichtsdestotrotz hat der HSV einen Prozess in Gang gesetzt, die Zeit zu nutzen und die Stadionverbotskommission im Verein neu aufzustellen. An diesem Prozess waren wir vom Fanprojekt von Anfang an beteiligt. Der eingeschlagene Weg stimmt uns optimistisch. Ob unsere Einschätzung auch zutrifft, werden wir sehen, wenn dann die Stadionverbotskommission wieder tagen wird.

2. Projekte

2.1 Love Hamburg – Hate Racism. Love Hamburg – Hate Sexism

Für die Saison 20/21 beschränkte wir uns vorrangig – aufgrund des Wegfalls von Heimspieltagen – in kleinen Rahmen auf den Versand unseres Merchandise- und Aufklebersortiments bei Anfragen per Mail. Die Artikel sind – so lässt sich an dieser Stelle festhalten – zu unserer Freude nach wie vor gefragt in der HSV-Fanlandschaft. Dementsprechend ist das Bedürfnis sich als HSVer*in antirassistisch oder auch antisexistisch über das Tragen

von Kleidung zu positionieren weiterhin vorhanden. So erhielten wir Anfragen bzgl. unserer Artikel von HSV*innen aus vielen Ecken der Bundesrepublik.

Darüber hinaus stieß auch unsere neue „Love Hamburg – Hate Racism“-Dockermütze, welche wir zum Winter neu ins „Sortiment“ aufnahmen, auf großen Zuspruch. Gerade in Zeiten in denen es für Fansozialarbeiter*innen schwieriger ist mit Klientel in Kontakt zu treten, war auch der Verkauf unserer neuen Mütze eine Möglichkeit in den Dialog zu kommen.



2.2 Social Media

Social-Media war für uns ein wichtiger Faktor um nicht nur unsere Klientel, sondern auch Teile der Anhängerschaft des HSV mit bildungspolitischen Content zu bespielen. Gerade unseren Instagram-Kanal mit mittlerweile über 2000 Follower*innen (Stand März 2021) nutzten wir dabei sehr intensiv. Ein wichtiges Tool ist dabei unser regelmäßiger „Tipp der Woche“ geworden. Hierbei verweisen wir möglichst wöchentlich auf interessante Formate (Dokumentationen, Podcast etc.) vorwiegend mit Fokus auf Themen wie Antisemitismus, Gleichberechtigung von Geschlechtern, Homophobie und Rassismus mit Sport- bzw. Fußballbezug oder etwas aus dem HSV-Kosmos.

Auch zu wichtigen Gedenktagen – wie beispielsweise am 27.01.21 dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – versuchen wir entsprechend Content bereitzustellen bzw. auf solchen zu verweisen.

2.3. Netzwerk Erinnerungsarbeit

Die Arbeit des Netz E war in der abgelaufenen Saison teilweise recht intensiv. Die monatlichen Netzwerktreffen sowie die Treffen der Arbeitsgruppen wurden weitestgehend in den digitalen Raum verlegt, so dass die Teilnehmer*innenzahl beständig hoch war. Wir wollen hier exemplarisch ein paar Arbeitsgruppen und Aktionen/Veranstaltungen vorstellen.

2.3.1 Netz E-Tag

Gemeinsam mit Aktivist*innen des Netzwerk Erinnerungsarbeit organisierte das Fanprojekt den Netz E-Tag Mitglieder zur Reflexion der Arbeit des Netzwerks der vergangenen Jahre. Der als Workshop konzipierte Tag fand unter Hygieneauflagen im Spätsommer 2020 als Präsenzveranstaltung im Fanhaus statt. Im Fokus des Workshops stand neben der Reflexion und Bewertung der Arbeit/Projekte der letzten Jahre auch die künftige Ausrichtung des Netz E vor allem in Hinblick auf seine thematischen Schwerpunkte, Positionierungen zu Fanszene und Verein sowie internen Arbeitsstrukturen. Neben einer größeren Reflexionsrunde wurde zu den einzelnen Themengebieten intensiv in Kleingruppen gearbeitet, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert.

Als zentrales Ergebnis des mehrstündigen Workshops ist eine neue Selbstdefinition entstanden. Verstand sich das Netz E ursprünglich als ein Netzwerk aus HSV-Fans, HSV-Abteilungen (HSV-Museum, Fanbetreuung), Supporters Club, Nordtribüne e.V. und HSV-Fanprojekt, so versteht sich das Netz E fortan als Zusammenschluss von HSV*innen die Erinnerungsarbeit und Projekte gegen Diskriminierung jeglicher Art voranbringen möchten.



Während HSV-Fanprojekt und der Nordtribüne e.V. als feste aktive Bestandteile des Netz E verbleiben, soll mit dem HSV sowie dem Supporters Club künftig – u.a. vor dem Hintergrund die eigene Selbstständigkeit zu stärken – projektbezogen zusammengearbeitet werden. Das HSV-Fanprojekt versteht dabei seine Rolle im Netz E vorwiegend als strukturgebendes Element, welches Hilfestellung in den einzelnen Projekten leistet und wenn nötig Brücken zu Vereinsvertreter*innen baut. Die inhaltliche Ausgestaltung und Ausrichtung überlässt das Fanprojekt aber den einzelnen Protagonist*innen des Netz E.

2.3.2 Digitale Veranstaltung: Wie wollen wir Gedenken?

Geplant war ein digitales Podium zur Fragestellung „Wie wollen wir gedenken?“ in Bezug auf die NS-Erinnerungskultur beim HSV, welches ursprünglich am 27.01.21 zum jährlichen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus stattfinden sollte. Die Veranstaltung an deren Organisation das Fanprojekt als Teil des Netzwerk Erinnerungsarbeit mitwirkte, wurde aufgrund des kurzen Vorlaufes auf den 27.04.21 verschoben. Für die digitale Podiumsdiskussion wurden vorab verschiedenste HSV-Abteilungen (e.V. und AG), -Gremien, -Fangruppen etc. bzgl. genannter Fragestellung, angefragt. Die Antworten wurden in die digitale Veranstaltung integriert.

Für das digitale Podium konnten Christopf Ruf (Journalist) als Moderator sowie die Expert*innen Paula Scholz (Freie Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Netz E), Juliane Röleke (Erinnerungsarbeit im Fußball / Gedenkstättenarbeit), Niko Stövhase (HSV-Museum) und Felix Tamsut (Journalist) gewonnen werden. Erfreulicherweise wurde die Veranstaltung auch in das Programm des Monats des Gedenkens Eimsbüttel aufgenommen.

2.3.3 Netz-E-AG Frauenbuch

2019 entstand in der Runde eines Netz-E-Treffens die Idee, ein Buch über Frauen beim HSV zu schreiben und heraus zu bringen. Eine kleine Gruppe von Fans und einer Mitarbeiterin des Fanprojekts wurde gegründet, um diese Projekt umzusetzen. Ziel war es, die Frauen beim HSV sichtbar zu machen, da immer wieder behauptet wird, dass es im Verein wenig Frauen gebe, oder sie werden nicht ernstgenommen oder einfach ignoriert. Das Buch soll die Frauen nicht nur ablichten, sondern auch ihnen die Möglichkeit geben, etwas über sich zu erzählen. Es sollten Frauen aus verschiedenen Richtungen/Ecken für das Buch gewonnen werden: Frauen aus der aktiven Fanszene, aus den Fanclubs aber auch Spielerinnen oder Trainerinnen, Frauen vom Ordnungsdienst, Mitarbeiterinnen vom HSV. Da es wegen der Pandemie nicht mehr möglich war, die Frauen im Stadion oder bei Auswärtsspielen anzusprechen, waren viele Telefonate nötig, um die Kontakte herzustellen. Das Ziel des Buches kam bei den befragten Frauen sehr gut an und sie signalisierten sehr schnell ihr Interesse dabei zu sein, und mitzuhelfen! Es wurde über das Buch hinaus sehr viel gesprochen: über Fußball, über den HSV und seine Einstellung zu Frauen, über die Veränderungswünsche der Frauen, über das HSV-Fanprojekt aber auch über die Probleme und die Ängste der Frauen in der Corona-Zeit.

2.3.4 Kinder vom Bullenhuser Damm

In der Nacht vom 20. auf den 21. April 1945 ermordeten SS-Männer 20 jüdische Kinder und mindestens 28 Erwachsene im Keller des Gebäudes am Bullenhuser Damm 92-94 in

Hamburg-Rothenburgsort. Vor ihrer Ermordung erlitten die aus Polen, der Slowakei, Italien, Frankreich und den Niederlanden stammenden Kinder die Qualen medizinischer Experimente. Die Angehörigen der Kinder erfuhren erst Jahrzehnte später oder nie von dem Schicksal der Kinder.

Die ganze Geschichte zu den Kindern vom Bullenhuser Damm kann hier nachgelesen werden: http://www.kinder-vom-bullenhuser-damm.de/die_geschichte.php



Unsere erste Idee zum Projekt KvBD war die existierende Wanderausstellung ins Fanhaus zu holen und während der Ausstellung noch weitere Veranstaltungen zu diesem Thema im Fanhaus zu organisieren. Geplant war das Ganze für die Zeit um den 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Auf Grund der Pandemie, musste alles abgesagt werden.

Da im der abgelaufenen Saison bei unserer Arbeit sehr oft eine Umstellung auf digital stattgefunden hat, haben wir uns auch hier entschieden eine virtuelle Ausstellung zu erarbeiten, die am Ende zu einem Video-Beitrag wurde. In vielen Zoom-Meetings und einigen analogen Treffen ist uns in der Arbeitsgruppe ein sehr guter Beitrag gelungen, der die Geschichte der Kinder vom Bullenhuser Damm aufgezeigt. Dieser Beitrag, in dem sowohl Vertreter*innen vom Netz E, der Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. und des HSV zu Wort gekommen sind, wurde kurz vor dem 20. April über verschiedene Social-Media-Kanäle ausgestrahlt.

Hier ist der Video-Beitrag zu sehen:

<https://tv.hsv.de/detail/video/in-gedenken-an-die-kinder-vom-bullenhuser-damm-14583>



Mit unserem Projekt „Kinder vom Bullenhuser Damm“ wollten wir an die am 20. April 1945 ermordeten Kinder und Erwachsene gedenken. Wir wollten auch die Geschichte der Kinder erzählen, die bei vielen Hamburgerinnen und Hamburgern bis heute nicht bekannt ist! Die Themen Gedenken, das Erinnern in der Gegenwart und die Erinnerungskultur beim HSV waren auch wichtige Punkte die erarbeitet wurden und im Beitrag angesprochen werden. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir bei diesem Projekt so vielen Parteien vernetzen konnten! Die Arbeitsgruppe bestand aus HSV-Fans aus dem Netzwerk-Erinnerungsarbeit, der Vorsitzenden der Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V., der Fankultur Abteilung des HSV, der Medien Abteilung des HSV und dem HSV-Fanprojekt. Wir hoffen, dass durch diese Kooperation in der Zukunft auch andere Projekte oder Veranstaltungen entwickelt und organisiert werden.

2. 4 Graffitiwand

Die Graffiti-Wand im Fanhausgarten erfreute sich auch in der Saison 20/21 größter Beliebtheit und stellte für das Fanprojekt gerade in Zeiten von Corona ein wichtiges Instrument zur Kontakthaltung zum Klientel dar. Gerne wurde die Graffiti-Wand als Angebot unterm freien Himmel von Einzelnen oder Kleingruppen – je nach geltender Corona-Verordnung – in Anspruch genommen. Demensprechend sind in der Saison 20/21 auch wieder unzählige Kunstwerke auf der Wand entstanden und der eine oder andere konnte seine künstlerischen Fähigkeiten neu erproben.



Das Projekt der Erneuerung und des Ausbaues der Graffitiwand, das schon länger ange-dacht war, konnte endlich im August und September 20 angegangen werden!



Gemeinsam mit Protagonisten fast aller Nutzergruppen des Fanhauses und deren handwerklichem Know-How wurden in Kleinarbeit über Wochen große Teile der alten Wand abgerissen und eine neue stabilere und vor allem letztendlich – zur Zufriedenheit aller – viel größere Wand aufgestellt. Uns freut hierbei insbesondere, dass so viele ihren Beitrag in diesem Prozess geleistet haben. Neben der größeren Graffitifläche hat man ab sofort auch die Möglichkeit viel längere Spruchbänder und Banner direkt im Fanhaus anzufertigen. Die erneuerte Wand wird sehr gerne von unseren regelmäßigen Fanhausnutzern in Anspruch genommen und stellt für viele mittlerweile den Hauptanziehungspunkt des Fanhauses da.

2. 5 Livespiele im Fanhaus

Unsere Überlegung die HSV-Spiele live im Fanhaus zu zeigen ist im Juli 2020 entstanden. Damals war es sehr unsicher ob überhaupt HSV-Fans im Jahr 2020 zu den Heimspielen zugelassen werden. Bei den Auswärtsspielen war zu diesem Zeitpunkt ein Auswärtssupport für die komplette Saison noch unwahrscheinlicher!

Im ersten Schritt haben wir in Gesprächen mit den Gruppen, die regelmäßig das Fanhaus nutzen, das Projekt vorgestellt. Die Reaktionen die wir bekommen haben, ob überhaupt ein Sky-Saison-Abonnement im Fanhaus angenommen wird, waren sehr positiv. Das wäre in normalen Saisonverlauf eher undenkbar! Sky gehört für die Ultras und die aktive Fanszene zu einem Unternehmen der für die Kommerzialisierung im Fußball mitverantwortlich ist und sonst eher boykottiert wird. In dieser besonderen Situation war für viele Fans ein Sky-Abo im Fanhaus eine sehr gute Möglichkeit die HSV-Spiele live verfolgen zu können.

Nach den positiven Rückmeldungen wurde ein Fußball-Sky-Abo mit einem speziellen sozialen Tarif abgeschlossen. Die Räume im Fanhaus wurden mit der Technik ausgestattet, so dass in jedem Raum eine Spielübertragung möglich war. Das war vor allem wichtig um

während der Pandemie die Personenzahl, die sich in einem Raum aufgehalten hat, auf die zulässige Zahl zu reduzieren. Zusätzlich wurde auch auf das Lüften und keine Gruppenvermischungen geachtet.

Maximal konnten 20 Fans auf einmal ein HSV-Spiel live im Fanhaus verfolgen. Insgesamt haben wir 13 Live-Spiel-Fanhausöffnungen angeboten die fast immer ausgebucht waren. Zusätzlich wurde während den Live-Spiel-Fanhausöffnungen auch immer die neu entstandene Graffitiwand genutzt!



Aus unserer Sicht war das Konzept sehr erfolgreich. Wir haben durch dieses Angebot einen regelmäßigen Kontakt am Spieltag zu einer der Gruppen gehabt. Hier haben sich neben dem Fußball-Talk auch immer persönliche Gespräche ergeben, die in der Coronazeit vielleicht wichtiger denn je waren! Für die jüngeren Fans war es auch eine Möglichkeit in vertrauter Umgebung ein HSV-Spiel live gucken zu können ohne z. B. in eine Kneipe oder eine Sportsbar gehen zu müssen. Zusätzlich ist der Kneipen oder Sportsbar Aufenthalt mit höheren Ausgaben verbunden. Hier war auch durch unsere sehr fanfreundliche Getränkepreise, eine HSV-Live-Übertragung im Fanhaus viel erschwinglicher. Eine weitere positive Ergänzung, die sich einfach so ergeben hat, war die Nutzung der Graffitiwand vor, während und nach den HSV-Livespielen.

Ob wir auch in der nächsten Saison HSV-Spiele live im Fanhaus zeigen werden, hängt von der Pandemieentwicklung ab und natürlich auch davon wann wieder Fußballfans ins Stadion zugelassen werden.

2. 6 Stickerverkauf im Fanhaus

Bereits in der Vorsaison bzw. im Sommer 20 stellten wir gemeinsam mit Gruppen aus der Fanszene auf deren Wunsch einen Stickerverkauf im Garten des Fanhauses auf die Beine. Der Stickerverkauf sollte unter strengen Hygieneauflagen bzw. unter Berücksichtigung der aktuellen Verordnung zur Eindämmung und Ausbreitung des Coronavirus im Herbst 20 seine Fortsetzung finden.

Der Verkauf der Aufkleber aus der Fanszene fand ausschließlich im Garten mit entsprechend kurzer Aufenthaltsdauer (nur für den Kauf), Maskenpflicht und Abstandsregelung

statt. Der Verkaufsstand wurde zudem mit einer Plexiglasscheibe geschützt. Darüber hinaus wurden die Kontaktdaten aller Besucher*innen festgehalten.

Der Stickerverkauf wurde sehr gut angenommen und so fanden sich, über den Nachmittag verteilt vor allem junge HSV-Fans im Garten ein, von denen für uns als zusätzlicher Benefit sicher auch einige bisher unsere Einrichtung noch nicht kannten. Für das HSV-Fanprojekt war der gemeinsame Stickerverkauf darüber hinaus vor allem die Möglichkeit auch in Zeiten der Pandemie weiter Kontakt zum Klientel zu halten bzw. gemeinsam mit dieser einen entsprechenden Verkauf zu organisieren. Einer Fortsetzung ist – sobald nach Verordnung möglich – angedacht.



2.7. Football Exchange

Im April nahm die Fanprojektmitarbeiterin an einem Online-Barcamp im Rahmen eines Austausch- und Fortbildungsprogramms der BAG- Fanprojekte teil. In einer der Sessions wurde ein Projekt zum Internationalen Austausch mit Jugendlichen aus Südafrika angestoßen (zunächst online; möglicherweise nach der Pandemie als richtiger Austausch).

Im Fokus steht das Vernetzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen Fußballfans über die Landesgrenzen hinaus. Es sollen Vorurteile und Hemmschwellen abgebaut werden. Das Projekt soll zukünftig über das Förderprogramm „Engagement Global“ gefördert werden. „Die Arbeitsgruppe „Internationale Fanarbeit“ besteht aus den Fanprojektler*innen aus Lübeck, Erfurt, Meppen und dem HSV. Seitdem fanden bereits mehrere digitale Treffen mit den Kolleg*innen sowie mit den südafrikanischen Betreuern statt: zwei Fußballtrainer aus Soweto (Town Chip), einem Deutschen, der in der Botschaft in Südafrika arbeitet und seiner Frau, die im Bereich internationaler Austauschprogramme tätig ist.

In Vorbereitung auf das virtuelle Austauschtreffen mit Jugendlichen aus Südafrika im Mai, haben wir pro Standort einen teilnehmenden Jugendlichen aus Lübeck, Meppen, Hamburg und Erfurt zu einem digitalen Kennlern- & Vorbereitungs-Treffen eingeladen. Am 12.5. fand das Online Meeting mit den deutschen und den südafrikanischen Jugendlichen statt. Dabei tauschten sich die Jugendlichen über ihre aktuellen Lebensumstände, ihre Freizeitaktivitäten und beruflichen Zukunftspläne aus und natürlich auch über Fußball! Für alle Beteiligten war es eine interessante Erfahrung und es wird versucht, einen regelmäßigen Austausch zu initiieren. Die technische Hürde ist dabei in Südafrika das größte Problem. Das nächste digitale Treffen ist für August geplant.

Am Standort Hamburg haben wir bereits zwei Jugendliche aus der aktiven Fanszene für das gemeinsame Projekt begeistern können.



2.8 Französische Konversation

Auf Anfrage von drei jungen HSV-Fans wurde während der Corona-Zeit Unterstützung bei dem Erlernen der französischen Sprache bzw. im Homeschooling bei den Verständigungsproblemen und bei der Erledigung der Hausaufgaben Unterstützung angeboten. Außerdem fand mehrmals mit einem Studenten aus der HSV-Fanszene Konversation auf Französisch statt.

3. Projektplanung und Ausblick

Auch in der Saison 2021/22 wird die Situation rund um Corona einen wesentlichen Einfluss auf die Ausgestaltung unserer Arbeit haben. So werden wir weiter zweigleisig planen und die Angebote, die eine weitgehende Lockerung der pandemiebedingten Einschränkungen voraussetzen, weiterhin aussetzen. Angebote, die in der einen oder anderen Form stattfinden können, werden weiterhin durchgeführt.

Dabei schauen wir weiterhin, dass wir mögliche Lockerungen behutsam und mit Augenmaß in unserer Arbeit umsetzen. Positiv stimmt uns, dass ein sehr großer Teil aus der aktiven Fanszene bereits geimpft ist und somit dazu beiträgt, die Pandemie aktiv zu bekämpfen. Eine größere Aufgabe für die Nach-Corona-Zeit wird darin bestehen, wieder eine U18-Gruppe aufzubauen, da durch die vergangenen knapp 1,5 Jahre mit nur sporadischen Angeboten, der Großteil der Gruppe aus der U-18 rausgewachsen ist. Auch dazu gibt es, wie zu vielen anderen Projekten, Pläne, die auf ihre Umsetzung warten, wenn es die pandemische Lage wieder zulässt.



Saisonbericht

Fanladen St. Pauli

2020 / 2021



Inhaltsverzeichnis

Saisonrückblick 2020/21	33
Saisonkalender 2020/21.....	36
Die Arbeit des Fanladen St. Pauli.....	43
Spielbegleitungen.....	46
Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine.....	47
Entwicklung der Fanszene und Derbys.....	49
Sonstige Projekte und kulturpädagogische Bildungsangebote	50
U-18 – Ragazzi	55
KiezKick – Fußball der Kulturen	56
Internationales Antirassistische Einladungsturnier	57
Fanclub-Veranstaltungen/Turniere	58
Fanräume e.V.	58
Fankurve 2010.....	59
Holocaust-Gedenktag und Erinnerungsarbeit.....	59
Antirassismus-Projekte	62
Braun-Weiße Hilfe (BWH).....	62
MillernTon	64
St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.....	65
Awareness Arbeit.....	65
Fanbeauftragte	66
BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte.....	68
BAG Nordverbund Frauen.....	69
AK Fansozialarbeit.....	70
Ständiger Fanausschuss	70
Künstlerische Umgestaltung der Südkurve.....	71
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	73
Verein	73
Polizei	74
Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS).....	75
Ausblick.....	75



Saisonrückblick 2020/21

Die Saison 2020/2021 knüpfte nahtlos dort an, wo die vergangene Saison aufgehört hat. Die Coronalage überlagerte unsere gesamte Arbeit und stellte uns, aber auch die Fanszene und den Verein vor immer wiederkehrende große Herausforderungen. Bis auf wenige Ausnahmen wurde die komplette Saison ohne Zuschauer*innen ausgetragen. Lediglich in der Hinrunde konnten einige Fans den Heimspielen gegen Heidenheim und Nürnberg beiwohnen. Auswärts konnten nur die wie gewohnt ernüchternde Pokalniederlage in Elversberg sowie das Hinrundenspiel in Sandhausen von einer nennenswerten Zahl von St. Pauli Fans begleitet werden. Ansonsten hat sich die Fanszene wie auch in der Vorsaison vorbildlich verhalten und ganz im Sinne der Vernunft zum überwiegenden Teil auf größere Zusammenkünfte verzichtet.

Diskussionen rund um die Geisterspiele haben uns dann auch durch die gesamte Zeit begleitet. Sinn oder Unsinn einer Zuschauerrückkehr, die von vielen als verkommen angesehene (finanzielle) Lage vieler Vereine und Verbände und andere Aspekte rund um Fußball und Pandemie waren Thema nahezu jeder Diskussion über den Fußball. Vielen Fans ist durch die Pandemie erneut vor Augen geführt worden, in welchem System ihr Lieblingsverein mitspielt. Wie sich das Verhältnis zum Profifußball und die Rückkehr in die Stadien lang- bzw. mittelfristig gestalten werden, bleibt eine spannende Frage. Umso wichtiger war es, dass wir die Fanszene auch in dieser schwierigen Phase trotz aller Widrigkeiten begleiten konnten.

Der Fanladen

Der Fanladen befindet sich auch weiterhin mitten im Herzen des Millerntor Stadions in der Gegengerade. Die Lage des Fanladens bietet uns gerade in Sachen Netzwerkarbeit und Kontaktpflege viele Vorteile, der kurze Draht in Verein und Viertel ist ein großer Pluspunkt für unsere Arbeit. Obwohl die Mitarbeitenden des FC St. Pauli über lange Phasen immer wieder in Kurzarbeit geschickt wurden, konnten wir den Kontakt aufrechterhalten und hier in Sachen Zoommeetings neue Rekordzahlen aufstellen.

Mit unserem laufend modifizierten Hygienekonzept im Rücken war es uns möglich, den Fanladen bis November 2020 geöffnet zu erhalten und wöchentlich an mindestens vier Tagen als Anlaufstelle zur Verfügung zu stehen. Ein Angebot, welches erfreulich intensiv genutzt wurde. Der offene Treff des Fanladens bietet im Alltag weiterhin eine großartige Möglichkeit zwanglos mit der Fanszene in Kontakt zu bleiben bzw. auch mit jüngeren und neuen Anhänger*innen in Kontakt zu kommen. Die räumliche Nähe zu anderen Fanszeneinstitutionen wie Fanräume e.V., zur AFM – Abteilung Fördernder Mitglieder oder dem 1910



tutionen wie Fanräume e.V., zur AFM – Abteilung Fördernder Mitglieder oder dem 1910



Museum trägt ihr Übriges dazu bei, auch in Coronazeiten die Menschen nicht aus dem Blickfeld zu verlieren.

Das Team des Fanladen St. Pauli blieb in der Saison 2020/21 unverändert. Aufgrund der pandemischen Lage mit ihren Einschränkungen war es uns allerdings leider nicht möglich, Praktikumsstellen anzubieten. Wir hoffen hier auf eine Verbesserung in der kommenden Saison, um Studierenden wieder die Möglichkeit bieten zu können, unsere Arbeit kennenzulernen und vielleicht irgendwann als potentielle Neukolleg*innen zurückzukehren.

Seit 1990 existiert die Institution Fanladen und seitdem besteht auch eine Besonderheit in Abgrenzung zu anderen Fanprojekt-Standorten: die einzigartige Praxis, dass neben der sozialpädagogischen Betreuung für junge und jungerwachsene Fußballfans auch die für die Vereinsfanbetreuung zuständigen Fanbeauftragten im Fanladen mitarbeiten. Dieser Ansatz „Hand in Hand“ zu arbeiten wurde von der DFL, der KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte) und der AG Qualitätssicherung als gut und einzigartig und der besonderen Fanszene Rechnung tragend angesehen und entsprechend mit dem Qualitätssiegel der KOS ausgezeichnet.

Die Teams des FC St. Pauli

In der Saison 2020/2021 bestätigte sich erneut die Erkenntnis, langweilig wird's beim FC St. Pauli sportlich wohl niemals werden. Einer absolut enttäuschenden Hinrunde mit dem abrutschen nach (fast) ganz unten und dem schon fast sicher geglaubten Abstieg folgte eine sensationelle Rückrunde in der das Team teilweise mit Zauberfußball gegläntzt hat. Gerade in Anbetracht des gebotenen Fußballfeuerwerks ist es umso trauriger, dass diese Spiele nur vor leeren Rängen stattfinden konnten.

Der neue Trainer Timo Schultz scheint es nach großen Anlaufschwierigkeiten somit spätestens in der Rückrunde geschafft zu haben, dem Team seinen Stempel aufzudrücken und seine Art von Offensivfußball spielen zu lassen. Freuen wir uns auf hoffentlich weitere Auftritte dieser Art in 2021/2022. Wenn auch zuschauerlos, so ist natürlich trotzdem auf die positive Bilanz in den beiden Stadtderbys gegen den HSV hinzuweisen. Endetet das Hinspiel noch 2:2 im Volksparkstadion so konnte das Rückspiel durch ein wunderschönes Tor von Daniel-Kofi Kyereh mit 1:0 gewonnen werden. Vorab haben einige Fans im Rahmen der Coronamöglichkeiten alles versucht, um das Team auf das Derby einzustimmen, offensichtlich mit Erfolg. Der Klassenerhalt konnte trotz der Katastrophenhinrunde schon einige Wochen vor Saisonschluss gesichert werden, was dem Verein zum ersten Mal seit sehr langer Zeit einiges an Planungssicherheit gegeben haben dürfte. Trotz der Abgänge von ausgeliehenen Leistungsträgern herrscht größtenteils eher Optimismus in Bezug auf den sportlichen Bereich.

Für die Teams im U23- wie im Amateurbereich verlief die Saison 20/21 leider eher unerfreulich bzw. vor allem sehr kurz. Da sämtliche Ligen mit St. Pauli Teams im Frauen- wie Herrenbereich außerhalb des Profibereichs vorzeitig abgebrochen wurden, fällt der Berichtsteil dazu leider nicht so ausführlich aus wie in den vergangenen Jahren. Zudem waren außerhalb des Profiteams ganzjährig keine Zuschauer*innen bei Heimspielen zugelassen, lediglich bei sehr wenigen Auftritten konnten einige wenige braun-weiße Fans bei Auswärtsspielen eines der Teams verfolgen. Auch hier herrscht die Hoffnung, dass es bald wieder die Möglichkeit zu Spielbesuchen gibt. Speziell rund um die Frauentteams, welche auf den Kunstrasenplätzen am Millerntor spielen, existiert eine lebendige Fanszene, die auch während der Saison 20/21 durch Aktionen und ihre Präsenz in den verschiedensten Bereichen aufgefallen ist.



Die Fanszene

Aus Sicht der Fanszene war die zurückliegende Saison mit Sicherheit eine der schwersten bzw. herausforderndsten. Kein richtiger Stadionbesuch, keine Atmosphäre bei den wenigen Möglichkeiten, mal ein Spiel live zu sehen und dazu keine (größeren) Gruppenaktivitäten.

Auch die positive Bilanz in den beiden Derbys konnten die Fans nicht so genießen, wie es eigentlich der Fall gewesen wäre. So gab es beim Rückspiel am Millerntor zwar einen Busempfang und auch kleinere Feierlichkeiten nach dem Abpfiff, an die Begeisterung der vorherigen Derbysiege ließ sich unter Coronabedingungen jedoch verständlicherweise nicht anknüpfen.

Absolut positiv und beeindruckend war der Umgang der größeren Gruppen rund um den FC St. Pauli mit der Pandemie. Auf vieles lieb gewonnen wurde durchgehend verzichtet, der Infektionsschutz stand über allem und wurde (fast immer) vorbildlich umgesetzt. Darüber hinaus lief die bereits in der Vorsaison begonnene Unterstützung sozialer Projekte weiter. Als Beispiel wäre hier das Mitwirken am Duschprojekt für obdachlose Menschen erwähnt. Aber auch im Weiteren ließen sich im Kleinen wie im Großen viele Beispiele für solidarisches Handeln nennen. Auch in der Diskussion um die Wiederaufnahme des Spielbetriebs riefen alle relevanten Gruppen konsequent dazu auf, sich im gesellschaftlichen Sinne solidarisch zu verhalten und sich weiterhin nicht in Gruppen zu sammeln – schon gar nicht im Umfeld der Geisterspiele.

Sehr rege wurden die Diskussionen um die Teilzulassung von Zuschauern verfolgt und ebenfalls kritisch begleitet und mitgeführt. Nicht nur in der AG Neuer Fußball, sondern auch in verschiedenen Zoomrunden oder Gesprächen vor dem Fanladen sind wir stets auf eine sehr reflektierte und kritische Haltung in der Fanszene getroffen. Leider haben die ausgefallenen Gruppenaktivitäten und der fehlende Stadionbesuch dazu geführt, dass sich in verschiedenen Gruppenzusammenhängen Fans noch weiter vom „modernen Fußball“ entfernt haben und hier bleibt abzuwarten, ob diese zukünftig im Falle einer nachlassenden Pandemie und zunehmenden Gestaltungsmöglichkeiten rund um die Fußballspiele des FC St. Pauli zurückkehren werden.

Der FC St. Pauli

Die Zusammenarbeit mit dem FC St. Pauli und seinen Akteur*innen kann insgesamt als positiv bewertet werden. Die kurzen Wege und der (auch) daraus resultierende enge Kontakt sind bundesweit sicherlich einzigartig. Die Coronasituation hat die Zahl der Zusammentreffen obendrein noch einmal an Intensität gewinnen lassen.

Nichts desto trotz gab es auch in der abgelaufenen Saison auch einige Misstöne. So würden wir uns manchmal wünschen, bei fanrelevanten Thematiken noch früher vom FC St. Pauli mit eingebunden zu werden.

Fazit und Ausblick

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Saison 20/21 für alle Akteur*innen rund um den FC St. Pauli eine besondere Herausforderung gewesen ist. Sportlich konnte die Saison nach dem schwachen Start noch zu einem versöhnlichen Ende geführt werden, auch finanziell war der Verein so gut aufgestellt, dass er in diesem Bereich weniger Schlagzeilen fabrizierte als die meisten anderen. Abzuwarten bleibt die Entwicklung in der kommenden Saison, auch in Bezug auf die Wiedezulassung von Zuschauer*innen.



Positiv gestimmt hat uns der weiterhin sehr gute Kontakt in die Fanszene hinein. Selbst in Zeiten des Lockdowns war es uns möglich, laufend Gespräche zu führen und die Stimmungen auszuloten. In schwierigen Fällen konnten wir der Klientel durch Einzelfallhilfe zur Seite stehen. Sehr erfreulich zu sehen war die Nutzung des Fanladens in der Zeit vor dem zweiten Lockdown, die uns erneut gezeigt hat, welchen Stellenwert der Fanladen weiterhin für die Nutzer*innen und die aktive Fanszene hat. Somit blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind davon überzeugt, dass wir die krisenbedingten Widrigkeiten gemeinsam mit allen anderen Akteur*innen erfolgreich bewältigen werden.

Saisonkalender 2020/21

Juni Der Fanladen hatte im Jahr 2020 pandemiebedingt keine Sommerpause. Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag von 15:00-19:00 Uhr.

- 02.06. Telefonkonferenz DFL
- 03.06. Vorbereitungstreffen (M)Ein Verein, Braun Weiße Hilfe, AG Neuer Fußball
- 04.06. Dialog Barrierefrei, AK Awareness, AK Frauen Nord
- 05.06. Treffen mit USP Antirazzista, AK Refugees, Kiezkick, VfL Bochum : FC St. Pauli
- 09.06. Vorbereitungstreffen (M)Ein Verein, (M)Ein Verein-Onlineveranstaltung
- 10.06. Treffen AG Inklusion, Treffen Antira-Vorbereitungsgruppe
- 11.06. U18-Stammtisch
- 12.06. Kiezkick
- 15.06. Telko Ticketing, Interview mit Studierenden, Telko mit DFL
- 16.06. Treffen mit USP Antirazzista
- 17.06. Treffen mit Bildung am Millerntor, Hannover – FCSP
- 18.06. Spendenbeirat, AG Neuer Fußball, Millerntor, St. Depri-Stammtisch, U18 Stammtisch
- 19.06. Kiezkick
- 20.06. Minigolf mit USP Antirazzista, Geflüchteten und U18
- 21.06. FCSP – Regensburg Straso
- 22.06. DFL-Telko
- 23.06. Telko Teilöffnung Stadion
- 24.06. Einzelfallhilfe, AG Neuer Fußball
- 25.06. ViKo Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt, Graffitiworkshop mit U18
- 26.06. Kiezkick, Treffen „Ab in den Süden“
- 29.06. Telko mit DFL

Juli Fanladen Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag von 15:00-19:00 Uhr.

- 01.07. Braun Weiße Hilfe
- 02.07. U18-Stammtisch, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium
- 03.07. AK Refugees, Kiezkick
- 07.07. Einzelfallhilfe
- 08.07. AG Neuer Fußball, Treffen mit Buchverlag Assoziation A, ViKo Teilöffnung
- 09.07. U18-Stammtisch
- 10.07. Kiezkick
- 14.07. Teamkonzepttag
- 15.07. Teamkonzepttag, AG Neuer Fußball, Braun Weiße Hilfe, ViKo Teilöffnung



- 16.07. Treffen mit Fanclubsprecherrat, Treffen Ab in den Süden, Treffen Netzwerk Gegengerade, Webinar Zukunft Fußball, St. Depri Stammtisch, U18 Stammtisch
- 17.07. Prozessbegleitung, AG Neuer Fußball, Kiezkick
- 21.07. Thaiboxangebot U18, Einzelfallhilfe
- 22.07. AG Inklusion, Telefon-Interview mit Student
- 23.07. AK Awareness
- 24.07. Kiezkick
- 25.07. Graffitiworkshop U18 und junge Ultras
- 26.07. Eintracht Immenbeck – Rot Weiß Wilhelmsburg
- 27.07. Treffen mit Securita-Krankenkasse, Prozessbegleitung
- 28.07. Thaiboxangebot U18
- 30.07. U18-Stammtisch, Ständiger Fanausschuss, BAG Nord Videokonferenz
- 31.07. Kiezkick, Stadionbemalung mit Fans

August Fanladen Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag von 15:00-19:00 Uhr.

- 01.08. Stadionbemalung mit Fans, Treffen AG Neuer Fußball
- 02.08. Stadionbemalung mit Fans, BWH-Konzepttag
- 03.08. Pressekonferenz AG neuer Fußball, Austausch Aufsichtsrat
- 04.08. Austausch Sportliche Abteilung, Teamsitzung, U18 Boxen, Vortreffen Gedenkstättenfahrt Terezin, Subbuteo,
- 06.08. BWH, ViKo AK Fansozialarbeit, Einzelfallhilfe
- 06.08. U18-Stammtisch
- 07.08. Treffen mit Bildung am Millerntor, Kiezkick
- 08.08. Stadionbemalung mit Fans, zweimal Hafenrundfahrt „Migration und Rassismus“ mit Fans
- 09.08. Begleitung von Fans zum Spiel Lübben – Babelsberg, Grillen mit USP und Fanprojekt Babelsberg
- 11.08. DFL-Telko, AG Diversität, Thaiboxen U18
- 12.08. Treffen Millernton
- 13.08. AG Neuer Fußball
- 14.08. AK Refugees, Kiezkick, VfL Böddenstedt - VfL Suderburg II
- 16.08. Interview mit NDR 90,3, SC Este – VfL 93 Hamburg
- 17.08. Interview für eine Doktorarbeit, Dersimspor – Eilbek
- 18.08. Thaiboxen U18, TVV Neu Wulmstorf – Bostelbeker SV
- 19.08. Dialog Barrierefrei
- 20.08. U18-Stammtisch, Netzwerk Gegengerade, St. Depri-Stammtisch
- 21.08. Fortbildung Extremismusbegriff, Kiezkick, Ständiger Fanausschuss mit Sportdirektor, Glinde – Bergstedt
- 22.08. SC Elmenhorst – Phoenix Kisdorf
- 23.08. SSV Rantzau – SC Süderelbe, MTV Hetlingen – HEBC
- 25.08. Termin mit Präsidium FCSP, Thaiboxen U18
- 26.08. Millernton, BAG-Tagung
- 27.08. BAG-Tagung, U18-Stammtisch
- 28.08. Besprechung Stadioneilöffnung, Telefonat mit Teammanager, Kiezkick
- 30.08. Hetlingen – ETV



September Fanladen Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15:00-19:00 Uhr.

- 01.09. Thaiboxen U18
- 03.09. Konzepttreffen Millernton, AG Teilöffnung, U18-Stammtisch, AK Awareness
- 04.09. Gedenkstättenfahrt Terezin (viertägig), AK Refugees, AG Neuer Fußball
- 07.09. AG Inklusion
- 08.09. Thaiboxen U18, Treffen „Kiezmark“
- 09.09. AG Teilöffnung, Termin Landeszentrale für politische Bildung, Termin mit USP
- 10.09. U18-Stammtisch, Ständiger Fanausschuss, Dialog Barrierefrei
- 11.09. Kiezkick
- 12.09. Workshop AG Diversität
- 13.09. SV Elversberg – FCSP
- 14.09. AG Neuer Fußball
- 15.09. Thaiboxen U18, Sparrieshoop – Holm, Urania – Eilbek
- 16.09. Saison-Sicherheitsbesprechung
- 17.09. Braun Weiße Hilfe, Videocall DFL, U18-Stammtisch, Termin Presseabteilung, Netzwerk Gegengerade, St. Depri-Stammtisch
- 18.09. ViKo Teilöffnung, Kiezkick, Victoria – Curslack (Oberliga HH)
- 19.09. FCSP U19 – Union Berlin U19
- 20.09. FCSP U23 – Weiche Flensburg
- 21.09. Bochum – FCSP, Virtuelle Fanladenöffnung nach dem Spiel
- 22.09. Thaiboxen U18
- 24.09. AG Neuer Fußball, U18-Stammtisch
- 25.09. Termin mit Lüftungsfirma, Fortbildung Aufsuchende Sozialarbeit, Kiezkick
- 26.09. Konzepttag Awareness AG
- 27.09. FCSP – Heidenheim
- 29.09. Thaiboxen U18
- 30.09. Treffen mit Vermarktung und Merchandise FCSP, Treffen 1700 Jahre jüdisches Leben

Oktober Fanladen Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15:00-19:00 Uhr.

- 01.10. ViKo Teilöffnungen, Treffen Obdachlose und Suchtabhängige auf dem Stadiongelände, Treffen mit U23 und NLZ wegen Zuschauerzulassung Juniorenbereiche
- 02.10. Treffen Fanclubsprecherrat, Kiezkick, AK Refugees, Sandhausen – FCSP
- 04.10. Lichtenberg – Babelsberg, FCSP U23 – Altona 93
- 05.10. Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt, Fanclubsprecherrat
- 06.10. ViKo Teilöffnungen
- 07.10. DFL ViKo, Einzelfallhilfe
- 08.10. U18-Stammtisch
- 09.10. Kiezkick
- 11.10. Teutonia Ottensen – FCSP U23
- 12.10. AK Fansozialarbeit
- 13.10. Thaiboxen U18
- 14.10. ViKo DFL, AG Awareness, Sicherheitsbesprechung
- 15.10. Workshop mit Fanclubsprecherrat und Vermarktung, Treffen mit Presseabteilung, U18 Stammtisch, Millernton, Netzwerk Gegengerade, St. Depri-Stammtisch



- 16.10. Kiezkick
- 17.10. Besuch in Neuengamme mit FP Babelsberg und U18 beider Projekte
- 18.10. Stadtteilrundgang St. Pauli im NS mit VVN und Fans
- 19.10. Awareness AG, FCSP -Nürnberg
- 22.10. Treffen mit CSR und Vermarktung, BAG Regionalsitzung Nord, Braun-Weiße Hilfe, Treffen mit Präsidium, U18-Stammtisch, AK Awareness
- 23.10. Kiezkick
- 27.10. Thaiboxen U18, AG Neuer Fußball mit Präsidium
- 28.10. Ständiger Fanausschuss
- 29.10. Treffen mit Verein uns Fans „Suchtprävention und Jugendschutz“, U18-Stammtisch, AG Neuer Fußball
- 30.10. Straso Stadtderby

November Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 02.11. Zweitägige Fortbildung „Kind und Beruf während Corona“, Podcast Zukunft Profifußball, Dialog Barrierefrei, AK Awareness, Antira-Vorbereitungsgruppe, Mitgliederversammlung Fanräume
- 04.11. Hilfsprojekt Obdachlosigkeit mit FCSP, Pressemitteilung Braun Weiße Hilfe Bielefeld, Einzelfallhilfe
- 05.11. Telko Vermarktung, Vorbereitung Holocaustgedenktag, AK Refugees, Treffen mit Fanclubsprecherrat,
- 06.11. Prozessbegleitung, Telko Ticketing
- 08.11. Digitale Fanladenöffnung nach dem Spiel gegen Karlsruhe
- 09.11. Mitgliederversammlung Jugend und Sport
- 10.11. Videokonferenz Teilöffnung, BAG Nord, Treffen mit CSR
- 12.11. Fachtag Engagement gegen rechts, Einzelfallhilfe, U18-Stammtisch
- 16.11. Zweimal Einzelfallhilfe
- 17.11. ViKo Club-Fan-Dialog, Veröffentlichung Spendenaufruf Obdachlosigkeit
- 18.11. Vorbereitungstreffen Millernton, Einzelfallhilfe, Termin mit Vermarktung
- 19.11. Einzelfallhilfe, Veröffentlichung digitale Kiezkickrally, AK Awareness, U18-Stammtisch
- 20.11. Videokonferenz Sonderspielbetrieb
- 23.11. Prozessbegleitung, Interview für Spendenbeirat, Verwaltungsratssitzung Jugend und Sport e.V.
- 24.11. Supervision, Treffen mit Fanclubsprecherrat
- 25.11. Workshop mit Vermarktung, Termin mit KOS
- 26.11. Videodreh Spendenbeirat, U18-Stammtisch, Townhall Meeting mit sportlicher Leitung,
- 27.11. Workshop für Einsteiger*innen in Fanprojekten, AK Frauen, zweimal Einzelfallhilfe

Dezember Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 02.12. ViKo Fanprojektträgertreffen
- 03.12. Supervision, Workshop mit Vermarktung und Fanclubsprecherrat, AK Refugees, U18-Stammtisch, AK Awareness
- 04.12. Veröffentlichung Kiezkickrally 2
- 05.12. Fortbildung Umgang mit sexualisierten Übergriffen in linksalternativen Umfeldern



- 08.12. Termin mit Presseabteilung, Termin Rollstuhlerlebnisreisen wegen Spendengala, AG Awareness
- 09.12. Dialog Barrierefrei, Mitgliederversammlung Ballkult e.V.
- 10.12. U18-Stammtisch, Virtuelle Weihnachtsfeier Jugend und Sport, Kiezkick-Teamsitzung
- 11.12. Vorbereitung Spendengala Rollstuhlerlebnisreisen
- 14.12. Workshop der KOS
- 15.12. Workshop mit Vermarktung, AK Awareness
- 16.12. AG Neuer Fußball
- 17.12. Weihnachtsgeschenke für U18, Mitgliederversammlung FCSP
- 18.12. Fortbildung „Türkgücü in der 3. Liga“
- 22.12. AK Awareness

Januar Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 07.01. Einzelfallhilfe, Videokonferenz AK Refugees
- 11.01. Millernton-Podcast, ViKo Holocaustgedenktag mit CSR und Ultras
- 12.01. Gespräch mit Vertrieb FCSP wegen Sondertrikot für den Fanladen, Fanbeauftragtenkonferenz (ViKo)
- 13.01. ViKo BAG Nord, ViKo Fanarbeit mit DFL, ViKo Medienabteilung FCSP wegen Gedenktag, ViKo Netzwerk gegen Sexismus, Workshop „Corona-Herausforderungen im Arbeitskontext“, Fanbeauftragtenkonferenz Tag 2
- 13.01. Einzelfallhilfe, Treffen mit Einzelperson aus Netzwerk Gegengerade, Termin mit Millernton
- 14.01. ViKo „Der FC St. Pauli und die Bornplatzsynagoge“
- 18.01. Konzepttag Fanladenteam, Workshop Zeugnisverweigerungsrecht in der sozialen Arbeit
- 19.01. Einzelfallhilfe
- 20.01. Lesung mit Robert Claus zu Hooligans und Rechtsextremismus in Kooperation mit Braun-Weißer Hilfe
- 21.01. Treffen mit Ticketing, Sicherheitsbeauftragten, Fanräumevorstand, Austausch DFB-Fanbeauftragte, Vorbereitungstreffen Quiz mit dem Fanclubsprecherrat
- 22.01. Telefonat Aufsichtsrat, Telefonat Fanprojekt Hannover zu digitalen Rundgängen, Millernton
- 24.01. Interview mit Vereinsmedien zum Gedenktag
- 26.01. ViKo mit Ehrenrat FCSP, ViKo Awarenessgruppe, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium
- 27.01. ViKo Vermarktung wegen Sondertrikot Fanladen, Onlineveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag
- 28.01. Supervision, Workshop „Beiratssitzungen gestalten“, Zoom-Interview mit einem spanischen Jugendtrainer, Teamsitzung Kiezkick
- 29.01. Videokonferenz mit CSR-Abteilung FCSP, Gespräch Fanräumevorstand, Einzelfallhilfe

Februar Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 01.02. Call mit CSR-Abteilung
- 03.02. Fachveranstaltung „Linke Militanz“



- 04.02. ViKo mit Ticketing FCSP, Workshop mit Vermarktung FCSP "Fans und Sponsoren", AK Refugees, Ständiger Fanausschuss, Online-Seminar: Rassismen und Antisemitismus in der Bildungsarbeit
- 05.02. ViKo Netzwerk gegen Sexismus, digitale Fanladenöffnung zum Sandhausenspiel mit Co-Trainern
- 06.02. Millernton
- 09.02. Spendenbeirat
- 10.02. ViKo Antira-Organisationsgruppe, ViKo AG Neuer Fußball mit DFL-Taskforce „Zukunft Profifußball“
- 15.02. ViKo Fanräumevorstand
- 16.02. BAG-Nord, ViKo CSR
- 17.02. Austausch mit Fanbetreuung HSV, AK Fansozialarbeit
- 18.02. Telefonat KOFAS, Treffen mit Fanräume wegen Hygiene
- 19.02. Austausch mit HSV-Fanbetreuung
- 22.02. Telefonat Ticketing, Video für Jubiläumsveranstaltung mit Fanzinemachern, Derbyvorbesprechung mit Verein und Ultras
- 23.02. Call mit Präsidium FCSP
- 24.02. VHS to huus aus dem Fanladen
- 25.02. Vorbereitung Gedenktag „Verfolgung von Sinti & Roma“, U18-Treffen auf dem Paulinenplatz, AK Awareness
- 26.02. Weiterentwicklung Schutzkonzept, Lesung aus dem Buch „30 Jahre Fanladen“
- 27.02. Fanclubquiz aus dem Fanladen

März Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 01.03. Spielbegleitung und Straßensozialarbeit zum Spiel gegen den HSV
- 02.03. Interview mit dem NDR, Besprechung Vereinskampagne „Kein Platz für Rassismus“
- 03.03. Öffentlichkeitsarbeit mit dem ZDF, Videokonferenz der DFL, Awareness-AG
- 04.03. AK Refugees, Recherche für Wandzeitung „Migrantischer Widerstand gegen Rassismus“
- 05.03. Call mit CSR-Abteilung
- 09.03. Zoom mit Millernton, Gespräch mit einem Fanclub, ViKo Umgang des FC St. Pauli mit der Bildzeitung
- 10.03. Sportethischer Fachtag der EKD, Einzelfallhilfe, FoBi „Sexuelle Vielfalt im Amateurfußball“
- 11.03. ViKo Schutzkonzept Kiezkick mit Betreuer*innen, AK Refugees
- 12.03. DFL-Fachtag Diskriminierung, Treffen mit Ballkult e.V.
- 15.03. Skype Landeszentrale Politische Bildung
- 16.03. Ständiger Fanausschuss
- 17.03. Seminar Antisemitismus im Fußball, FCSP-Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit, Begleitung einer Fanaktivität
- 18.03. Interview mit einem Studenten, Social Media-Takeover der Vereinskanäle mit USP-Antirazzista
- 19.03. Konzeptarbeit im Team, Zoom Millernton, Begleitung einer Fanaktivität
- 20.03. Fanclubquiz mit dem Fanclubsprecherrat
- 22.03. AK Frauen Nord, ViKo „St. Pauli zeigt Haltung“
- 23.03. Interview mit Studentin, ViKo Teilöffnung, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium
- 24.03. Fortbildung „Jüdisches Leben in Hamburg“



- 25.03. Fortbildung Homophobie, Onlineveranstaltung über Protestbewegung und einen inhaftierten St. Pauli-Fan in Belarus mit der Historikerin Imke Hansen
- 26.03. Weiterbildung in der Gedenkstätte Neuengamme
- 28.03. Onlineworkshop mit dem Kiezkick-Team zu einem Schutzkonzept Teil 1
- 29.03. ViKo Antisemitismus im Fußball
- 30.03. ViKo Teilzulassung, Fortbildung Spielsucht im Sport
- 31.03. Termin mit Sicherheitsbeauftragtem, Millernton-Podcast

April Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 01.04. Interview mit einem Studenten, AK Refugees
- 06.04. Treffen mit Grafiker, AK Awareness
- 07.04. Teammeeting zum Schutzkonzept, Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt, Einzel-fallhilfe
- 08.04. Telefonat Gay Players Unite, Unterstützung eines U18-Jugendlichen bei einer Hausarbeit über Fußball, AG Nachhaltigkeit, Treffen mit der KOS, Gespräch mit USP über „Ab in den Süden“-Konzept, Dialog Barrierefrei
- 11.04. Onlineworkshop Schutzkonzept Kiezkick Teil 2
- 13.04. ViKo Fanarbeit, Spendenbeirat, Online-Veranstaltung Jüdische Sportgeschichte in Hamburg in Kooperation mit der VHS
- 14.04. Gespräch mit dem Fanräumevorstand
- 15.04. KOS-Onlineseminar, Einzelfallhilfe
- 16.04. Begleitung einer Fanaktivität
- 17.04. StraSo Heimspiel Würzburg
- 18.04. Treffen mit Millernton und Grand Hotel van Cleef, Spendenbeirat
- 19.04. Telefonat Ticketing, Treffen mit Rom & Sinti-Union
- 22.04. KOS-Seminar, Gespräch Fanclubsprecherrat, ViKo Fanräumevorstand, AK Awareness
- 23.04. ViKo mit DFL über Ständigen Fanausschuss, Call mit Medienabteilung wegen Aktionsspieltag gegen Rassismus
- 26.04. ViKo AG Nachhaltigkeit, TelKo 111-Jahre FCSP
- 27.04. Gespräch mit Präsidium und Medienabteilung
- 28.04. ViKo AG Nachhaltigkeit, BAG Nord, Jour fixe mit Sicherheitsbeauftragtem, AG Fansozialarbeit
- 29.04. ViKo AG Nachhaltigkeit, Einzelfallhilfe, Begleitung einer Fanaktivität
- 30.04. Einzelfallhilfe

Mai Pandemiebedingt war der Ladenbetrieb geschlossen

- 03.05. Call Aktionsspieltag gegen Rassismus, Termin Spendenbeirat
- 04.05. FoBi Trauer und Fußball, AG Nachhaltigkeit, Ständiger Fanausschuss
- 05.05. AK Refugees, Steuerungsgruppe AG Nachhaltigkeit
- 06.05. Zoom-Interview mit Studenten
- 07.05. Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt, Treffen Millernton, Treffen Vereinsjubiläum, Einzelfallhilfe
- 10.05. DFL-Fortbildung, Treffen mit Präsidium
- 11.05. ViKo Fanarbeit, Videodreh Vereinsjubiläum, Fotoshooting Aktionsspieltag, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium
- 12.05. Steuerungsgruppe AG Nachhaltigkeit, Quiz mit Fanclubsprecherrat
- 13.05. Interview mit Vereinsmedien



- 16.05. Straßensozialarbeit Heimspiel
- 17.05. DFL-Fortbildung, KOS-Seminar „Boycott Qatar?“, Termin Spendenbeirat
- 18.05. AK gegen Sexismus, Treffen mit Ballkult e.V., AG Nachhaltigkeit, ViKo Magischer FC-Blog
- 19.05. AG Nachhaltigkeit,
- 21.05. ViKo: Wie weiter mit Dauerkarten in der Pandemie? Zoom zu extrem rechten Aktivitäten in der Lenzsiedlung, Kiezkick-Trainingsangebot, Treffen zu Gedenktag Sinti & Roma
- 23.05. Virtueller Sonderzug zum letzten Auswärtsspiel gemeinsam mit Fanräume und Handballdamen, Streamkonzert von Thees Uhlmann und Marcus Wiebusch aus dem Fanladen in Kooperation mit dem Millernton
- 25.05. Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit
- 26.05. Vorstellungsgespräch, Jour Fixe mit Sicherheitsbeauftragtem
- 28.05. Telefonat zu Sponsoring, Workshopteilnahme "Dann mach halt 'ne Anzeige" - Patriarchatskritik und Rechtssystem“, Kiezkick
- 31.05. Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit, Termin Spendenbeirat

Die Arbeit des Fanladen St. Pauli

Selbstdefinition

Die Grundlagen der Arbeit des Fanladen St. Pauli bleiben weiterhin bestehen, obwohl sich durch die Pandemie viele Arbeitsbereiche temporär verschoben haben bzw. neue Arbeitsfelder von uns erschlossen wurden. Die breite Angebotspalette aus Spielbegleitungen, Krisenintervention und Einzelfallhilfe sowie die Koordination von Faninteressen und Stadtteil- und Gremienarbeit hat sich in der Form verschoben, dass sich in der Saison 20/21 nur sehr wenige Spielbegleitungen ergeben haben. Andere Arbeitsfelder, insbesondere im digitalen Raum, haben diesen Bereich ausgefüllt.

Wie schon zum Ende der vergangenen Saison, musste sich der Fanladen durch die Corona Pandemie umorientieren, neue Arbeitsbereiche abdecken und weiter den temporären Ausfall von persönlichen Kontakten und des Spielbetriebes kompensieren. Die zum Saisonende 19/20 eingeführten alternativen Arbeitsweisen wurden weitergeführt, modifiziert und unser Coronakonzept laufend optimiert. So konnte mithilfe digitaler Techniken der Kontakt zur Fanszene und zum Verein aufrechterhalten werden. Der Fanladen blieb allen Anspruchsgruppen weiterhin als Ansprech- und Kooperationspartner erhalten. Die Aufgabe des Fanladens, Positionen und Anliegen der Fanszene gegenüber dem FC St. Pauli zu vermitteln, war in vielen Zoomkonferenzen und anderen (zumeist) digitalen Zusammentreffen eine wichtige Säule unserer Arbeit.

Mittler

Die Arbeit des Fanladens genießt auch in der Saison 2019/2020 weiterhin die Akzeptanz und das Vertrauen der Fanszene des Vereins FC St. Pauli. Nach wie vor wird das sozialpädagogische Fanprojekt in alle Belange, Probleme oder Anfragen sowohl seitens der Fans als auch des Vereins einbezogen. Dabei waren die Vermittlungsgespräche der letzten Saison zwischen dem Verein, der Fanszene und dem Fanladen Grundlage für einen vertrauensvollen Umgang und konnten den Weg in der abgelaufenen Saison ebnen, sich transparent und respektvoll miteinander auszutauschen und dabei einen Raum für konstruk-



tive Kritik zu ermöglichen. Daraus resultierte ein Mehrwert für alle Seiten, die gegenseitige Akzeptanz konnte gestärkt und die verschiedenen Blickwinkel eingenommen und erörtert werden. Hierbei gelingt der Spagat zwischen eigenem Anspruch parteiisch für jugendliche und junge Fußballfans zu agieren und die Berechtigung von diversen Lebenswelten innerhalb des FC St. Pauli zu verdeutlichen, dabei jedoch auch gleichzeitig Denkansätze an die organisierte Fanszene zu geben, das eigene Verhalten zu reflektieren. Durch die Unabhängigkeit vom FC St. Pauli und die Angebote an die Fanszene, den Fanladen für ihre selbstorganisierten Strukturen und Projekte zu nutzen, bewahrt der Fanladen St. Pauli seine eigenen Strukturen und arbeitet weiterhin erfolgreich in dem Dreieck Fans, Verein und Polizei. Als „Anwalt“ der Fans vertreten die Mitarbeiter*innen die Interessen der jugendlichen Fans des FC St. Pauli wobei der Fanladen gleichzeitig als Plattform zur Informationsweitergabe für den Stammverein dient.

Ein wichtiges Thema für den Verein und die Fanszene waren die „Geisterspiele“. Dabei trat der Fanladen St. Pauli insbesondere im Umgang der Fanszene hiermit als Mittler auf und stand in regem Austausch mit der organisierten Fanszene und dem Verein. Teilzulassungen bzw. die Teilöffnung der Stadien wurde die gesamte Saison hindurch diskutiert, wobei der Fanladen hierbei Meinungen und Wünsche der Fans in verschiedener Weise eingebracht und beim FC St. Pauli vertreten hat. Auch diese Themenpunkte und Aspekte werden in der kommenden Saison einen großen Teil der Vermittlungsarbeit des Fanladens einnehmen. Speziell die Zulassung von Gästefans oder auch personalere Tickets haben das Potential, kontroverse Themen zu werden.

Koordination

Der Fanladen St. Pauli begleitet und unterstützt insbesondere auch solche Gremien, in denen Fans verschiedene Meinungen austauschen, aber auch in Dialog mit dem Verein treten können – beispielsweise den „Ständigen Fanausschuss“ und den Fanclubsprecherrat. Ein zentraler Aufgabenbereich bleibt somit die Koordination und Weiterleitung von Anliegen verschiedener Fans und Gremien im Umfeld des FC St. Pauli. Als zentraler Anlaufpunkt für Personen aus der Fanszene sowie Institutionen wird der Fanladen im Hinblick auf fanspezifische Themen als Mittler und Kommunikator genutzt.

Als feste Institution im direkten Umfeld des FC St. Pauli versucht der Fanladen immer allen Anfragen und Problemen im Allgemeinen oder im Speziellen gerecht zu werden. Auf laufende Mails und Anfrage von z. B. Studierenden werden schnell und umfänglich beantwortet oder gegebenenfalls Hilfestellungen bei etwaigen Problemen geboten. Ein Augenmerk liegt nach wie vor darauf, sozialräumliche und überregionale Ressourcen nutzbar zu machen und immer weiter auszubauen – dadurch können wir den Fans am besten Lösungsvorschläge oder Angebote unterbreiten.

Organisation

Anders als in den vergangenen Jahren nahm die Organisation von Angeboten rund um die Spiele des FC St. Pauli einen sehr viel geringeren Stellenwert ein. So gab es keine von uns organisierte Auswärtsfahrt, lediglich zwei Spiele wurden von uns auswärts begleitet. Alternativ dazu haben wir digitale Angebote rund um einzelne Spiele geschaffen. Die digitale Fanladenöffnung erfreute sich insbesondere in der Gesprächsrunde mit den beiden Co-Trainern eines großen Andrangs, der eigentlich obligatorische Sonderzug zum letzten Auswärtsspiel wurde in den virtuellen Raum verlegt und von über 300 Fans genutzt. Gerade für die Fans, die nicht in Hamburg leben, waren dies sehr gute Gelegenheiten, mit uns und anderen in Kontakt zu bleiben.



Wir hoffen natürlich sehr, dass wir für die kommende Spielzeit auch wieder organisierte Auswärtsreisen anbieten bzw. auch unsere zahlreichen Angebote rund um die Heimspiele in gewohnter Form wieder aufleben lassen zu können.

Kooperationen/Vernetzung

Die konstruktive Vernetzung mit Gremien, sozialen Einrichtungen in Hamburg und im Speziellen im Stadtteil St. Pauli sind nach wie vor ein wichtiges Mittel zur erfolgreichen Arbeit des Fanladens. Durch gemeinsame Projekte und den engen Austausch können sozialräumliche Ressourcen nutzbar gemacht werden und schaffen einen Ort des Austausches nach Bedarfen in der Jugendsozialarbeit in Hamburg. Die verschiedenen Kooperationen wurden trotz Corona fortgeführt, bzw. der Austausch in die digitale Ebene verlegt, um den Kontakt aufrechtzuerhalten.

Über diese guten Kontakte hinaus pflegt der Fanladen weiterhin den Austausch zu den bundesweiten Kooperationspartnern (KOS, BAG, F_in) sowie zu ausländischen Partnern (FARE, FSE, Jugendwerke etc.). Leider mussten im Zuge der Pandemie viele Kooperationsangebote und -veranstaltungen, wie z. B. das antirassistische Fußballturnier, ausfallen, diese werden jedoch, wenn es die Pandemielage zulässt, nachgeholt.

Einzelfallhilfe/Krisenintervention

Dieser Bereich ist in den vergangenen Jahren konstant gewachsen und nimmt viel Raum innerhalb der alltäglichen Arbeit ein. Nicht zuletzt aufgrund der stetig steigenden Überwachung, Repression und Kriminalisierung von (jungen) Fußballfans kommt es immer wieder zu vielschichtigen Problemen für Fans, die sich diesbezüglich hilfesuchend an die Fanladen-Mitarbeiter*innen wenden, um sich Rat und Unterstützung zu holen und gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten. Viele Fans sind von den sich ausweitenden und ständig wandelnden multiplen gesellschaftlichen Problemlagen (Geldsorgen, Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit etc.) betroffen und kommen in den Fanladen St. Pauli um diesbezüglich Unterstützung zu suchen. Hierbei zeigten sich ebenfalls durch die Corona Pandemie wachsende und multiple Problemlagen die durch Arbeitsplatzverlust und /oder sozialer Isolation entstanden. Der Fanladen St. Pauli steht dabei den Betroffenen durch unterschiedliche Hilfestellungen zur Seite, berät bei Bedarf in Antragsfragen und/oder berät in Einzelterminen zu Problemlösungsansätzen und Coping-Strategien. Durch die Pandemie ist die Einzelfallhilfe deutlich gestiegen. Insbesondere durch die soziale Isolation, als auch finanzielle Problemlagen durch Arbeitsplatzverlust, brachten gestiegene Bedarfe nach sozialer Beratung. Hierbei unterstützte der Fanladen in Bezug auf Antragstellung zu BAFöG, Hartz IV oder anderen finanziellen Hilfsleistungen. Zusätzlich wurden entlastende Gespräche geführt und Hilfestellung in allen Lebenslagen geleistet, da die Pandemie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch den Verlust von alltäglichen Lebenswelten und -routinen stark belastete.

Fanartikel

Im Fanladen St. Pauli haben Nutzer*innen die Möglichkeit, selbst entworfene und hergestellte Fanartikel anzubieten und zu präsentieren. Dieses Angebot führt nach wie vor dazu, dass der Fanladen von vielen Menschen genutzt wird, die über den „normalen Totenkopf“ hinaus eigene Fanartikel erstehen wollen. Auch dient der Laden den Fans, die selbst Artikel gestalten, als Ausstellungsmöglichkeit in die Fanszene hinein. Der Verkauf von Fanartikeln und Fanzines sorgt nicht nur für eine intensivere Nutzung des Fanladens,



er führt die Zielgruppe auch an künstlerisches, kreatives und literarisches Schaffen heran. Einige Fanzines haben im Laufe der Jahre ein gestalterisches Niveau erreicht, das nur noch schwerlich von professionell vertriebenen Zeitschriften zu unterscheiden ist. Die Fanzines stellen zudem wichtige Mitteilungs- und Kommunikationswege der Fanszene dar. Zudem gibt es im Fanladen zahlreiche Zeitschriften zu erwerben, die über den Tellerand der Subkultur Fußball hinausgehen und sich mit Themenfeldern, wie „extreme Rechte“ und Erinnerungsarbeit befassen. Neben diesen reinen Fanartikeln bietet auch der Fanladen selbst Verschiedenes an, was der großen Nachfrage nach individuellerem Merch gerecht wird. Der Verkauf dieser Sachen stärkt immer wieder und weiterhin die Bindung zwischen Klientel und dem Projekt. Durch die temporäre Schließung des Fanladens war es zeitweise für die Fans nicht mehr möglich, Fanartikel zu erwerben. Der bereits in der Vorsaison organisierte Online Verkauf, wurde weiterhin rege genutzt. Auch wurden weiterhin, nun oft auch digital, Fans und Fangruppen in die Erstellung neuer Fanartikel eingebunden.

Spielbegleitungen

Die Mitarbeiter*innen des Fanladens haben in der vergangenen Saison nur wenige Spiele mit Zuschauer*innen begleiten können. In Sandhausen war zu erwarten, dass einer größeren Anzahl von St. Pauli-Fans gelingt, Karten für das Spiel zu kaufen, welches nominell ohne Gästefans stattfinden sollte, deshalb wurde dieses Spiel von einem Mitarbeiter begleitet. Ebenfalls wurden die Auswärtsspiele in Bochum und beim Hamburger SV begleitet, zu denen dann allerdings so gut wie keine St. Pauli-Fans angereist waren. Es wurden die beiden Heimspiele mit Zuschauer*innenteilzulassung begleitet, der Betrieb der Fanladenkioske und die Spieltagsöffnung mussten aber aus pandemischen Gründen unterbleiben. Dafür gab es nach einigen Spielen digitale Fanladenöffnungen, bei denen Fans über Zoom sich über das Spiel austauschen konnten. In einem Fall war dabei auch das Co-Trainer-Team zu Gast. Zum letzten Auswärtsspiel haben wir einen digitalen Sonderzug angeboten. In einem Sonderzug, der im grafischen Stil des Gameboy-Spiels Pokemon aufgebaut war, konnten Fans mit der Tastatur durch den Zug laufen und per Videochat miteinander interagieren. Als Rahmenprogramm gab es eine Zugtombola mit gespendeten Preisen und eine Talkrunde mit Ewald Lienen und Jan-Philipp Kalla. Im digitalen Partywagen konnte zu Musik getanzt werden. Sobald es wieder möglich ist, möchten wir unser Angebot rund um die Spieltage wieder auf das gewohnte Maß ausbauen.





Im Sommer 2021 war es auch erstmals möglich, wieder gemeinsam mit Fans anzureisen und das Testspiel des Vereins in Lohne zu begleiten. Dies zeigt auf, dass solche Angebote immer noch erwünscht sind und angenommen werden.

Straßensozialarbeit vor, während und nach den Spielen

Vor und nach den Spielen - sowie anlassbezogen auch mal während der Spiele - sind wir bemüht, in allen fanrelevanten Bereichen des Stadionumfelds präsent zu sein. Dabei sind wir immer mit mindestens zwei Personen auf den Straßen des Viertels unterwegs und suchen die Fans an ihren verschiedenen Treffpunkten auf. Gegebenenfalls vermitteln wir an neuralgischen Punkten oder in problematischen Situationen zwischen Polizei, Ordnungsdienst und Fans und sind auch mobil als Ansprechpartner*innen und Orientierungshilfe erreichbar.

Während der Corona-Krise und nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs ohne Zuschauer*innen im Stadion, waren wir selbstverständlich auch im Umfeld unterwegs. Mit großer Zufriedenheit haben wir uns in unserer vorherigen Einschätzung bestätigt gesehen, dass die organisierte Fanszene in diesem Szenario keine Gefahr für die öffentliche Ordnung unter Corona-Restriktionen darstellt. Ganz im Gegenteil: wie zu erwarten verhielten



Blick durchs Stadion beim Auswärtsspiel gegen Blau Weiß Lohne

sich die Fans im gesellschaftlichen Sinne beispielhaft solidarisch. Es trafen sich nur einzelne Kleingruppen unter Einhaltung der gültigen Regelungen. Der Großteil der Fanszene zeigte kein Interesse an Spieltagen ohne Fans im Stadion. Lediglich beim Derby und zu Saisonende trafen sich vermehrt Fans unter Einhaltung der Maskenpflicht und mit Blick auf ausreichende Abstände, um die Mannschaft zu empfangen oder ein Feuerwerk zu entzünden.

Gästefanbetreuung

Eine Gästefanbetreuung war ohne Gästefans in der vergangenen Saison nicht möglich.

Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine

Regelmäßig und zu gegebenen Anlässen begleiten die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli die Partien der U23-Mannschaft des FC St. Pauli. Kriterien für eine solche Begleitung



sind eine hohe zu erwartende Zuschauerzahl oder eine besondere fanspezifische Relevanz, z. B. auf Grund einer besonderen Rivalität zwischen den Fanlagern. Außerdem spielt die Kontaktpflege zu Fans der Nachwuchs- und Amateurmansschaften eine Rolle. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist dieser Bereich unserer Arbeit im vergangenen Jahr etwas kürzer gekommen. Lediglich die Spiele der U23 in Norderstedt gegen Weiche Flensburg, an der Adolf Jäger-Kampfbahn gegen Altona 93 und an der Hoheluft gegen Teutonia 05 Ottensen wurden durch die Fanprojektler*innen begleitet.

Eine eigenständige Szene, die die U23 des FC St. Pauli unterstützt, ist kaum noch vorhanden. Zwar wird auf Initiative des Fanladens seit dem Ende der Saison 2015/2016 allen Dauerkarten-Inhaber*innen auch zu den Spielen der U23 freier Eintritt gewährt. Der ungeliebte Spielort in Norderstedt wird allerdings von den Fans nicht gut angenommen und lediglich zu „Auswärtsspielen“ in Hamburg findet eine nennenswerte Anzahl an St. Paulianer*innen den Weg.

Ebenso werden Spiele ohne Beteiligung einer Mannschaft des FC St. Pauli regelmäßig von den Mitarbeiter*innen des Fanladens begleitet, wenn mit einer größeren Beteiligung von Personen aus der St. Pauli-Fanszene zu rechnen ist. Dieser Arbeitsbereich spielte im vergangenen Jahr allerdings keine Rolle, weil durch die Abbrüche in unterklassigen Ligen und die generellen Kontaktbeschränkungen Spiele mit Zuschauer*innen in Deutschland ohnehin kaum stattgefunden haben und die Fanszene für größere Auslandsreisen auch zu umsichtig in Bezug auf Infektionsrisiken war.

Erneut begleiteten Mitarbeiter*innen des Fanladens zahlreiche Spiele im Hamburger Amateurfußball. Eine nennenswerte, jugendkulturell geprägte Fanszene wiesen dabei im Bereich des HFV allerdings nur Oststeinbek, der ASV Bergedorf und Victoria Hamburg auf. Hinzugekommen ist nach dem Regionalliga-Aufstieg der Teutonia aus Ottensen eine kleine, aktive Gruppe bei Teutonia. Aufgrund von Überschneidungen mit der Fanszene des HSV und Gesängen gegen den FC St. Pauli wird diese von den aktiven Fans des FC St. Pauli aber eher kritisch beäugt.

In der Sommerpause wurden erneut zahlreiche Testspiele im HFV-Bereich durch Fanprojektler*innen des FC St. Pauli besucht und der Austausch mit aktiven Groundhopper*innen aus der Fanszene des FC St. Pauli gesucht und gefunden. Auf diesen Plätzen sind regelmäßig auch Anhänger*innen des HSV und von Hansa Rostock zu Gast, zu Problemen führt dies allerdings in der Regel nicht.



Eine Grafik erklärt die Corona-Regeln auf dem Platz des SC Sperber in Alsterdorf



Entwicklung der Fanszene und Derbys

Dass die Saison 20/21 in Gänze anders verlief als alles zuvor, wurde bereits sehr deutlich in diesem Saisonbericht. Auch für die Entwicklung der Fanszene und in besonderem Maße im Hinblick auf die wieder anstehenden Derbys war das Jahr prägend.

Alle Fanszeneaktivitäten rund um das Stadion an Spieltagen, im Stadtteil und über die Spieltage hinaus, konnte praktisch nicht stattfinden – hielt sich die Fanszene doch überwiegend an Hygiene-Abstands-Auflagen und traf sich daher hauptsächlich vereinzelt und nicht mehr in großen Gruppenzusammenhängen.



Die Umstellung auf die neue Lebensrealität machte sicherlich vielen zu schaffen und es wurde deutlich, dass das Drumherum des Fußballs das zentrale Element für die Meisten ist. Das leere Stadion, der oft fehlende Austausch untereinander und die gemeinsamen Erlebnisse rund um Spieltage, die nicht mehr möglich waren, nahmen auch viel Anspannung aus den anstehenden Derbys.

Dennoch ist hier festzuhalten, dass nach der anfänglichen Überforderung mit der neuen Situation, die Fanszene ihr Augenmerk auf sehr sinnvolle und unterstützende Aufgaben lenkte. So beteiligten sich viele Fans ehrenamtlich über Monate bei Go Banyo – dem Duschangebot für Wohnungslose auf dem Südkurvenvorplatz. Jeden Tag organisierten kleine Gruppen dort den Ablauf, tauschten sich mit den Gästen aus und blieben auch so untereinander in Kontakt. Auch weitere Unterstützungsangebote innerhalb der Fanszene wurden mit Bravour gemeistert. Einkaufshilfen bei Quarantäne, finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen und auch psychologischer Support untereinander waren immer gegeben.

Die Stadtderbys standen dann unter dem Vorzeichen der Pandemie. Das Hinspiel im Volkspark fand unter Ausschluss von Gästefans statt, so dass keine St. Paulianerinnen und St. Paulianer den Weg dorthin antraten. Die meisten Fans schauten das Spiel zu Hause – auch im Stadtteil war sehr wenig los und so blieb der erste Derbysieg ohne nennenswerte Vorkommnisse. Das Rückspiel zu Hause fand ebenfalls ohne Zuschauer*Innen statt. Hier überlegte sich die Fanszene allerdings ein schönes Willkommen-heißen der Mannschaft: im Stadtteil rund um das Stadion wurde zum Anpfiff ein großes Feuerwerk gezündet, was keine Wünsche offenließ. Die Fanszene schaffte es ausnahmslos sich hierbei an sämtliche

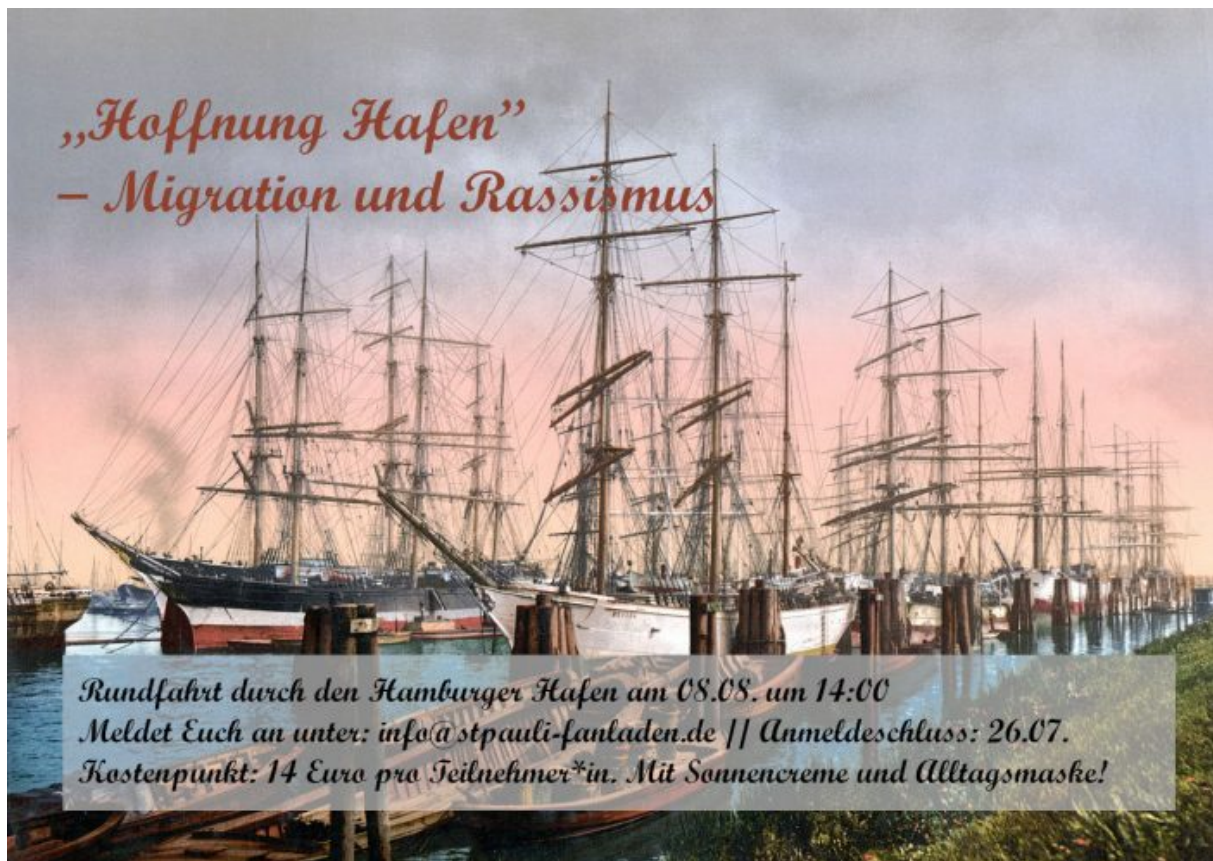


Abstands- und Hygieneregeln zu halten, so dass es auch hier zu keinen weiteren Problemen - mit zum Beispiel der Polizei - kam. Der anschließende Derbysieg wurde dann doch mit mehr Leuten auf dem Paulinenplatz gefeiert – auch hier bleibt aber festzuhalten, dass dies längst nicht so war, wie bei vorherigen Spielen.

Sonstige Projekte und kulturpädagogische Bildungsangebote

Bootsfahrt

Im vergangenen Sommer haben wir aufgrund der großen Nachfrage gleich zweimal eine Bootstour zu „Rassismus und Migration im Hamburger Hafen“ angeboten, nachdem die pandemische Lage es wieder zuließ, Barkassentouren anzubieten und haben gemeinsam mit Fans auf einer Hamburger Hafenbarkasse zugehört, welche Rolle der Hamburger Hafen für Einwanderung und Auswanderung aus Hamburg spielt und welche Rolle er in einem ungleichen Welthandel einnimmt. Dabei war die Fahrt durch das nasse Element nicht kochentrocken, sondern hatte auch einen geselligen Anteil und endete mit einem gemeinsamen Lied, das der Tourguide von der Hamburger Hafen-Gruppe anstimmte. Ein gelungener Tag für die mitfahrenden Fans, die trotz brütender Hitze mit auf die Barkasse gekommen waren.



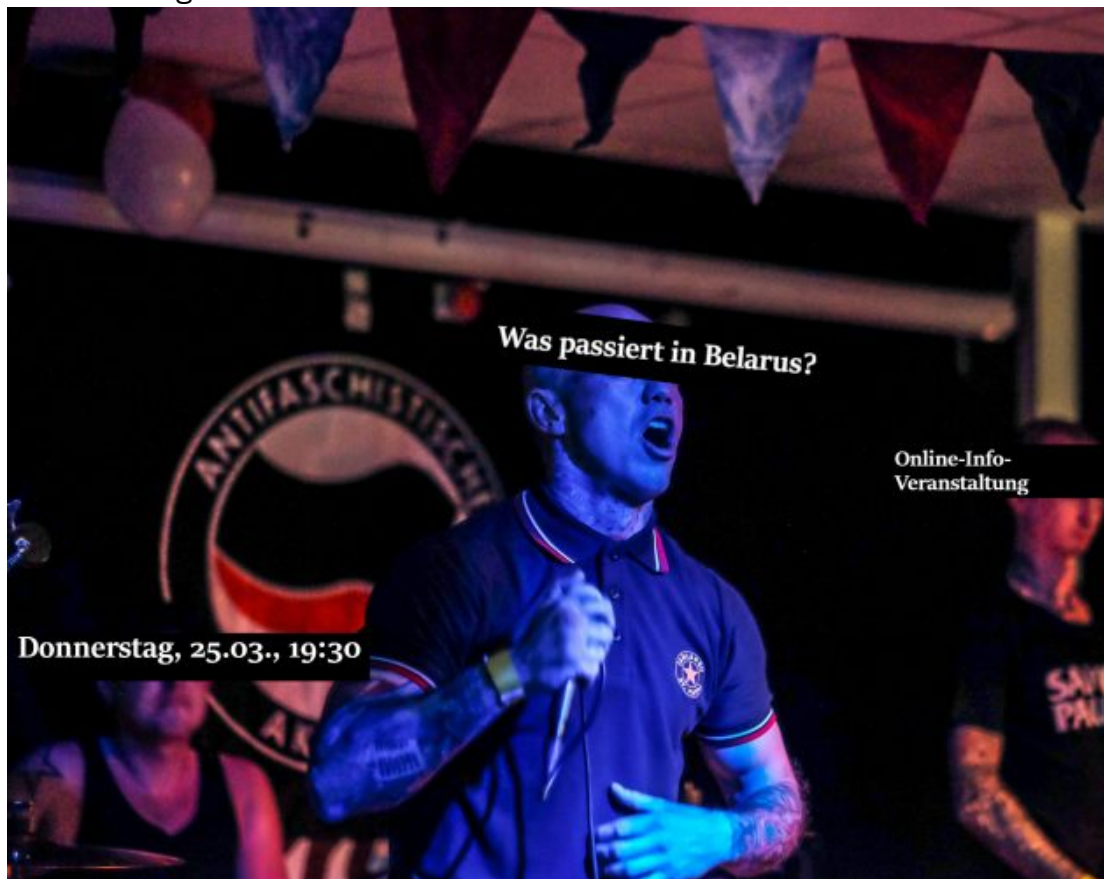


Stadtteilrundgang Verfolgung und Widerstand auf St. Pauli im NS

Gemeinsam mit der gemeinnützigen Kurverwaltung St. Pauli und der VVN-BDA haben wir einen Rundgang zu Verfolgung auf St. Pauli im Nationalsozialismus für eine Gruppe von 10 Fans angeboten. Über verschiedene Stationen im Stadtteil, so etwa das heutige Hospiz, das früher das Israelitische Krankenhaus war, gingen wir bis in die Wohlwillstraße, in der der Widerstandskämpfer und Schauspieler Sylvin Rubinstein wohnte. Zudem hat Ilse Jacob, Tochter der Widerstandskämpfer Franz und Katharina Jacob, einige Worte zu ihrer Familienbiographie und zur Notwendigkeit von antifaschistischem Engagement gesprochen.

Informationsveranstaltung Belarus

Im Zuge der Proteste in Belarus ist in Grodno an der polnisch-belarussischen Grenze der Sänger und Aktivist Igor Bancer verhaftet worden und hat sich aus Protest gegen seine Inhaftierung in den Hungerstreik begeben. Igor Bancer, der der polnischen Minderheit angehört und als Community-Vertreter aktiv ist, ist St. Pauli-Fan und hat mit seiner Band auch schon im Stadtteil und im Stadion gespielt. Gerade auf negative Öffentlichkeit im Bereich Sport reagiert das dortige Regime sehr sensibel, so dass es naheliegend war, Igors Inhaftierung mit seinem Fansein zu verknüpfen und auch St. Pauli-Fans die Lage in einem nicht so weit entfernten Land näherzubringen und grundlegende Informationen zu vermitteln. Dafür konnten wir die Historikerin Imke Hansen von der Menschenrechtsorganisation Libereco gewinnen, die die Vorgänge vor Ort als demokratische Bewegung kontextualisiert hat. Igor Bancer, der an dem Tag freigelassen wurde, konnte später auch selbst noch an der Veranstaltung teilnehmen und hat seine Situation den Zuhörenden erklärt.





Buch „Keine Atempause, Geschichte wird gemacht – 30 Jahre Fanladen“

Zum 30-jährigen Jubiläum unserer Einrichtung hatten wir ursprünglich gemeinsam mit dem FC St. Pauli einen Sonderzug zu einem Freundschaftsspiel im niederländischen Breda geplant. Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir haben stattdessen bereits im März 2020 beschlossen, ein Buch zum Jubiläum zu veröffentlichen.

Dieses haben wir mit Hilfe vieler Gruppen, Institutionen, Fotograf*innen und Einzelpersonen aus dem St. Pauli-Kosmos gestaltet, das auf 180 Seiten und mit mehr als 350 Abbildungen einen kleinen Überblick über die letzten 15 Jahre Fanladen und Fanszene bei Sankt Pauli liefert und dabei einen Fokus auf die Momente und Dinge legt, in denen St. Pauli-Fans gemeinsam etwas erreicht haben: Der Umzug des Fanladens, die Umsetzung der Fanräume von der Idee bis zum fertigen Raum, die Entstehung des Museums und viele andere Dinge. Dabei haben wir so ziemlich alle relevanten Gruppen und Institutionen der Fanszene für die Mitarbeit am Buch gewinnen können: Durch den DIY-Charakter und die Fannähe mancher Beschreibung ist es sicherlich ein stellenweise auch kontroverses Buch geworden und nicht alle Leser*innen werden an allen Stellen immer nur zustimmend nicken.

Zur Veröffentlichung des Buchs im Februar haben wir zudem eine Lesung veranstaltet, bei der die so düstere, wie weitsichtige Zukunftsprognose eines Ex-Mitarbeiters aus dem Buch zum 15-jährigen Jubiläum mit dem Gang der Dinge kontrastiert wurde und wir feststellen konnten, dass die Cassandra-Rufe verfrüht waren. Der Sicherheitschef des Vereins verlor ein paar Worte zur Gründung des Fanladens, an der er beteiligt war und wir selbst stellten das Buch und unsere darin dokumentierte Arbeit vor: Exemplarisch am Bericht eines damaligen Fans und heutigen Kollegen vom Aufstieg in Fürth im Jahr 2010 und mit einem Tätigkeitsbericht unserer Auswärtsfahrt nach Heerenveen im Sommer 2020. Knapp über 170 Leute lauschten der Veranstaltung gebannt.



Online-Lesung zum Fanladenjubiläum und alle Infos zum Buch
Fr. 26.02.21 19:30



AG Neuer Fußball

Mit Beginn des ersten Lockdowns und der Unterbrechung des Fußballspielbetriebs in der Vorsaison setzte relativ schnell wieder eine Diskussion über den Status Quo des (Profi-)Fußballs ein. Als sich abzeichnete, dass eine große Zahl an Vereinen aufgrund der ausbleibenden Fernseheinnahmen vom direkten Konkurs oder wenigstens einer Insolvenz bedroht sind, wurde erneut offenbar, wie hemmungslos durchkapitalisiert das System Fußball in Gänze ist. Aus verschiedenen Diskussionen darüber kristallisierte sich schnell eine Arbeitsgruppe aus Fanladen und verschiedenen Akteur*innen der Fanszene heraus, welche zum Ziel hatte, einen Beitrag zu Reformen im Fußball zu leisten.



Zusammen mit dem Präsidium des FC St. Pauli wurde so in mühsamer Klein- und Detailarbeit ein umfangreiches Positionspapier erstellt, welches Reformvorschläge für nahezu alle Bereiche des professionellen Fußballs beinhaltete. Nach der Veröffentlichung sorgte dieses Papier für viele Diskussionen. Eine Pressekonferenz mit Vertretern von Verein, Fanszene und FC St. Pauli sowie Fernsehinterviews dazu folgten.



Im Weiteren traf sich die AG regelmäßig, um das Fortgehen des Prozesses und auch die Arbeit der DF-Taskforces zu diskutieren. Leider wurde auch schnell klar, dass selbst die geringste Aussicht auf nachhaltige Reformen nur ein kurzer Hoffnungsschimmer geblieben



ist. Für viele Mitglieder der AG war dies eine erneute Enttäuschung. Die AG besteht erstmalig inaktiv weiter und anzunehmen ist, dass es erneute Anlässe für ein Zusammenfinden geben wird.

Lesung mit Robert Claus

Am 20.01. wurde eine Online-Lesung mit Robert Claus aus seinem Buch „Ihr Kampf“ in Kooperation mit der Braun-Weißen Hilfe und der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt. In der Lesung und der anschließenden Fragerunde wurde über das Thema Kampfsport referiert und im Anschluss intensiv diskutiert. Die circa 50 Teilnehmenden konnten so einen Einblick in das wachsende internationale Kampfsport-Netzwerk militanter Neonazis mit Verbindungen zu Hooligans, Rechtsrock-Bands und Security gewinnen.



Gedenktag Sinti & Roma

Zusammen mit Fanräume e.V. und einer Mitarbeiterin der CSR-Abteilung kam im Rahmen des jährlich stattfindenden Holocaustgedenktes am 27.1. die Idee auf, sich auch einmal der verfolgten Gruppe der Sinti & Roma zuzuwenden. Zusammen mit verschiedenen Akteur*innen der Opferverbände und des Bildungsvereins der Sinti & Roma wurde in regelmäßigen Treffen der Gedenktag vorbereitet. Dessen Durchführung und die Inhalte am 2.8.2021 werden dann im folgenden Sachbericht noch intensiver beleuchtet.

Tischtennisturnier

Ein Tischtennisturnier im vergangenen Sommer wurde gut angenommen und wird als Angebot mit Sicherheit wiederholt werden. Von den 16 Teilnehmer*innen haben die Gewinner*innen der ersten Runde das Turnier im Hauptfeld mit zwei Sätzen pro Begegnung ausgespielt, die Verlierer*innen der ersten Runde in einer Spaßrunde, mit jeweils nur einem Satz. Für den Gewinner gab es einen goldlackierten Tischtennisschläger, der Gewinner der Spaßrunde bekam eine goldene Ananas und der zweitplatzierte der Hauptgruppe einen Aufklebergutschein im Fanladen.



U-18 – Ragazzi

Die Arbeit mit der U18 Ragazzi ist seit der Gründung dieser offenen Gruppe zentraler Bestandteil und Kernarbeit des Fanladen St. Pauli. Alle Angebote rund um die U18 werden sozialpädagogisch betreut und findet ohne Alkohol und Nikotin statt. (vgl. ausführliche Berichterstattung der letzten Saisonberichte, hauptsächlich 2002/20003).

In der Saison 20/21 mussten aufgrund der pandemischen Lage viele Stammtische, zusätzliche Aktivitäten und auch Auswärtsfahrten leider ausfallen. Die Stammtische, die sonst jeden Donnerstag von 17 – 19 Uhr im oder vor dem Fanladen stattfinden, sind zentraler Anlaufpunkt für die Jugendlichen. Durch den Wegfall dieses regelmäßigen Angebots, konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fanladens zunächst den Kontakt nur sporadisch zu den Jugendlichen halten.

Glücklicherweise ist die U18 Gruppe in diesem Jahr eine etwas fester zusammen gewachsene Gruppe – viele Jugendliche kommen seit Jahren und sind auch über das Angebot hinaus befreundet. So vielen zumindest im Kontakt untereinander nicht viele Jugendliche weg, die keinen Kontakt mehr zu jemandem hatte. Über die Gründung einer gemeinsamen Chat-Gruppe konnte auch der Fanladen den Kontakt gut halten. Man tauschte sich aus und ging im Laufe der Pandemie sogar dazu über, die U18 Stammtische digital abzuhalten. So trafen sich alle die Lust hatten, hin und wieder online, um miteinander zu klönen und sich auszutauschen. Über die Chatgruppe konnten immer wieder kleine Dinge besprochen werden.



Sobald es im späten Sommer möglich war, fanden die Treffen mit den Ragazzi und dem Fanladen draußen wieder statt. Dabei beachteten alle ausnahmslos sehr gut alle Corona-



Schutzmaßnahmen – auch wenn das Setting natürlich ein anderes war als sonst, wurden diese Stammtische sehr gut angenommen. Die Abwechslung zum Alltag während der Pandemie und vor allem der Austausch untereinander standen im Mittelpunkt dieser wichtigen Treffen. Mit dem Zunehmen der Inzidenzzahlen musste der Fanladen leider dann diese Treffen wieder absagen – wir hielten dennoch sowohl über den Chat als auch in Einzeltreffen mit den Jugendlichen konstant den Kontakt. Zum Beginn des neuen Jahres und mit dem Öffnen des Fanladens, ging auch der Stammtisch unter allen Vorsichtsmaßnahmen wieder los. Die Jugendlichen nehmen seitdem rege teil und es stoßen ebenfalls neue Kids dazu. Diese Entwicklung freut uns nach so einem schwierigen Jahr umso mehr.

Graffiti Workshop

Im Sommer 2020 war es endlich wieder möglich Veranstaltungen mit einer begrenzten Anzahl an Personen durchzuführen. So traf sich die U18 und weitere junge Erwachsene gemeinsam mit zwei Graffiti Künstlern in der Nordkurve des Millerntorstadions, um sich an der Dose auszuprobieren. Alle Jugendlichen wurden angeleitet, sich erstmal an einer Zeichnung zu versuchen. Im Anschluss daran wurde die Zeichnung mit der Dose auf große Pappwände gesprayt, wobei die Jugendlichen von den Workshopleitern begleitet wurden und diese, wenn gewollt, mit Tipps und Tricks zur Seite standen. Am Ende konnte ein großes gemeinsames Bild gestaltet werden.

Für alle die sich nicht an der Dose versuchen wollten gab es zusätzlich die Möglichkeit Aufkleber zu gestalten oder einfach nur in einem geschützten Rahmen Zeit zu verbringen.

Erinnerungsarbeit mit der U-18 -Besuch der KZ- Gedenkstätte Neuengamme

In Kooperation mit dem Fanprojekt Babelsberg wurde im Oktober 2020 gemeinsam mit einer U-18 Gruppe aus Potsdam vom SV Babelsberg 03 die KZ- Gedenkstätte Neuengamme besucht und an einem Studientag zum Thema: „Fußball in den Konzentrationslagern und in der nationalsozialistischen Gesellschaft“ teilgenommen. Mit einem Rundgang über das Gelände und dem Besuch der Hauptausstellung konnte den insgesamt zwanzig teilnehmenden Jugendlichen aus beiden Fanprojekten die Gräueltaten des NS-Regimes deutlich gemacht werden. Für die meisten Jugendlichen war es die erste Gedenkstättenfahrt und Teilnahme an einem Angebot im Kontext von Erinnerungsarbeit. Angebote im Rahmen von Erinnerungsarbeit ermöglicht die Entwicklung eines kritischen Umgangs mit der Geschichte und Erinnerungskultur.

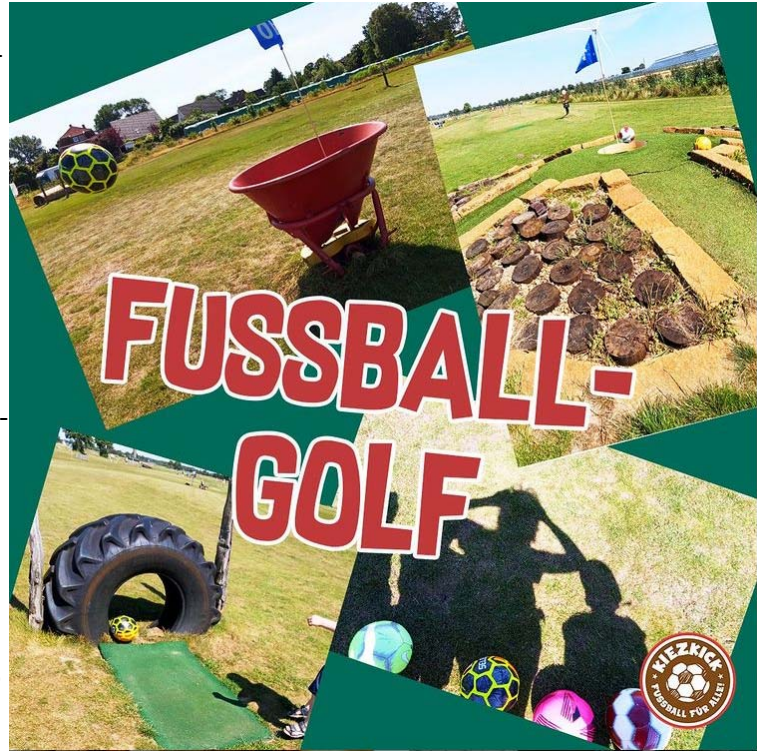
KiezKick – Fußball der Kulturen

Zu Saisonbeginn war es uns wieder möglich, Training für Alle und Training für Mädchen bei Kiezkick anzubieten. Dabei haben wir das Training für Mädchen aus pandemischen Erwägungen aus der Halle ebenfalls auf den Platz verlagert und dort jeweils für Mädchen und Alle Freitags 1,5 Stunden Fußballprogramm angeboten. Zudem gab es ein Ferienprogramm mit einem bunten Strauß von Aktivitäten, wie etwa Fußballgolf.

Im September haben wir mit Kids und Betreuer*innen gemeinsam ein Video konzipiert und einen kurzen Videoclip aufgenommen, der die Teilnehmer*innen auf dem Weg zum Training zeigt.



Nachdem wir das Training wegen des zweiten Lockdowns unterbrechen mussten, haben wir weiterhin die Social Media-Kanäle mit Funfacts, einfachen Inhalten der politische Bildung, Fußballregeln, Trainingsvideos und Kochrezepten befüllt. Außerdem haben wir mehrere digitale Stadtteillallies an der frischen Luft mittels einer App konzipiert und angeboten. Zum Jahresende haben wir, in Zusammenarbeit mit den Betreuer*innen, ein Jahrbuch mit den Aktivitäten aus 2020 gestaltet und den Teilnehmer*innen mitgegeben und außerdem Adventskalender für alle Teilnehmer*innen gebastelt und verteilt, um auch mit Eltern und Kids in Kontakt zu bleiben. Im Frühjahr



konnten wir dann auch wieder mit dem Training beginnen und erneut ein Ferienprogramm in der Sommerpause anbieten, bei dem es Angebote zu Selbstverteidigung, Selbstverteidigung für Mädchen, einen Kochkurs, Fahnenmalen, einen Workshop über Kinderrechte und über Umweltschutz gab. Ein besonderes Highlight war Kiezkick im Stadion Anfang Juni, welches von insgesamt etwa 50 Kids in mehreren Gruppen besucht wurde.



Obwohl wenig Training möglich war, haben wir das Jahr auch genutzt, um mit den Betreuer*innen zu arbeiten: In mehreren Onlineworkshops haben wir über ein Gewaltschutzkonzept und potentiell problematische Situationen bei unserem Angebot gesprochen, um so die Betreuer*innen beim Thema Schutzkonzept mitzunehmen und deren Erfahrungen zu nutzen. Zudem haben wir in Präsenz das Basismodul zu sexualisierter Gewalt der deutschen Sportjugend mit den Betreuer*innen durchgeführt und sind dabei in viele gute Diskussionen gekommen. Wir hoffen natürlich, dass wir das Training dieses Jahr ganzjährig durchführen können und nicht wieder von Corona ausgebremst werden.

Internationales Antirassistische Einladungsturnier

Leider konnte auch in diesem Jahr aufgrund der Pandemie kein Einladungsturnier stattfinden. Bis in den Frühling gab es von Seiten des Organisationsteams noch die Hoffnung,



zumindest eine kleinere Version des Turniers veranstalten zu können. Jedoch war die pandemische Lage im Frühjahr kaum einschätzbar. So wurde auch dieses Antira Turnier in das nächste Jahr verschoben. Bedauerlicherweise wird es dann nicht mehr möglich sein Esther Bejarano erneut als Zeitzeugin für das Antira einzuladen; dies war bereits für das Turnier im Jahr 2020 geplant. Sie wird allen Teilnehmenden der antirassistischen Turniere stets in Erinnerung bleiben.

Für das Jahr 2022 ist das Turnier wieder am Millerntor geplant. Wir hoffen, dass die Pandemie dann weltweit so unter Kontrolle gebracht werden konnte, dass ein Austausch von Fans aus aller Welt in Hamburg möglich ist.

Fanclub-Veranstaltungen/Turniere

Generell richtet der Fanladen regelhaft zwei Fanclub-Fußball-Turniere pro Saison aus, bei denen nicht der Wettbewerbsgedanke sondern Begegnung und Spaß im Vordergrund stehen. Im Sommer bekommen wir vom FC St. Pauli seit einigen Jahren die Möglichkeit, das Millerntor-Stadion zu nutzen und im Winter konnten wir die Veranstaltung in der Sporthalle Alsterdorf durchführen. Das Besondere an diesen Turnieren ist die Tatsache, dass nicht nur eingetragene Fanclubs oder Ultra-Gruppen mitspielen, sondern auch unsere hauseigene U18-Gruppe und unser KiezKick-Projekt regelmäßig Teams stellen. Außerdem durften wir in den letzten Jahren auch hin und wieder Geflüchteten-Teams sowie Funktionärs-Mannschaften des FC St. Pauli begrüßen. So kommen Menschen verschiedenster Altersgruppen und unterschiedlichster soziokultureller Backgrounds zusammen und lernen sich durch Fußball und den FC St. Pauli als verbindendes Element (besser) kennen. Der Fanladen wird bei der Organisation der Turniere und des vielfältigen Drumherums vom Fanclubsprecherrat und einzelnen Fans unterstützt.

Leider mussten beide Turniere im abgelaufenen Jahr pandemiebedingt ausfallen. Um hier für Ersatz zu sorgen und die Kommunikation unter den verschiedenen Fangruppen nicht komplett einschlafen zu lassen, haben wir in Zusammenarbeit mit den Teams von „St. Pauli-Quiz“ und Fanclubsprecherrat ein Online-Quiz organisiert. Beteiligung und Resonanz waren so großartig, dass diese Veranstaltung insgesamt dreimal durchgeführt wurde. Dabei waren jeweils an die 80 Personen dabei.

Eine weitere Wiederholung des Fanclubquiz ist für die Wintermonate in Planung, da wir aktuell davon ausgehen, dass ein Hallenturnier aus pandemischen Gründen kaum durchgeführt werden kann. Für den nächsten Sommer haben wir allerdings das Stadion schon geblockt und hoffen, dann wieder ein „richtiges“ Fanclubturnier durchführen zu können.

Fanräume e.V.

Mehr Raum für Fans - dies war das Ziel des Projektes Fanräume. Wir wollten einen Raum schaffen, in dem alle Institutionen Platz haben, die mehr oder weniger beim FC St. Pauli für Fans da sind bzw. von Fans genutzt werden - und das im neuen Stadion. Dabei soll durch kurze Wege und räumliche Nähe eine bessere Vernetzung ermöglicht werden. Einen detaillierten Bericht zu diesem Projekt gab es im Saisonbericht 2009/2010.

Außer dem Fanladen befinden sich in den Räumlichkeiten das AFM-Büro und die Räume der AFM-Abteilungsleitung, das Fanräume-Archiv mit Literatur rund um den FC St. Pauli, der Fanräume-Konferenzraum und der Fansaal mit Bar und Bühne. Die Aufgaben von Fan-



räume e.V. sind seit der Fertigstellung der Räumlichkeiten nun die Koordination der Nutzung des Saals und des Konferenzraumes, die Instandhaltung der Räume und die Pflege des Archivs.

Pandemiebedingt ist das Projekt Fanräume leider in der gesamten Saison 20/21 nicht wie gewohnt und gewünscht nutzbar gewesen. Der große Fansaal und der Konferenzraum mussten die meiste Zeit ungenutzt bleiben. Lediglich in der Endphase der Saison konnten dort wieder kleinere Treffen stattfinden bzw. die Räumlichkeiten auch von uns, beispielsweise zur Durchführung des „virtuellen Sonderzugs“, genutzt werden. Der Kontakt zum Vorstand des Vereins „Fanräume e.V.“ ist aber weiterhin intensiv und wir unterstützen uns gegenseitig bei der Planung von Veranstaltungen die auch über die bloße Nutzung der Räumlichkeiten hinausgehen.

Fankurve 2010

Das Angebot Fankurve 2010 konnte aufgrund der aktuellen Ereignisse rund um die Corona-Pandemie in der Saison 2020/21 nicht angeboten werden.

Die sogenannte „Aktion Fankurve 2010“ ist ein Kooperationsangebot zwischen dem FC St. Pauli und dem Fanladen St. Pauli. Seit 2010 besteht eine Vereinbarung zwischen Verein und dem Fanprojekt bei der zu jedem Heimspiel 25 „Ehrenkarten“ zur Verfügung gestellt werden. Dieses Kartenkontingent ist explizit zur Weitergabe an Einrichtungen der Sozialen Arbeit und/oder Schulen gedacht. Es richtet sich an diverse Personengruppen, die aufgrund verschiedener Gründe nicht die Möglichkeit haben ein Spiel des FC St. Pauli zu besuchen.

Zu Beginn einer Saison werden alle Anfragen auf die einzelnen Spielterminierungen verteilt. Das Fanprojekt verfolgt hierbei das Ziel vor allem junge Menschen für den FC St. Pauli zu begeistern und ihnen unsere vielfältigen Angebote vorzustellen. Der Fanladen integriert dieses Angebot in die Spieltags Betreuung in der Anlaufstelle in der Nordkurve.

Wenn die pandemischen Rahmenbedingungen es zulassen, soll auch in der Saison 2021/22 die Fankurve 2010 aufrechterhalten bleiben. Der Grundsatz um Menschen aus schwierigen sozialen Lagen einen Zugang am Millerntor zu ermöglichen und sie an unsere vielfältigen Angebote heranzuführen bleibt bestehen. Die Organisation und Verteilung der einzelnen Spiele zu den jeweiligen Gruppen erfolgt durch eine Mitarbeiter*in des Fanladens.

Für die zukünftigen Spiele vor Zuschauer*innen gilt weiterhin:

An Spieltagen treffen wir uns mit der Gruppe eine Stunde vor Anpfiff am Eingangsbereich, Heimbereich Ecke Nordkurve. Von dort geht es dann in der Regel in unsere sog. „Fanladen-Lounge“ in der wir die Gruppenteilnehmer*innen begrüßen und Informationen über die Arbeit und die verschiedenen Angebote unseres Fanprojektes geben.

Holocaust-Gedenktag und Erinnerungsarbeit

Seit 11 Jahren organisiert der Fanladen St. Pauli sowie verschiedene Fans, das Programm am Holocaust – Gedenktag und andere verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Erinnerungsarbeit. Seit dem Anfang ist die Gedenktafel am Südkurvenvorplatz der zentrale Treffpunkt zur Kranzniederlegung und anschließendem Programm. Die Zahl der Fans, die daran teilnehmen steigt jedes Jahr und der Gedenktag ist so im Vereinsumfeld zum festen Schwerpunkt geworden, um den Opfern des Nationalsozialismus zu gedenken.



Der Holocaust – Gedenktag am 27.01.2021 musste erstmals jedoch ohne ein persönliches Zusammenkommen stattfinden. Dass das Programm dazu nicht ausfällt und auch die Kranzniederlegung weiterhin stattfinden sollte, musste der Fanladen wieder in Zusammenarbeit mit Gregor Backes einen digitalen Gedenktag organisieren. So waren alle Gruppen und Einzelpersonen, sowie der Verein und verschiedene Abteilungen des FC St. Pauli aufgerufen ihre Kränze und Blumen über den Tag verteilt in stillem Gedenken einzeln an der Gedenktafel niederzulegen. Am Abend wurde dann über eine Zoom-Veranstaltung das inhaltliche Programm aufgestellt, an dem sehr viele Menschen teilnahmen. Zunächst referierte Anna von Villiez, Leiterin der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterchule Hamburg, zu Antisemitismus in Hamburg von der Jahrhundertwende bis 1945. Danach folgte ein Vortrag von Patrick Gensing, Journalist, mit dem Thema: „Sündenböcke und Verschwörung – Antisemitismus bei Corona – Leugnern“. Beide Vorträge waren sehr spannend und aufschlussreich und wurden gut angenommen. Der „digitale Gedenktag“ war dementsprechend eine sehr gute Alternative unter den Pandemie-Bedingungen.

Über den 27.01.21 hinaus wurden weitere Angebote auf die Beine gestellt. Auch hier bleibt zu sagen, dass alles online stattfand und man sicher persönlich noch mehr Menschen erreicht hätte. Dennoch waren die folgenden Veranstaltungen ebenfalls gut besucht.

In Kooperation mit der jüdischen Töchterchule bot der Fanladen im Kontext des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine Online-Veranstaltung mit Gastvorträgen von Dr. Erika Hirsch und Gregor Backes zur weitgehend unentdeckten jüdischen Sportgeschichte in Hamburg an. Ebenfalls wurde zum Gedenktag am 9.11.20 ein virtueller Stadteilrundgang angeboten. Dieser beschäftigte sich mit den Deportationen von der Sternschanze nach Theresienstadt. Alle Infos dazu findet man hier:

<https://sternschanze1942.wordpress.com/2020/10/27/virtuelle-erinnerungskundgebung-am-9-november-2020/>



Gedenkstättenfahrt nach Terezin

Im März 2020 musste die geplante Gedenkstättenfahrt nach Terezin leider aufgrund der pandemischen Lage abgesagt werden. Umso mehr freuten wir uns, dass wir September



die Möglichkeit hatten, mit einem angepassten Hygienekonzept und einer geringeren Teilnehmendenzahl die Reise doch antreten zu können. Nach den vielen eindrücklichen Momenten bei vorherigen Bildungsfahrten in verschiedene Gedenkstätten, entschieden wir uns zusammen mit dem Historiker Andreas Kahrs erstmalig in die Gedenkstätte Theresienstadt zu fahren. Mit 15 Teilnehmenden, dem inhaltlichen Reisebegleiter Andreas und zwei Fanladen Mitarbeiter*Innen ging es mit dem Zug Richtung Prag – in Terezin waren wir im Parkhotel für vier Tage dann untergebracht.

Eindrücklich ist Terezin mit seiner Geschichte vor allem, da es keine klassische Gedenkstätte ist, in die man rein und auch rausgehen kann. Terezin ist ein eher beschauliches Garnisonsstädtchen in der Nähe von Prag, dessen historische Zeugnisse teilweise immer noch zugegen sind. Als Beispiel zu nennen die Beschriftung der Nazis an den Hauswänden mit den Straßennamen. Ein komisches Gefühl kommt ebenfalls auf, wenn man bedenkt, dass das heutige Parkhotel damals als SS-Kameradschaftshaus genutzt wurde, in der heutigen Bank die SS-Kommandatur war und der Marktplatz Schauplatz des größten inszenierten Propagandafilms des NS-Regimes war. Sich in der Stadt zu bewegen verlangt einem in dem Sinne viel ab, als dass man heutige Realität mit den Realitäten abgleichen muss, die für die in der Stadt gefangen gehaltenen Menschen galten. Die unmenschlichsten Lebensbedingungen, die Möglichkeit von dort in eines der umliegenden Vernichtungslager weiter deportiert zu werden oder vor Ort durch Hunger, Krankheit und Elend zu sterben ist für uns heute nach wie vor unvorstellbar, aber löst noch unterschiedlichste Gefühle aus.



Die Erkundung der Stadt und damit verbunden ihre Funktion für die Nazis war wesentlicher inhaltlicher Teil der Fahrt. Durch das eigene Entdecken in Kleingruppen sowie eine Führung



mit einem Guide und der Unterstützung von Andi, erschlossen wir uns immer mehr Aspekte. Der zweite zentrale inhaltliche Teil der Fahrt bezog sich auf „Sport in Theresienstadt“. Die inhaltlichen Diskussionen, die sich bis in die späten Abendstunden zogen, können hier in diesem Rahmen nicht adäquat wiedergegeben werden. Die Fahrt war geprägt von Widersprüchen, neuen Erkenntnissen und wie immer mit noch mehr Fragen, als viele der Teilnehmende schon hatten. Glücklicherweise hat sich auch bei dieser Fahrt die Gruppe sehr gut zusammengefunden und es bleibt abschließend zu sagen, dass diese Fahrten ein zentrales und wichtiges Element im Bereich der Bildungsangebote des Fanladens sind und bleiben!

Antirassismus-Projekte

In der vergangenen Saison haben wir auch weiterhin gemeinsame Projekte mit der „Antirazzista“-Gruppe bei Ultrà St. Pauli gemacht. Es findet weiterhin jeden zweiten Dienstag eine kostenlose Rechtsberatung in den Fanräumen statt, die über den AK Refugees finanziert wird.

Zum Ende der vergangenen Saison hat eine Gruppe aus Antirazzista, anderen engagierten Fans und dem Fanladen für einen Tag die Social-Media-Präsenzen des FC St. Pauli übernommen, um auf rassistische Strukturen in der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Zudem arbeiten wir mit Antirazzista gemeinsam an einem Stadion-Songbook in mehreren Sprachen.

Braun-Weiße Hilfe (BWH)

In der Saison 20/21 und mit dem Ausschluss von Zuschauer*Innen bei den Spielen, fiel ein Teil der Arbeit der Braun-Weißen Hilfe weg. Die Beratungen rund um Spieltage blieben aus, nichtsdestotrotz war die Braun-Weiße Hilfe weiterhin regelmäßig genutzter Ansprechpartner für viele Einzelpersonen rund um Fragen der Auseinandersetzung mit den Ermittlungsbehörden.

Auch die Prozesse in Bielefeld liefen über das Jahr in der Pandemie weiter und wurden von der BWH stets begleitet. Hierzu veröffentlichte die Fanhilfe im Anschluss dann folgendes Statement:

„Rückblick auf den Bielefelder Kessel 2018

„Am 04.11.2018 reisten ca. 300 Sankt Pauli Fans zum Auswärtsspiel nach Bielefeld.“ ([PM Braun-Weiße Hilfe](#)) Auf der Fahrt dorthin setzte die Polizei im geschlossenen Zugabteil exzessiv Pfefferspray und Schlagstöcke gegen reisenden St. Paulianer*Innen ein. In Bielefeld angekommen, folgte eine sechsstündige Freiheitsberaubung im polizeilichen Kessel. Den Betroffenen wurde der Gang zur Toilette verwehrt, die Versorgung mit Speisen und Getränken untersagt und die Personalien schlussendlich unter Zwang festgestellt. Den Ursprung bildete hier ein vermeintlicher Verstoß gegen die Hausordnung der Deutschen Bahn – eine Ordnungswidrigkeit. Auf den Tag genau berichteten wir vor zwei Jahren über den skandalösen und unverhältnismäßigen Einsatz der Bundes- und Landespolizei. Doch was ist daraus geworden?

In der Folge erstattete der FC St. Pauli mit Unterstützung der Braun-Weißen Hilfe ([PM FC St. Pauli](#)) Anzeige gegen die Einsatzleitung, welche nach kurzer Zeit fallengelassen wurde. Ebenso wurden die von Amtswegen eingeleiteten Verfahren wegen Körperverletzung im Amt gegen die Beamten, die in der Bahn Pfefferspray einsetzten, eingestellt. Hingegen erhielten über 30 St. Pauli Fans diverse Ermittlungsverfahren, welche uns die letzten zwei



Jahre beschäftigten. Heute können wir sagen, dass niemand der Betroffenen der bisher abgeschlossenen Ermittlungsverfahren rechtmäßig verurteilt wurde – die Verfahren endeten mit Einstellungen und Freisprüchen. Die Tatvorwürfe erwiesen sich bisher somit als juristisch nicht haltbar.

Doch trotz dieses juristischen „Erfolges“ bleibt die Beschneidung fundamentaler Rechte von ca. 300 betroffenen Menschen. Die am Bielefelder Hauptbahnhof Gekesselten wurden schlicht ihrer Freiheit beraubt und in „Sippenhaft“ genommen. Die Einschränkungen der persönlichen Freiheitsrechte, die erfahrenen Demütigungen sowie der Verlust der eigenen körperlichen Unversehrtheit wirken bei den Betroffenen bis heute nach. Sie prägen das Verhältnis zur Polizei nachhaltig. Ein Verhältnis, welches sich an jedem Spieltag, ob im Kleinen oder Großen, immer wieder verfestigt, an denen sich Fußballfans konstant mit eskalativer Polizeikultur konfrontiert sehen.

Zu diesem Verhältnis trägt der Polizeiapparat selbst bei; an jedem Spieltag werden auf Neue durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Polizei sowie deren Berufsvertretungen die eigenen Handlungskompetenzen gerechtfertigt und erweitert. Der (polizei-)politische Wille, entsprechende Spieltagsbegleitungen auch zukünftig zu rechtfertigen, bedarf dabei einer einfachen sowie wirksamen Strategie. Fußballfans werden als gemeinhin kriminell und gewalttätig deklariert und zu einem Bild stilisiert, welches selbstverständlich eine strikte Behandlung der Polizei erfordert. Dazu werden von der Polizei selbst Gefahrenlagen durch solche Einsätze wie in Bielefeld geschaffen, die dazu führen diverse Ermittlungsverfahren eröffnen zu können. Ermittlungsverfahren, welche wiederum in die Polizeistatistiken einfließen ohne dass ihr Ausgang berücksichtigt wird. Die Polizeistatistiken dienen dann als (Argumentations)Grundlage neuer zukünftiger Gefahrenereinschätzungen.

Der „gewalttätige Fußballfan“ wird also immer in Teilen von dem Polizeiapparat selbst gestaltet und reproduziert. Diese Strategie dient einerseits dazu das Bild des „gefährlichen Fußballfans“ in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken und schafft andererseits die Legitimation für die Institution Polizei, auch zukünftige, unverhältnismäßige Einsätze durchführen zu können. Konsequenzen für das eigene Handeln haben Polizist*Innen in der Regel weder vor Ort noch auf Entscheidungsebene zu befürchten. Das wird sich nicht ändern, solange eine Fehlerkultur in der Polizei nicht existiert und Kolleg*Innen Fehlverhalten verschweigen oder decken. Exemplarisch zeigt sich das an den schnell abgewiesenen Ermittlungsverfahren gegen die Beamten, die im Zug Richtung Melle wahllos Pfefferspray versprühten.

Dennoch zeigt der positive Ausgang aller bisher abgeschlossenen Verfahren einmal mehr wie wichtig entschlossenes, kollektives und solidarisches Handeln ist! Daher sagen wir danke! Danke für die unterschiedlichste Unterstützung! Danke für die zahlreichen Spenden! Danke im Namen aller Betroffenen von Bielefeld.

Auch wenn bald die letzten Verfahren abgeschlossen sind, geben wir als Braun-Weiße Hilfe keine Ruhe und unterstützen weiterhin mehrere Klagen, um die Rechtswidrigkeit dieses Einsatzes gerichtlich bestätigen zu lassen.

Stellen wir uns auch weiterhin gemeinsam einer repressiven Polizeipraxis entgegen! Bleiben wir solidarisch! Sankt Pauli hält zusammen!“

Über die Begleitung dieser Verfahren hinaus, bot die Braun-Weiße Hilfe ebenfalls ein kleines digitales Programm an. So gab es einen Online-Vortrag von Robert Claus in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg zum Thema Kampfsport und rechter Gewalt. Siehe Seite 54.



Die Braun-Weiße Hilfe ist ebenso Gründungsmitglied im Dachverband der Fanhilfen. Über 20 Fanhilfen aus ganz Deutschland gründeten den Dachverband, um auch über die eigenen geographischen Grenzen hinaus eine Stimme für die Rechte von Fußballfans zu etablieren.

MillernTon

Am 17. Juli 2013 startete der MillernTon mit der Aufzeichnung der ersten Folge des neuen Podcast-Formats. Initiiert und durchgeführt wurde das Ganze vom langjährigen St. Pauli-Fan und „Übersteiger“-Fanzine-Redakteur Maik, der sich zum Ziel gesetzt hatte, einen unterhaltsamen und qualitativ hochwertigen Podcast für Fans des FC St. Pauli auf die Beine zu stellen. Da es inhaltlich neben Vereinspolitik und Sport auch um Themen rund um die Fanszene des FC St. Pauli geht, gehörten von Beginn an auch Mitarbeiter des Fanladens zum Kernteam der Sendung.

Doch mittlerweile ist der MillernTon mehr als „nur“ ein Podcast-Format. Auch der zugehörige Blog und die mittlerweile täglich erscheinenden „Lageberichte“ erfreuen sich größter Beliebtheit im St. Pauli-Kosmos und gelten als eine der bestinformierten und seriösesten Quellen im Vereinsumfeld. Maik und seine zahlreichen engagierten Helfer*innen produzieren darüber hinaus zu jedem Spiel des FC St. Pauli ein kleines Unterformat, in dem Gespräche mit Fans der anderen Vereine aufgezeichnet und veröffentlicht werden.

Die regelmäßige Monatssendung erreicht mittlerweile zwischen 3000 und 5000 Zuhörer*innen – einige besonders beachtete Sendungen lagen diesbezüglich auch schon im fünfstelligen Bereich. Es gibt es ein festes Kernteam, bestehend aus fünf Fans sowie den Fanladenmitarbeiter*innen. Dazu wird zu den meisten Sendungen ein zum Themenschwerpunkt passender „prominenter“ Gast eingeladen.

Doch auch das Podcast-Projekt hatte in der abgelaufenen Saison unter Corona zu leiden. So konnten lediglich zwei der insgesamt neun Sendungen in Präsenz in den Fanräumen aufgenommen werden, was sich vor allem hinsichtlich der Einbindung externer Gäste als schwierig erwies, welche dann auch nahezu ausschließlich aus der eigenen Fanszene rekrutiert wurden. So stellten im August Lydia und Henning das zusammen mit Verein und Fanladen erarbeitete Positionspapier zu Reformen

**SAISONABSCHLUSSFEIER
MIT GHVC IM FANLADEN**

MillernTon GRAND HOTEL van Cleef FANLADEN ST. PAULI

MUSIK, GESABELL UND GETRÄNKE

**23.05.2021
17.30 UHR** **MARCUS, REIMER & THEES
VS. MAIK & JUSTUS**

WWW.YOUTUBE.COM/USER/GRANDHOTELVANCLEEF

**WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN FÜR SEAWATCH
UND DIE NEVEN SUBOTIC STIFTUNG.
UNTER FOLGENDEM LINK: BIT.LY/GHVCFCSP**



im Fußball vor. Im Oktober berichteten St. Pauli-Fan Anna-Maria und die Aufsichtsratsvorsitzende Sandra Schwedler über die Bestrebungen, eine Frauenquote im FC St. Pauli zu etablieren. Und im Dezember gab Fan Gerd einen umfassenden Einblick in die oftmals komplex wirkenden Institutionen, Gremien und Gruppen rund um die Fanszene. Und auch wenn die Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Fußball und die Fanszene wiederkehrend ein bestimmendes Thema in der Sendung waren, wurde Wert daraufgelegt, auch andere Themenfelder zu bearbeiten, um hier auch Abwechslung zu bieten und den Blick nach vorne zu richten.

Zum Saisonende haben der Fanladen und der MillernTon eine Online-Spendengala organisiert. Live aus dem Fanladen wurde zusammen mit den Musikern Thees Uhlmann und Marcus Wiebusch auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt und über High- und Lowlights der Saison gesprochen. Zusätzlich gab es musikalischen Einlagen und u.a. die Welturaufführung eines Songs von Thees Uhlmann. Die hierbei gesammelten Gelder wurden an Sea-Watch und die Neven Subotic Stiftung gespendet.

Der MillernTon kann sich nach wie vor über eine breite und stetig wachsende Fangemeinde freuen und arbeitet derzeit an einer weiteren Professionalisierung des Projekts. Wir freuen uns, diesen Weg weiter begleiten zu dürfen und hoffen auf viele weitere unterhaltsame und informative Ausgaben.

St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona Virus wurden die Angebote bis aufs geringste reduziert. Der regelmäßig stattfindende offene Stammtisch wurde virtuell über Videokonferenz abgehalten.

Nach dem Freitod eines jungen Mannes aus der Fanszene, hat sich mit Unterstützung des Fanladens 2014 eine Initiative gegründet. Ein Verbund aus Freunden, engagierten und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen kümmert sich um die Organisation und Durchführung der Angebote.

2017 gründete sich der Verein „St. Depri- Wir sind immer für uns da e.V.“ Er richtet sich an Personen mit dem Vorsatz, Menschen die unter Depressionen und anderen psychischen Probleme leiden zu unterstützen.

Der Verein besteht aus Betroffenen, Angehörigen, Interessierten von und an Depression, sowie Pflegepersonal, Therapeuten und Psychiatern. Der Fanladen begleitet dieses wichtige Projekt regelmäßig bei den Stammtischen und Aktionen mit einer Person.

Sämtliche Angebote konnten in der letzten Saison ausschließlich als Online-Konferenz angeboten werden.

Hierzu zählen: Sportgruppen, Yoga oder Kurse zur Progressiven Muskelentspannung. Auch die nächsten Stammtische werden weiterhin online stattfinden (müssen).

Awareness Arbeit

Seit Ende der Saison 2017/2018 trifft sich die AG Awareness, welche aus unterschiedlichen Gruppenvertretenden der Fanszene besteht und sich mit der Bekämpfung von grenzüberschreitendem u./o diskriminierendem Verhalten bei Heimspielen, Auswärtsfahrten im Sonderzug oder Veranstaltungen im und um das Stadion beschäftigt.

Die Gruppe traf sich trotz der Corona Pandemie weiter monatlich entweder analog oder per Videokonferenz. In der abgelaufenen Saison konnten viele der geplanten Maßnahmen umgesetzt werden, wobei es auch hier durch die Corona Pandemie wieder zwischenzeitlich zu



einem Stillstand kam. Erfreulicherweise konnte die AG die Umsetzung einer Homepage abschließen und eine anonyme Kontaktaufnahme für Beratungssuchende ermöglichen. Zusätzlich wurden verschiedene Handlungsleitfäden entwickelt, die für den Umgang mit Grenzüberschreitungen genutzt werden. Fortführend wird die konzipierte Umfrage umgesetzt. Zusätzlich ist der AK an verschiedenen Vernetzungstreffen beteiligt gewesen, welche die unterschiedlichen Initiativen und Arbeitskreise zum Thema Awareness vernetzen soll. Hierbei konnte der AK Input geben, jedoch auch viel von anderen Initiativen für die eigene Arbeit generieren.

Auch in der letzten Saison war die AG auch an konkreter Fallarbeit beteiligt. Hierbei zeigt sich, dass die Etablierung des Arbeitskreises voranschreitet und sich unterschiedlichen Adressat*innen die Expertise des Arbeitskreises einholen.

Weiterführend werden sich unterschiedliche Arbeitsgruppen mit den Themen der weiteren Sensibilisierung, des Awareness Teams und der Schulungs- und Veranstaltungsplanung beschäftigen. Hierbei bleibt es pandemiebedingt abzuwarten, wie der Arbeitskreis konkret geplante Aktionen umsetzen kann. Zu Beginn der Saison 21/22 wird damit begonnen, einen quartalsweisen Stammtisch für FLINTA* zu etablieren, welcher in geschütztem Rahmen einen offenen Austausch ermöglichen soll. Weiter wird sich der AK vermehrt der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit widmen.

Fanbeauftragte

Im Rahmen des 10-Punkte-Plans der DFL wurde es zur Saison 2011/12 Bedingung für die Erteilung einer Spiellizenz, dass die Profivereine der ersten und zweiten Bundesliga hauptamtliche Fanbeauftragte beschäftigen. Diese sollen auf den Grundlagen ihrer Eignung einen Zugang zu den Fans haben und von diesen akzeptiert werden. Hintergrund der Implementierung dieser Lizenzauflage ist neben Aspekten der Sicherheit auch „die Bewahrung der Unterstützung“ und der „Ausbau der Anhängerschaft“ – mithin die Förderung der positiven Facetten der Fußballfankultur. Seit Beginn der Saison 2018/19 sieht die DFL mind. zwei Fanbeauftragte an den Standorten der zweiten Bundesliga vor – in der ersten Bundesliga sind es deren drei.

Da die Fanbeauftragten des FC St. Pauli jedoch schon lange vor der verbindlichen Regelung durch die DFL im Fanladen und nicht beim Verein beschäftigt waren, und die gute und gewachsene Akzeptanz bei den Fans nicht aufs Spiel gesetzt werden sollte, wurde in enger Abstimmung zwischen DFL, FC St. Pauli und Jugend und Sport e.V. eine Sonderregelung geschaffen. Die Fanbeauftragten sind weiterhin im Fanladen angestellt, der FC St. Pauli erfüllt jedoch die Lizenzierungsauflagen durch die Finanzierung der entsprechenden Stellen.

Die geforderten Grundkenntnisse der Psychologie und der Soziologie, vor allem über den Ablauf gruppendynamischer Prozesse sowie Fähigkeiten in Moderation und Mediation und Möglichkeiten und Verfahren, Menschen positiv anzuleiten und zu lenken, gehörten schon immer zur Kernkompetenz des Fanladen-Teams. In dieser Hinsicht werden auch die von Seiten der DFL vorgesehenen und vorgeschriebenen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote selbstverständlich vollständig wahrgenommen.

Inhaltlich obliegt uns in diesem Feld weiterhin u.a. die Organisation, Verwaltung und Betreuung der Fanclubs. Auch der ebenfalls in den Lizenzierungsvereinbarungen vorgeschriebene „Club-Fan-Dialog“ (s. Kapitel „Ständiger Fanausschuss“) wird von uns organisiert und moderiert.



Außerdem nehmen wir an Tagungen der Fanbeauftragten regional (im Nordverbund) und überregional (Gesamt-Tagung der ersten beiden Ligen) teil. In der vergangenen Saison haben diese Treffen auf Grund der pandemischen Situation allerdings nicht stattgefunden. Stattdessen wurde seit Beginn der Corona-Pandemie die Kommunikation zwischen Fanbeauftragten und der DFL stark intensiviert. In beinahe wöchentlichen Videokonferenzen tauschten sich die Standorte über die aktuelle Lage sowie vor allem die Haltungen der jeweiligen Fanszenen und den Umgang damit aus. Um noch mehr Expertise in dieser schwierigen Situation nutzen zu können, waren hier auch die Fanprojekte involviert. So waren alle Standorte und Funktionsgruppen jederzeit umfassend informiert und es konnten gemeinsame sowie individuelle Lösungs-Strategien erarbeitet werden.

Vor den Heim- und Auswärtsspielen gab es entgegen der sonstigen Gewohnheiten jeweils nur einen kurzen Austausch mit den jeweiligen Fanbeauftragten der anderen Vereine. Hier wurde meistens nur kurz erörtert, ob mit der Anreise von Fans des jeweiligen Gastvereins zu rechnen sei. Dieses war glücklicherweise in der Regel nicht der Fall. Lediglich das Pokalspiel in Elversberg und das Ligaspiel in Sandhausen zog Fans des FC St. Pauli an. Darüber hinaus war unsere Fanbetreuung Auswärts nur am ersten Spieltag in Bochum sowie beim Stadtderby im Volkspark anwesend, vernünftigerweise waren hier allerdings so gut wie keine Gästefans anzutreffen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fanbeauftragten sind alle Fanladen-Mitarbeiter*innen bei allen relevanten Themen immer auf dem aktuellen Stand und die Akzeptanz bei den Fans ist weiterhin ungebrochen hoch.

Seit der Saison 2018/19 füllen Maleen Schero und Sven Langner die Positionen der Fanbeauftragten aus.

Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung & Inklusionsarbeit

Seit Oktober 2019 wurde das Team des Fanladens durch die neue Kollegin Birgit Hadatsch verstärkt, welche auf Minijob-Basis vom FC St. Pauli als Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung ernannt wurde. Die Neuansiedlung dieser Stelle beim Fanladen ermöglicht es, einerseits die BFB-Stelle im Verein aufzuwerten und andererseits den Menschen mit Behinderung mehr Gehör zu verschaffen und die Fans mit Behinderung näher an die Angebote für alle anderen Fans anzubinden, sowie den Dialog zwischen Fans mit und ohne Behinderung zu verbessern und somit alle Angebote des Fanladens inklusiver zu gestalten.

Seit Birgit im Oktober 2020 den Job aus privaten Gründen niederlegen musste, hat Paul Kreie diese Aufgabe übernommen.





Ein mittlerweile gut etabliertes Format ist der „Dialog Barrierefrei“. Dieses ist ein regelmäßiges Treffen zu den Themen Inklusion, Diversität und Barrierefreiheit beim FC St. Pauli. Teilnehmen können alle, die an diesen Themen interessiert sind. Aus Pandemiegründen fanden die Veranstaltungen während der abgelaufenen Saison überwiegend online statt. Doch auch in dieser Form wurde der „Dialog Barrierefrei“ weiterhin gut angenommen. Ein großes „barrierefreies“ Projekt war die Vertonung des Fanszene-Romans „Konfetti im Bier“. Gefördert durch Gelder von AFM und der Sepp-Herberger-Stiftung des DFB, lasen Tanja Paul und Klaus Schüring, die Stadionsprecher*innen des FC St. Pauli, das Buch ein, so dass auch sehbehinderte oder leseschwache Menschen nun in den Genuss der Rezeption des Subkultur-Romans von Autor Toni Gottschalk kommen können. Das Hörbuch ist verfügbar als Download auf den Plattformen des Liesmich Verlags.



Ein weiteres Online-Event zum Thema Inklusion war die Veranstaltung „Trotz seiner Behinderung arbeitet der?“. Am Beispiel dieses Ausspruchs beleuchtete Leitmedien.de-Redakteur Jonas Karpa Rollen, die Menschen mit Behinderungen zugeschrieben werden, und legte dabei einen Extrafokus auf die Fußballwelt, da Zuschreibungen und explizite wie implizite Abwertungen gegen Menschen mit Behinderung natürlich auch im Fußball und beim FC St. Pauli vorkommen.

BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte

Die BAG der Fanprojekte ist ein Zusammenschluss aller deutschen Fanprojekte, die nach dem NKSS professionell sozialarbeiterisch bzw. -pädagogisch arbeiten. Die BAG vertritt die Interessen der Fanprojekte nach außen und betreibt Lobbyarbeit für die Klientel der jugendlichen Fußballfans bzw. für die Arbeit der Projekte im Allgemeinen. Die BAG ist hierbei



als Netzwerkpartner mit den verschiedenen Akteuren wie der KOS oder den zuständigen Stellen bei DFL und DFB in Kontakt. Die BAG umfasst nunmehr fast 70 Fanprojekte.

Der Fanladen St. Pauli nimmt regelmäßig an den BAG-Treffen und anderen Veranstaltungen teil. So gibt es vierteljährliche Zusammenkünfte der BAG Nord, an denen jeweils mindestens ein*e Mitarbeiter*in des Fanladens teilnimmt. Zudem sind wir auf den regionalen wie bundesweiten Jahrestagungen vertreten und wirken dort an den Meinungsbildungsprozessen mit.

Wie schon im letzten Saisonbericht beschrieben, hat die Coronakrise auch hier zum Beschreiten neuer (digitaler) Pfade geführt. In der gesamten Saison 20/21 hat es nur ein physisches Treffen geben können. Im Rahmen der BAG Nord haben wir uns mit unseren Kolleg*innen unter Wahrung eines strengen Hygienekonzeptes in Melle bei Osnabrück getroffen und das dortige Jahrestreffen im August 2020 abgehalten. Alle anderen Veranstaltungen mussten größtenteils per Zoom ausgetragen werden. So haben wir an den Vorstellungsrunden für neue Kolleg*innen und anderen wiederkehrenden Gesprächsrunden teilgenommen. Ein weiterer Ort des Austausches waren die von der KOS angebotenen Webinare. Durch die verstärkte Nutzung digitaler Formate konnte die Intensität weiterhin hochgehalten werden da An- und Abreisewege entfielen und auch kurze Gesprächsrunden so ohne großen Aufwand einberufen werden konnten.

Trotz des regen digitalen Austausches hoffen wir aber sehr, dass in der Saison 21/22 auch wieder verstärkt persönliche Kontakte im direkt Gespräch gepflegt werden können. Der aktuelle Planungsstand sieht vor, dass z. B. die Jahrestagung der BAG im September 2021 in Mainz ausgetragen werden soll, die BAG Nord plant im August 2021 ein Treffen in Bremen.

BAG Nordverbund Frauen

In der Saison 20/21 konnte sich der BAG Nordverbund leider nicht analog zum jährlichen Austausch zusammenfinden. Jedoch behielt die Gruppe einen quartalsweisen Austausch bei. Insbesondere in den Lockdownphasen blieb dieser offene Austausch sehr wichtig. Viele Fanprojektlerinnen fanden sich in der Situation, zwischen Homeoffice, Videokonferenzen und dem Aufrechterhalten des Kontaktes zu ihrer Klientel, Kinderbetreuung und care Arbeit unterzubringen. Hierbei konnte im Verbund vertraulich und offen über diverse Problemlagen berichtet werden, wobei der Austausch für alle fruchtbar war.

AK gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt

Der Arbeitskreis nahm trotz Pandemie einen großen Stellenwert in der Arbeit ein. Gemeinsam mit anderen Fanprojekten, der KOS, der KOFAS, der BAG und Fans konnten viele Projekte umgesetzt werden. Dabei war das Netzwerk auf vielen virtuellen Podiumsdiskussionen vertreten und in regem Austausch mit Verantwortlichen aus Verbänden und Vereinen. Insbesondere die Initiierung von Netzwerktreffen mit Vereinen, Fans und anderen Fanprojekten zur Etablierung von Awareness Konzepten zeigte reges Interesse und konnte bisher zweimal erfolgreich umgesetzt werden. Es zeigt sich hier erneut wie wichtig Vernetzung ist und wie sehr bestehende oder gerade im Aufbau befindliche Projekte von einem Austausch profitieren könnten.

Zusätzlich konnte der Arbeitskreis Gelder für die Umsetzung einer Umfrage gewinnen, die im September dieses Jahres veröffentlicht wird und sich der Gesamtheit der Projekte im Kampf gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt in Form von Steckbriefen widmet.



AK Fansozialarbeit

Im Jahr 2020, ausgelöst durch die Covid-19 Pandemie, gab es aus Fanprojekten, KOS und weiteren Fansozialarbeitenden den Wunsch, sich stärker mit der Wissenschaft zu vernetzen. So traf sich der AK Fansozialarbeit im August 2020 zum ersten Mal.

Es konnten verschiedene Wissenschaftler*innen aus der Soziologie, Philosophie und der sozialen Arbeit begeistert werden, sich über die professionelle Fanarbeit auszutauschen und eine Verzahnung von Wissenschaft und Praxis in die Wege zu leiten. Nicht zuletzt, da die Fansozialarbeit einen eher kleinen Teilbereich der offenen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen abdeckt, fehlt es hier teils an Forschung und wissenschaftlichem Interesse von Hochschulen und Universitäten. Es konnte in mehreren Treffen ein erster Austausch stattfinden, der insbesondere Bedarfe der Fanarbeit an wissenschaftliche Institutionen formulierte und dabei gleichzeitig die Selbstreflexion der Fanprojekte, als Praxisfeld sozialer Arbeit, anregte. Zusätzlich sollen in zukünftigen Sitzungen verschiedene Themen schwerpunktmäßig vertieft werden, die in der alltäglichen Fanprojektarbeit von Bedeutung sind, wie beispielsweise das professionelle Nähe und Distanz Verhältnis, Soziale Probleme und auch der Umgang mit den Folgen der Pandemie.

Ständiger Fanausschuss

Erstmalig etabliert schon im Jahr 2003 und nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit etwas eingeschlafen, wurde der Ständige Fanausschuss (StFa) unter anderem vom Fanladen St. Pauli zu Beginn der Saison 2008/2009 wieder reaktiviert und in der Folge nochmals auf ein neues Level gehoben. Ziel des StFa war und ist es, die verschiedenen Fangruppen und -organisationen miteinander ins Gespräch zu bringen und gleichzeitig eine regelmäßige und strukturierte Kommunikation zwischen Fans und Verein sicherzustellen. Der StFa soll ein Forum sein, in dem miteinander statt übereinander gesprochen wird. Dies führt natürlich gelegentlich zu kritischen Momenten und Auseinandersetzungen, weshalb die Moderation der Veranstaltung durch den Fanladen St. Pauli eine wichtige Säule darstellt. Alle Treffen werden protokolliert.

Mit der Zusammensetzung der eingeladenen Gruppen soll ein möglichst kompletter Querschnitt aller relevanten Akteure der aktiven Fanszene des FC St. Pauli repräsentiert werden. In der abgelaufenen Saison bereicherten Vertreter*innen der folgenden Gruppen das Gremium: AFM, AgiM, Fanclub-Sprecherrat, Ballkult e.V., Fanräume e.V., Sozialromantiker, Ultras Sankt Pauli, Nord Support, Supportblock Gegengerade sowie die Fanclubs Conexion und G.A.S., - und last but not least der Fanladen. Für den FC St. Pauli waren Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung sowie der Organisationsleiter regelmäßige Vertreter*innen im StFa. Themenabhängig waren darüber hinaus Mitarbeiter*innen der Marketingabteilung, des Ticketings sowie Mitglieder des Aufsichtsrates in der Runde vertreten.

Der Ständige Fanausschuss trifft sich während der Saison turnusmäßig alle sechs Wochen. Hier werden sowohl fanszenerelevante und auch den FC St. Pauli betreffende Themen besprochen. Auch für den Verein ist das Gremium von großer Bedeutung. Bei den turnusmäßigen Treffen zwischen den Fanvertreter*innen und führenden Personen des FC St. Pauli können beide Parteien ihre Themen einbringen, was ein besseres Verständnis der jeweils anderen Positionen zur Folge hat, wobei nicht selten auch kontrovers (aber immer fair und lösungsorientiert) diskutiert wird. Der Verein akzeptiert dabei den StFa als relevanten Hauptansprechpartner der Fanvertreter*innen. Darüber hinaus profitiert der FC St. Pauli von den gewachsenen Strukturen und der Akzeptanz des Gremiums, da der unlängst von



der DFL in die Lizenzierungsauflagen aufgenommene „Club/Fan-Dialog“ hier am Standort in Gestalt des Ständigen Fanausschusses schon lange etabliert ist.

Durch die Corona-Situation hat der StFa nichts von seiner Wichtigkeit und Arbeitsfähigkeit eingebüßt. Ganz im Gegenteil: durch die Pandemie wurden sowohl der FC St. Pauli als auch die Fanszene vor bisher unbekannte und stetig wechselnde Schwierigkeiten gestellt. Um hier im Austausch zu bleiben und gemeinsame Lösungswege zu erarbeiten, wurde die Häufigkeit der Treffen mit dem Verein anlassbezogen gesteigert. Während der kritischen Phase der Pandemie fanden diese selbstverständlich per Videokonferenz statt. So war die Partizipation der Fanszene beim FC St. Pauli jederzeit gewährleistet.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass einige Vertreter*innen des StFa eine sehr aktive Rolle bei der Erstellung des Positionspapiers zu Reformen im Fußball spielten. Hier entstand in Zusammenarbeit mit FC St. Pauli und dem Fanladen ein medial viel beachteter Beitrag, welcher es den Fans ermöglichte, sich aktiv und gestaltend mit den Problemen des Profifußballs auseinanderzusetzen. Das so erarbeitete Positionspapier wurde zu Saisonbeginn im Rahmen einer Pressekonferenz mit Präsident Oke Göttlich, einem Fanvertreter sowie dem Fanladen vorgestellt.



Künstlerische Umgestaltung der Südkurve

Im Sommer 2020 war es endlich wieder möglich, auch mit einer etwas größeren Anzahl von Fans Veranstaltungen durchzuführen. In diesem Zuge wurde ein lang geplantes Projekt angegangen: Der Schriftzug "Vorán Sankt Pauli" hinter den Stehplätzen der Südkurve hatte beim ersten Zweitligaderby am Millerntor durch einen dort entzündeten Rucksack mit blauer Pyrotechnik farbliche Flecken bekommen, die ausgebessert werden sollten.

In diesem Aufwasch haben wir dann gemeinsam mit den Ragazzi der U18 und Giovannile, einer Gruppe junger Ultras, die Räumlichkeit des Fanladens in der Südkurve neugestaltet, um diese an Spieltagen noch besser nutzen zu können. Gleichzeitig hat Ultrà St. Pauli die rückseitige Wand des Umlaufs neugestaltet und dort einen "Südkurve Sankt Pauli" Schriftzug aufgebracht.

Die Planung dieser Veranstaltung gestaltete sich pandemiebedingt etwas aufwendiger. So waren mehrere Termine notwendig, um die Hygieneauflagen zu besprechen, für Verpflegung zu sorgen und sich im Vorfeld im Sinne des Infektionsschutzes zu verständigen.



Letztlich haben sich der Fanladen und die Fans unter Beachtung eines selbstorganisierten und selbstbetreuten Hygienekonzeptes über drei Tage im Stadion getroffen, um die zahlreichen Verschönerungsarbeiten durchzuführen.



Dieses Wochenende war einerseits eine visuelle Aufwertung der Südkurve, die partizipatorisch geplant und umgesetzt wurde. Andererseits war es einer der wenigen Möglichkeiten im letzten Jahr, die für gewöhnlich selbstverständlichen, gemeinschaftlichen Aktivitäten in der Gruppe zu erleben. So konnte eine partizipative Erfahrung geschaffen werden, bei der es für alle Beteiligten eine Aufgabe gab, jedoch auch die bloße Begegnung nicht zu kurz kam. Es war ein lang ersehnter Austausch möglich, der gleichzeitig unter strengem, eigens auferlegtem Hygienekonzept, mit einem minimalen Infektionsrisiko durchgeführt werden konnte. Die Menge der benötigten Farbe haben der Fanclubsprecherrat und die AFM dankenswerterweise finanziert.





Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt unserer Arbeit als sozialpädagogischem Fanprojekt liegt primär in der direkten Arbeit mit unserer Klientel. In wichtigen Fällen und um auf verschiedene aktuelle Entwicklungen aufmerksam zu machen, nutzen wir jedoch auch unsere Social-Media-Kanäle, um deren Reichweite für die Verbreitung wichtiger Informationen zu nutzen.

Soweit wäre die normale Arbeitsweise des Fanladen St. Pauli diesbezüglich zusammengefasst. In der Sondersituation der Corona Pandemie sind wir jedoch sehr viel intensiver in die digitale Interaktion und Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen. Es war uns wichtig, unsere Klientel trotz des Lockdowns bzw. der Einschränkungen in unserer persönlichen Kontaktaufnahme weiterhin regelmäßig erreichen zu können.

So haben wir die Nutzung von Twitter, Instagram und facebook auf ähnlichem hohem Niveau betrieben, wie im Vorjahr. Von allen sozialpädagogischen Fanprojekten in Deutschland haben wir auf diesen Medien mit Abstand die größte Reichweite. Mit einem post zur Impfkation der Sozialbehörde in der Markthalle haben wir mehr als 200.000 Menschen erreicht und er ist in verschiedenste Sprachen übersetzt worden.

Weiterhin haben wir zahlreiche Interviewanfragen zu Fankultur, Fußballreformen und Corona erhalten und bearbeitet. In einem größeren Maß Öffentlichkeitsarbeit haben wir betrieben, nachdem Corona-Leugner einen Fanblog verklagt haben und wir diese in ihrer juristischen Verteidigung unterstützt haben.

Erneut konnten wir einige Institutionen und Bildungseinrichtungen bei uns begrüßen, auch wenn dies durch den Lockdown weniger war, als in den vorherigen Jahren. Wir haben dennoch den Eindruck, recht häufig über unsere Arbeit berichten zu können. So ist es uns möglich, ein umfassendes Bild von Fansozialarbeit zu vermitteln, Vorurteile über unsere Zielgruppe zu relativieren und Menschen aus anderen Kontexten über aktuelle Entwicklungen in der Fanszene aufzuklären und darüber zu diskutieren. Es ist uns ein Anliegen, einen (altersgemäßen) Diskurs über das Verhalten von Fußballfans anzustoßen, wobei Themen wie Rivalitäten, chauvinistisches Verhalten, Diskriminierung und Devianz, aber auch Engagement, Eigeninitiative und positives, verantwortliches Miteinander angerissen werden.

Dabei war es uns möglich, aus dem Kreis der Institutionen, denen wir unsere Arbeit 2020 vorgestellt haben, einen Praktikanten zu gewinnen, der einen vertieften Einblick in unsere Arbeit erhält.

Verein

Der Austausch und Kontakt mit dem Verein bzw. seinen Vertreter*innen ist nach wie vor äußerst rege und kann als gut bezeichnet werden. Ein großer Vorteil sind die kurzen Wege rund um das Stadion und im Stadtteil. Aufgrund langjähriger wie persönlicher Beziehungen zu den verschiedenen Akuteren des Präsidiums, Aufsichtsrates, der CSR-Abteilung oder des Kartencenters können auftretende Fragen und Probleme oftmals schnell und zur gegenseitigen Zufriedenheit geklärt werden. Konflikte und Missverständnisse zwischen Verein und Fanladen resultieren wenn dann nach wie vor häufig aus einem mangelnden Verständnis unserer Arbeit seitens oftmals neue*r Vereinsmitarbeiter*innen bzw. unterschiedlicher Perspektiven. Durch regelmäßige Austauschrunden und Kontaktpflege versuchen wir aber weiterhin, Verständnis für unsere Arbeit zu vermitteln und unsere Rolle als Fanprojekt zu erklären. Betrachtet man in diesem Zusammenhang noch die Erfahrungsberichte von Kolleg*innen aus anderen Standorten, so sind das Verhältnis und der direkte Draht zwischen Verein und Fanladen durchaus etwas Besonderes.



Regelmäßige Austauschformate sind neben dem Ständigen Fanausschuss das Saisonvorbereitende Treffen zwischen Fanladen und Präsidium sowie der neu eingeführte monatlich stattfindende „Jour fixe“ mit dem Sicherheitsbeauftragten Sven Brux und der Vizepräsidentin Christiane Hollander.

Allgemein ist die Unterstützung durch den FC St. Pauli nach wie vor ungebrochen. Auch unser Straßenfußballprojekt KiezKick kann weiterhin die Kunstrasenplätze an der Feldstraße nutzen. Die Ehren- bzw. Freikarten für unsere Projekte sind derzeit coronabedingt ausgesetzt, es ist aber vereinbart, dass wir diese bei verbesserter Pandemielage auch wieder gestellt bekommen, um unseren verschiedenen Projekten Stadionbesuche mit ihren Nutzer*innen zu ermöglichen.

Einen besonders intensiven Austausch pflegen wir mit der CSR-Abteilung. In diesem Rahmen haben wir unter anderem an den verschiedenen Untergruppen der „AG Nachhaltigkeit“ mitgewirkt und dort unsere Sichtweise vertreten. Dazu haben wir zusammen eine Spendenaktion für die obdachlosen Menschen ins Leben gerufen, die sich rund um das Millerntor aufhielten bzw. aufhalten. Mit einer gemeinsamen Videobotschaft konnten wir über unsere sozialen Medien zu Spenden aufrufen und erfolgreich Soforthilfe in Form von Hotelunterbringungen für viele wohnungslose Menschen erreichen.

Hervorzuheben ist auch noch der intensive, teils wöchentliche, Kontakt mit den Verantwortlichen des Kartencenters zum Thema Zuschauer*innenrückkehr und allen damit verbundenen Fragen. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, auch unter Beteiligung verschiedener Fangruppierungen, wurde ein intensiver und direkter Austausch gepflegt und unsere Expertise in Fanfragen regelmäßig abgefragt.

Polizei

Nach wie vor ist die Polizei eine für die Fanladenarbeit relevante Institution – insbesondere für die Spieltage. Durch die Einstellung des gewöhnlichen Spielbetriebes hin zu Spielen ohne Publikum, war dies in der letzten Saison pandemiebedingt wenig notwendig - wodurch es eher selten zu einem institutionalisierten Austausch kam.

Grundsätzlich kann jedoch, wie auch in den letzten Jahren, von einer Kooperation im eigentlichen Sinne nicht gesprochen werden, da eine solche dem Selbstverständnis des Fanladens und einer unabhängigen, akzeptierenden und vertrauensvollen Jugendarbeit weiterhin widerspricht. Ebenso bleibt festzustellen, dass seitens der Polizei und dabei insbesondere durch Szenekundige Beamten weiterhin versucht wurde, die Mitarbeitenden des Fanladens für gewisse Arbeiten zu „instrumentalisieren“ und den Fanladen zur Informationsbeschaffung zu nutzen. Dies bezog sich teilweise auf Informationen über eine mögliche Anreise zu Geisterspielen/Spielen mit reduzierter Kapazität von Fans des FC St. Pauli oder befreundeten Fanszenen, Treffpunkten oder interner Informationen. Eine Weitergabe von Informationen über bestimmte Fangruppierungen bleibt, auch in Pandemiezeiten, nicht die Aufgabe eines sozialpädagogischen Fanprojekts.

Die auf einem intensiven Vertrauensverhältnis basierende Jugendarbeit lässt sich insbesondere bei der sensiblen Fanszene des FC St. Pauli mit einer allzu engen Zusammenarbeit nicht vereinbaren.

Zukünftig ist es weiterhin bei Sicherheitsbesprechungen vor den Heimspielen hingegen möglich Absprachen zu treffen- am Spieltag ist das PK 16 Ansprechpartner für die Mitarbeitenden des Fanladens und umgekehrt, wobei es hier Anfang 2021 ein Wechseln in der Führungsebene gab. Mögliche Absprachen betreffen allerdings nur die Spiele oder beispielsweise Anreisewege, wenn die Informationsweitergabe darüber ausdrücklich von der Fanszene gewünscht wird. Bei Heim- und Auswärtsspielen wird der Fanladen im Falle eines



Konfliktes zwischen Fans und der Polizei selbstverständlich versuchen vermittelnd tätig zu sein.

Der Fanladen St. Pauli ist auch weiterhin jederzeit bereit die eigene Arbeit bei der Polizei vorzustellen und ein mögliches Verständnis für die sozialpädagogische Herangehensweise an bestimmte Problemlagen zu erreichen.

Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)

Wie bereits in den letzten Saisonberichten beschrieben, gründete sich der Örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit nach den Vorfällen beim Schweinske-Cup 2012.

Der ÖASS tagte auch in der Saison 2020/2021 nur einmal am 26. Oktober 2020. Der Ausschuss musste dabei pandemiebedingt als online Format abgehalten werden. Weiterhin sind hier die Berichte der Landes- und Bundespolizei zentrale Tagesordnungspunkte. Weiterführend beschäftigte sich der Ausschuss insbesondere mit den Auswirkungen der Pandemie und den Prognosen zu Fanaufkommen bei Fußballspielen ohne Publikum.

Fortführend bedauern wir es sehr, dass der Austausch nur jährlich stattfindet. Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass der ÖASS ein wichtiges Instrument wäre, um das Verhältnis zwischen Polizei und Fanprojektmitarbeiter*innen zu verbessern. Es wäre aus unserer Sicht wünschenswert, wenn sich dieses Gremium zukünftig häufiger zusammenfinden würde. Gerne gehen wir in den Austausch mit anderen Gremienvertreter*innen, um so ein besseres Verständnis für unsere Arbeit zu erreichen.

Ausblick

Der konkrete Ausblick auf die kommende Spielzeit 2021/22 gestaltet sich wie so vieles momentan eher schwierig. Die jeweilige pandemische Lage wird auch in den nächsten Monaten einen großen Einfluss auf unsere Arbeit haben.

Grundsätzliche Basis unserer Arbeit bleiben weiterhin das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ und die zwischen unserem Träger „Jugend & Sport e.V.“ getroffene Vereinbarung mit der Stadt Hamburg. Das von uns im März 2020 entwickelte und der Fachbehörde vorliegende Corona-Arbeitskonzept ist weiterhin gültig und wird laufend modifiziert, um jederzeit arbeitsfähig zu bleiben, wobei das aufkommende Impfangebot eine Entspannung der Lage mit sich bringen dürfte. Zu Beginn der neuen Saison scheint eine Rückkehr der Fans in die Stadien nicht unwahrscheinlich.

Die Ziele unserer Arbeit bleiben unverändert

- Beiträge zu friedlichem Miteinander und gewaltfreien Konfliktlösungen im Fußballzusammenhang entwickeln und leisten;
- Eindämmung, Verminderung und Verhinderung jeglicher Form von Gewalt auch bereits im Vorfeld (Gewaltprävention);
- demokratische und humanitäre Prinzipien und Werte vermitteln und vorleben; den Abbau extremistischer Orientierungen sowie von Vorurteilen und Feindbildern bei Fußballfans vorantreiben; Engagement gegen alle Formen von Diskriminierung;
- Sicherstellung von Gleichstellung und Gleichberechtigung weiblicher und männlicher Fußballfans auf allen Ebenen und in allen Prozessen des Fußballzusammenhangs; Abbau aller Formen von Sexismus und Homophobie;



- Positive Beeinflussung jugendlichen Handelns in Hinblick auf einen gesunden Lebensstil und zur Schaffung gesunder Lebensbedingungen im Fußballzusammenhang (Suchtprävention);
- Selbstwert- und Verantwortungsgefühl bei jugendlichen Fußballfans steigern helfen; Förderung vorhandener Potentiale und Kompetenzen
- gesellschaftliche Institutionen, insbesondere die Fußballvereine, zu mehr Engagement für Jugendliche zu animieren; den jugendlichen Fußballfans Verhaltenssicherheit durch Berechenbarkeit, klare Regeln und partnerschaftliche Kommunikation mit den beteiligten Institutionen zu ermöglichen bzw. sicherzustellen; Partizipation stärken und fördern.
- Dokumentation, Einschätzung und Analyse der Erscheinungen und Konflikte der Fanszene nebst ihrem Umfeld;
- Die Fähigkeiten der Jugendlichen zur Bewältigung ihrer altersgemäßen Entwicklungsaufgaben fördern. Lernprozesse bei Fans und ihren Gruppierungen anstoßen und die Jugendlichen in belastenden Lebenslagen und krisenhaften Situationen unterstützen;
- Förderung von solidarischem Zusammenhalt und gemeinschaftlichem Erleben;
- jugendlichen und jungerwachsenen Fans Anregungen und Unterstützung bei kulturellen und sportbezogenen Aktivitäten geben.

Die Umsetzung dieser Ziele soll nach den klassischen Arbeitsmethoden zielgruppenorientierter, aufsuchender Jugendarbeit erfolgen, d.h. über

- den Aufbau und die Intensivierung von Kontakten und Beziehungen zu den jugendlichen und jungerwachsenen Fans des FC St. Pauli, um bei diesen langfristig eine Interventionsberechtigung zu erlangen bzw. aufrechtzuerhalten;
- die kritisch-parteiliche Begleitung und Förderung der Fußballanhänger in ihrer Lebenswelt nach Prinzipien der diskursiven Einmischung und Vermittlung
- die kritisch-parteiliche Vermittlung der Sichtweisen der Zielgruppe in/gegenüber den relevanten Institutionen;
- die Schaffung einer an den Interessen der Zielgruppe orientierten Angebotspalette;
- die kritisch-parteiliche Vermittlung der Sichtweisen der Zielgruppe gegenüber den relevanten Institutionen;
- die Jugendlichen und jungerwachsenen Fans werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

Zudem gilt es weiterhin, unsere jugendlichen und jungerwachsenen Fans für das Thema Corona zu sensibilisieren, die Sinnhaftigkeit von Hygienemaßnahmen zu verdeutlichen und zur Einhaltung der entsprechenden Regeln zu motivieren.

Aufgaben bzw. geplante Projekte für die kommende Saison

Inwieweit die geplanten Aktivitäten und Projekte im Laufe der Saison 2021/2022 durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten. Grundsätzlich beinhaltet der Rahmenplan folgende Aktivitäten unter Vorbehalt, welche in drei Blöcke aufgeteilt werden.



1. Begleitung/Streetwork:

- Begleitung aller Heim- und Auswärtsspiele des FC St. Pauli durch mindestens zwei MitarbeiterInnen;
- Begleitung von fanrelevanten Spielen der FC St. Pauli U-23;
- Begleitung von und Teilnahme an allen fanrelevanten Veranstaltungen (Konzerte, Treffen, Feste, Turniere etc.);
- ggf. Begleitung von Fangruppen zu Spielen von Vereinen in Deutschland und im Ausland, um dort den Aufbau von Beziehungen und Freundschaften zu ermöglichen bzw. zu unterstützen;
- (Reise-)Angebote und pädagogische Begleitung für Fans zwischen 12-18 Jahren zu wenigstens 6 Auswärtsspielen des FC St. Pauli („U-18-Fahrten“) ohne Alkohol und Nikotin inklusive Fanbegegnungen und Übernachtungen;
- Begleitung zu Spielen unterhalb der Regionalliga, zu Spielen anderer Vereine und zu anderen Sportarten;
- Fankurve 2010 (Ermöglichung des Besuchs von Heimspielen für Gruppen aus sozialen Einrichtungen).

2. Angebote/Veranstaltungen im Fanladen St. Pauli:

- Öffnung des Fanladen St. Pauli vor und nach jedem Heimspiel sowie regelmäßige Öffnung des Fanladen St. Pauli (Di. – Fr. von 15.00 – 19.00 Uhr);
- Organisation und Durchführung von interessensspezifischen Angeboten für FC St. Pauli Fans – z. B. regelmäßiger U-18 Stammtisch;
- regelmäßige Treffen von Profifußballern des FC St. Pauli mit Fans (z. B. Fantalk);
- regelmäßige Treffen bzw. Angebote für weibliche Fans (z. B. KiezKick für Mädchen; FLINTA*-Stammtische);
- Angebot von Sprech- bzw. Beratungszeiten nach Bedarf und in Absprache mit den Fans im Rahmen von Einzelfallhilfe;
- regelmäßige eigenverantwortliche Nutzung des Fanladen St. Pauli und der weiteren Räumlichkeiten der Fanräume durch Fangruppen.

3. Sonstige Angebote/Veranstaltungen:

- Organisation und Durchführung von Fußballturnieren für FC St. Pauli-Fans (u. a. „Millerntor-Cup“ und „Freiluft-Turnier“ mit jeweils über 50 Fanclubteams);
- Veranstaltungen zum Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27.01.
- Ca. 5-6 themenspezifische kulturelle Angebote für Fans zu fußball(fan)relevanten Themen (Ausstellungen, Theater, etc.)
- Begegnungsreise mit der U-18 Gruppe ins Ausland
- Bildungs- und Begegnungsfahrten in europäische Länder
- Durchführung von Straßenfußballturnieren im Stadtteil, wöchentliches Fußballspielangebot für Kinder und Jugendliche (häufig aus schwierigen sozialen Milieus) des Stadtteils St. Pauli mit ergänzenden Aktionstagen
- - Kulturpädagogische Jugendarbeit (Erstellung von Filmen; Radiosendungen, etc.)
- - Besondere Angebote für geflüchtete Menschen, z. B. Besuche von Heimspielen des FC St.



- Pauli und der FC St. Pauli - U23, Rechtsberatung, Teilnahme an den Fanclubturnieren, bedarfsorientierte Angebote.

Ergänzt wird der praktische Teil der Arbeit durch regelmäßigen Austausch mit den am Fußballgeschehen beteiligten Institutionen und Gruppen (u.a. Verein, Polizei, Fangruppen) sowie den anderen Fanprojekten. Zudem arbeiten beide Projekte des Vereins „Jugend und Sport e.V.“ (HSV Fanprojekt, Fanladen St. Pauli) in der Angebotsstruktur eng zusammen.

Ergänzt werden diese Blöcke zunächst durch coronaspezifische Aktivitäten:

- Weiterhin Nutzung der Social Media Angebote des Fanladens. Instagram, Facebook und Twitter werden von uns regelmäßig mit neuen Informationen bespielt.
- In Kooperation mit „BAM – Bildung am Millerntor“ wird im Rahmen der Bundestagswahl eine „U18-Wahl“ durchgeführt, um junge Menschen frühzeitig für Partizipation und demokratische Prozesse zu gewinnen.
- Unterstützung und Begleitung der Fanszene bei der Durchführung von gemeinnützigen Hilfen innerhalb des Stadtteils (z.B. beim Betrieb des Duschbusses für obdachlose Menschen der Spendenstraße für Geflüchtete vor unseren Räumlichkeiten oder die Teilnahme an Ausflügen der Antirazzista-Gruppe)
- Darüber hinaus soll ein Sportprojekt, beispielsweise in Form einer Laufgruppe, geschaffen werden, um ein weiteres Angebot für die Zielgruppe zu implementieren.
- Das Fanclub-Hallenturnier im Winter soll in Zusammenarbeit mit dem Fanclubsprecherrat erneut durch ein Onlineangebot (Quiz) ersetzt werden. Das Freiluftturnier im Sommer wird hoffentlich stattfinden können.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit unser geplanten Aktivitäten durchführbar sind und wie diese noch ergänzt oder modifiziert werden können/müssen. Wir sind dabei zuversichtlich, dass wir auch weiterhin in der Lage sein werden, adäquat und flexibel auf die pandemischen Veränderungen reagieren zu können und unserer Zielgruppe ein hochwertiges pädagogisches Angebot zu bieten.

Gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden wir weiterhin stärker noch als zuvor gefordert bleiben. Die abgelaufene Saison hat gezeigt, dass unser Klientel sehr gut auf die Online-Angebote anspricht. Somit sind zahlreiche Kulturpädagogische Angebote ohne weiteres möglich.

Aufgrund des erneuten Klassenverbleibs des Lokalrivalen HSV wird auch die Rivalität zwischen beiden Fanlagern ein großes Thema bleiben. Bereits am dritten Spieltag wird das Derby-Hinspiel am Millerntor stattfinden. Nach aktueller Einschätzung auch mit Fans und Gästefans im Stadion. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, werden wir rechtzeitig mit allen relevanten Netzwerkpartner in Kontakt treten, um die Chancen auf einen reibungslosen Ablauf zu erhöhen.

Grundsätzlich setzen wir weiterhin auf enge Kooperationen mit unseren zahlreichen Netzwerkpartnern, die uns in unserem Ziel unterstützen, die vielen positiven Facetten der Fankultur am Millerntor zu stärken. Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft!